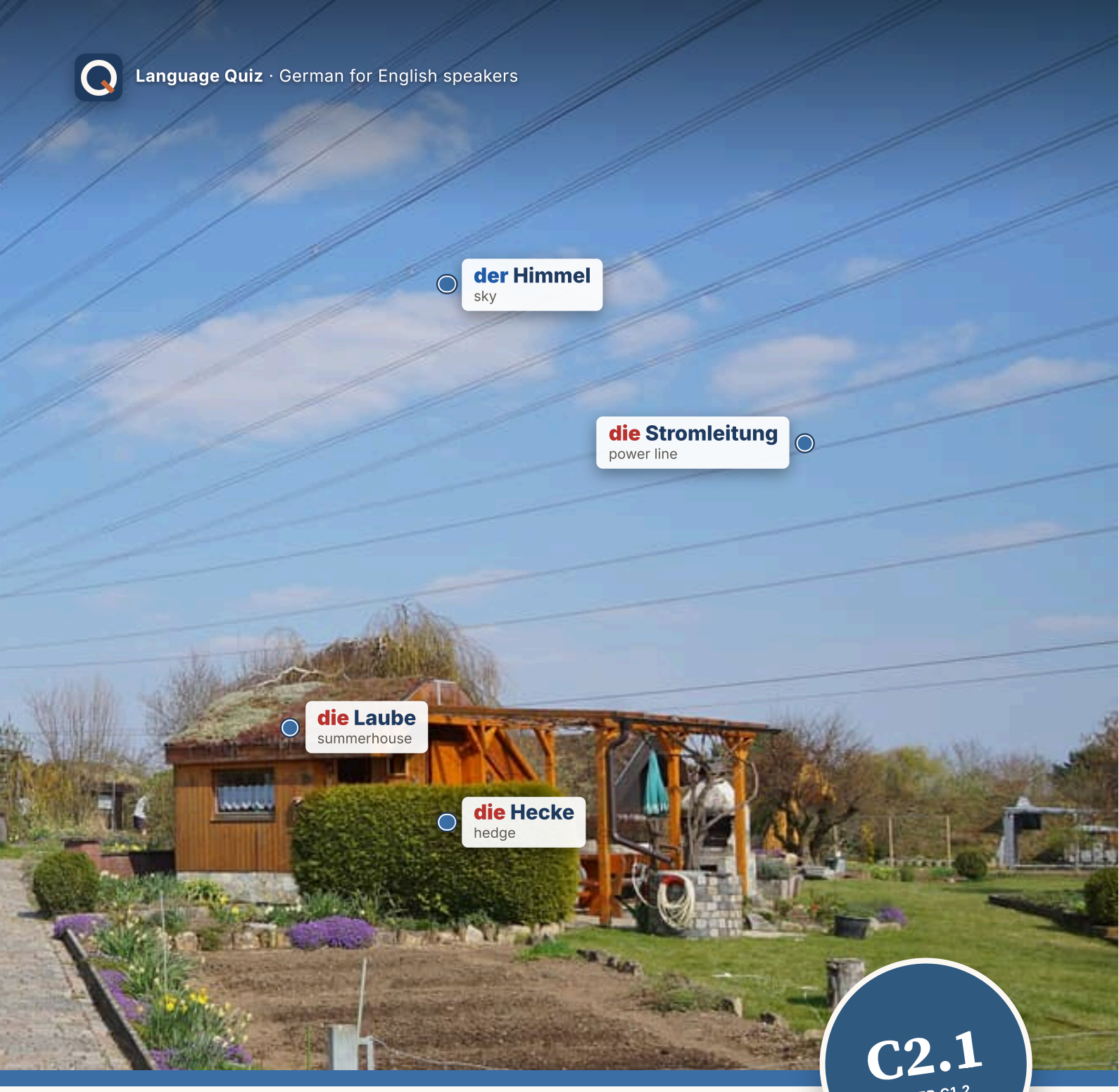



C2.1
AFTER C1.2

# Deutsch

## *Stil & Register*

German in 12 real places: the words pinned on the things, a story in each place, and the grammar the story needs.

BEVOR DU ANFÄNGST

# So funktioniert dieses Buch

Jedes Kapitel ist ein Ort. Der Ort bringt die Wörter, die Wörter bringen die Geschichte, und die Geschichte bringt die Grammatik.

1. **Das Foto.** Ein echter Ort, die Wörter stehen direkt auf den Dingen.
2. **Wörter zuerst.** Deck das Englische zu und teste dich.
3. **Lesen.** Eine Geschichte, ganz auf Deutsch, ohne Übersetzung.
4. **Grammatik.** Zwei Seiten, zwei Regeln, jeweils mit Mini-Check.
5. **Lesen im Alltag.** Ein echtes Schild, ein Formular oder ein Plakat.
6. **Übungen.** Schreib ins Buch. Die Lösungen stehen hinten.
7. **Hören, sprechen, ich kann.** Die QR-Codes und was du jetzt kannst.
8. **Bildwörterbuch.** Alle Wörter mit Bild auf einer Seite.

**Die Codes.** Oben auf jeder Seite mit Übungen steht ein kleiner Code. Scann ihn und wähl Buch oder App. Buch zeigt die Seite im Web: Sie prüft deine Antworten, macht aus den Wörtern Wortkarten und liest dir den Text vor. App zeigt dieselbe Seite als kurze Quizze. Deine Wahl wird gespeichert, wechseln kannst du immer. Die großen Codes am Ende des Kapitels haben eine Adresse darunter. Die kannst du auch in den Browser eintippen.

**Regeln auf Englisch.** Alle Erklärungen sind hier auf Deutsch. In der App steht bei jeder Regel ein Knopf „English“. Dort findest du sie auch auf Englisch.

**Drei Farben.** **der** ist blau, **die** ist rot, **das** ist grün.

Dieses Buch gehört

DIE APP ZUM BUCH

## Dein Buch als kurze Quizze.

Jede Seite dieses Buches gibt es auch in der App: dieselben Wörter, dieselbe Grammatik, dieselben Leute, in kleinen Quizzen. Jede Antwort wird sofort korrigiert, und du gewinnst Medaillen. Scann einen Seiten-Code und wähl App. Oder öffne languagequiz.org: Der Stapel dort wählt jeden Tag Quizze aus deinem Niveau.

Buch App

Wie **heißt** du?
✓ Richtig!

### Die Grammatikwörter

| | |
|---|---|
| **das Nomen** | noun |
| **das Verb** | verb |
| **das Adjektiv** | adjective |
| **der Artikel** | article |
| **das Pronomen** | pronoun |
| **die Präposition** | preposition |
| **die Endung** | ending |
| **der Singular** | singular |
| **der Plural** | plural |
| **maskulin, feminin, neutral** | masculine, feminine, neuter |
| **der Nominativ (wer?)** | nominative |
| **der Akkusativ (wen?)** | accusative |
| **der Dativ (wem?)** | dative |
| **der Genitiv (wessen?)** | genitive |
| **der Infinitiv** | infinitive |
| **das Präsens** | present |
| **das Perfekt** | perfect |
| **das Präteritum** | simple past |
| **das Partizip** | participle |
| **der Satz** | sentence |
| **der Hauptsatz** | main clause |
| **der Nebensatz** | subordinate clause |
| **der Relativsatz** | relative clause |
| **das Subjekt** | subject |
| **das Objekt** | object |
| **der Komparativ** | comparative |
| **der Superlativ** | superlative |
| **trennbar** | separable |
| **reflexiv** | reflexive |

**Impressum** · © 2026 Gabriel De Ioannes. Alle Rechte vorbehalten, mit Ausnahme der Fotos, die unter ihren eigenen Lizenzen stehen (Bildnachweise hinten im Buch).
Herausgeber: Gabriel De Ioannes, [Street and number], [Postcode and city], Deutschland · gdeioannes@gmail.com · languagequiz.org
2. Auflage, November 2026 · Version 2026.11.25. Die aktuelle Ausgabe liegt immer unter languagequiz.org/books.
Texte und Übungen: Language Quiz, geschrieben mit KI-Unterstützung (Anthropic Claude). Abgebildete Dokumente wie Stundenplan, Anzeige oder Zeugnis sind, wo nicht anders genannt, für dieses Buch gesetzt; Personen und Firmen darin sind erfunden. Language Quiz ist unabhängig und nicht mit einem Prüfungsanbieter verbunden.

C2.1

# Inhalt


**1** **Ich habe Einspruch eingelegt** 4
Recht und Geld, und ein Wort auf drei Ebenen
DAS AMTSGERICHT

**2** **Eine herbe Niederlage** 14
Wörter, die zusammengehören, und Vergleiche in voller Länge
DER SPORTPLATZ

**3** **Er war stets bemüht** 24
Warme und kalte Wörter, und durchaus, keineswegs, geradezu
DAS GROSSRAUMBÜRO

**4** **Wer im Glashaus sitzt** 34
Das ganze Sprichwort, und fünf Nuancen des Konjunktivs II
DIE KOLONIE

**5** **Das bedarf einer Erklärung** 44
Seltene Rektion, und Verbindungswörter für gehobenes Deutsch
DER VEREIN

**6** **Die Geschwindigkeitsbegrenzung** 54
Lange Wörter von rechts lesen, Adjektive an der Nachsilbe erkennen
DIE AUTOBAHN

**7** **Ich habe mich verschrieben** 64
Was eine Vorsilbe mit dem Verb macht, und das Nacherzählen
DIE WERKSTATT

**8** **So der Landwirt** 74
Wer spricht? Der Konjunktiv I in einer Reportage
DER BAUERNHOF

**9** **Die Ehe ist ein Kartenhaus** 84
Metapher und Vergleich, und wie eine Rede gebaut ist
DIE HOCHZEIT

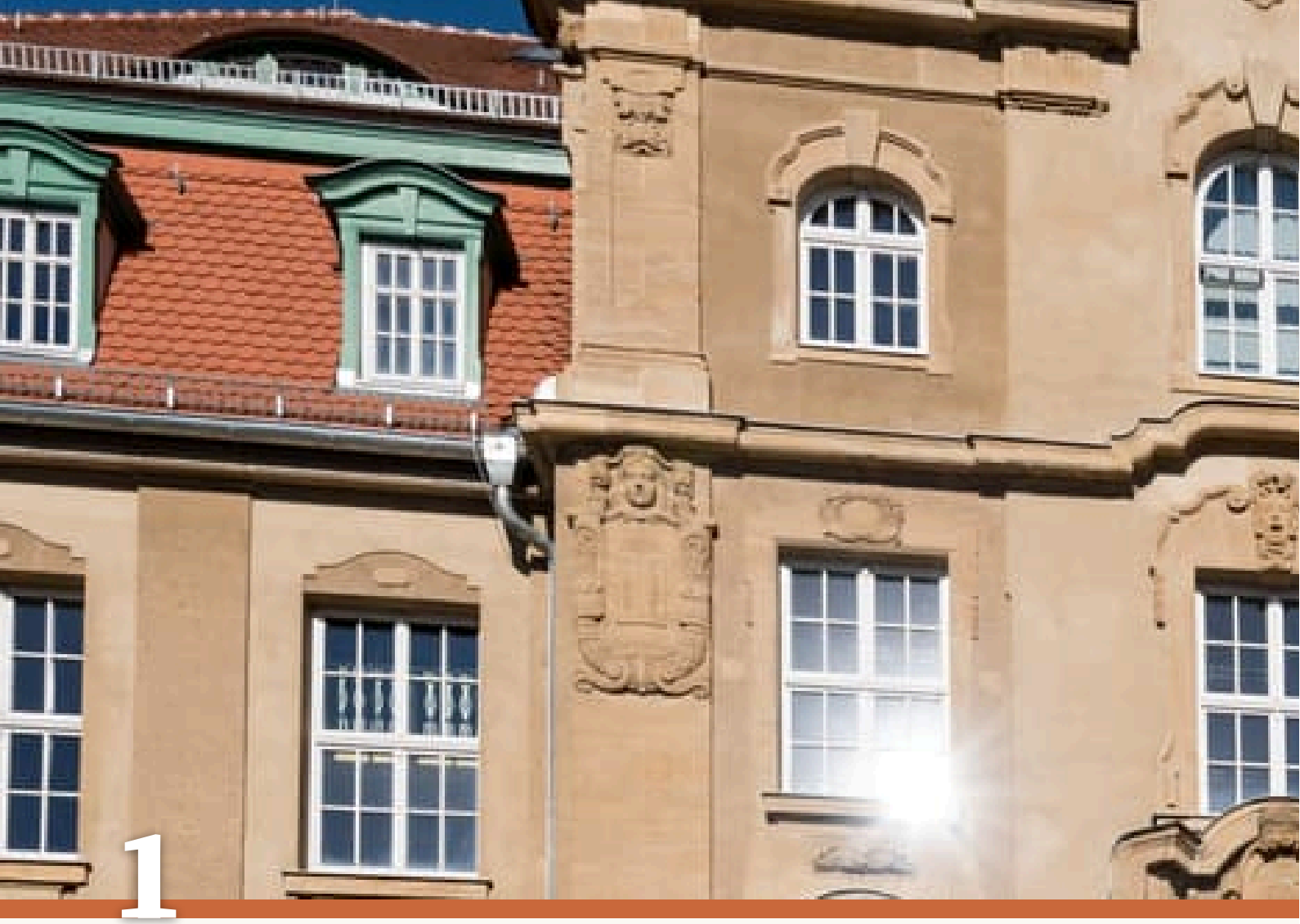
**10** **In einem Satz** 94
Eine Diskussion leiten und höflich unterbrechen
DIE RUNDE

**11** **Unsere Stadt ist digital** 104
Satire: falsches Lob, wörtlich genommener Jargon und die Pointe
DAS BÜRGERAMT

**12** **Die blaue Tasse** 114
Die Kurzgeschichte: dem Gegenstand folgen, das Gefühl nicht nennen
DER KÜCHENTISCH

**+** **Mehr lesen und hören** 124
8 längere Texte mit Fragen

**✓** **Lösungen** 140
und Bildnachweise



1

# Ich habe Einspruch eingelegt

## DAS AMTSGERICHT

Ein Amtsgericht in Weißenfels: Hier geht es oft um wenig Geld und um viel Prinzip.

1. Worum würdest du vor Gericht streiten?
2. Wie sagst du das hier: Ich habe den Brief gekriegt?
3. Wer in deinem Haus führt Buch?

### AUCH VOR GERICHT



**der Zeuge**
pl. -n
witness



**die Akte**
pl. -n
file



**der Stempel**
kein Plural
stamp



**die Bank**
die Bänke
bench



**der Tisch**
pl. -e
table



**der Stuhl**
die Stühle
chair



**der Brief**
pl. -e
letter



**die Brille**
pl. -n
glasses



**der Mantel**
die Mäntel
coat



**die Klage**
pl. -n
lawsuit



**die Insolvenz**
pl. -en
insolvency

**das Gericht** · pl. -e
court

**die Richterin** · pl. -nen
judge

**der Anwalt** · die Anwälte
lawyer

**der Einspruch** · die Einsprüche
objection

**die Berufung** · pl. -en
appeal

**das Urteil** · pl. -e
verdict

**der Umsatz** · die Umsätze
turnover

**der Gewinn** · pl. -e
profit

**die Rendite** · pl. -n
return on capital

**die Nebenkosten**
service charges

**kriegen**
to get (casual)

**bekommen**
to get

**erhalten**
to receive (formal)

**einreichen**
to file

**der Sachverhalt** · pl. -e
the facts of the case


WÖRTER ZUERST
der Himmel
kein Plural ·sky
Wortkarten
das Dach
die Dächer ·roof
das Fenster
kein Plural ·window
die Laterne
pl. -n ·street lamp
die Mauer
pl. -n ·wall
die Tür
pl. -en ·door

LESEN

# Vierzehn Euro zwanzig

Hören, prüfen

Die Hausverwaltung hat Frau Huber 14,20 Euro zu viel für den Hausmeister berechnet. Sie hat Einspruch und Berufung eingelegt und Klage eingereicht. Die Anwaltskosten liegen bei etwa 900 Euro. Max ist als Zeuge geladen, und man hat ihm gesagt: anständig reden.

**RICHTERIN** Herr Bell, Sie haben das Schreiben der Hausverwaltung also erhalten?

**MAX** Ja. Das habe ich gekriegt. Also, das habe ich am Dienstag … erhalten. Frau Huber hat auch einen gekriegt. Bekommen. Erhalten!

**RICHTERIN** Wir verstehen Sie. Frau Huber, Sie haben Einspruch eingelegt. Worum geht es?

**FRAU HUBER** Der Hausmeister soll im März 41 Stunden gearbeitet haben. Es waren 38 Stunden und zwölf Minuten.

**ANWALT** Woher wollen Sie das wissen?

**FRAU HUBER** Ich habe ein Fenster.

Frau Huber öffnet ihre Tasche und legt ein Heft auf den Tisch, dann noch eines. Am Ende liegen dort siebzehn Hefte.

**RICHTERIN** Was steht darin?

**FRAU HUBER** Der Sachverhalt. Seit 2009. Die Gartenarbeit steht auf Seite vier. Der Mann hat im Mai 2014 eine Stunde lang eine Taube angeschaut.

Der Anwalt sieht lange in das erste Heft. Dann flüstert er mit seinem Mandanten. Es ist ein kurzes Gespräch.

**ANWALT** Meine Mandantin erkennt die Forderung an. Wir würden gern auch die anderen zwölf Häuser aus dem Spiel lassen.

**FRAU HUBER** Das kriegen wir noch.




*Ein Justizzentrum in Magdeburg: Hier gilt der Sachverhalt.*



*Das Amtsgericht Kaufbeuren: Viel Stein für vierzehn Euro zwanzig.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Es geht um **14,20 Euro** / **900 Euro** .

Max ist **Zeuge** / **Anwalt** .

Frau Huber zählte **38 Stunden** / **41 Stunden** .

Sie hat **siebzehn** / **zwölf** Hefte.

Am Ende gibt **der Anwalt** / **Frau Huber** nach.

## 2 Drei Stufen

Sag es wie vor Gericht, mit erhalten oder einem anderen förmlichen Wort.

**Ich hab den Brief gekriegt.** _____

**Das kostet zu viel.** _____

**Ich will das nicht.** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Die Deutschen gehören zu Europas eifrigsten Rechtsschutzkunden: Den Nachbarn zu verklagen kostet sie kaum mehr als die Prämie. Streit um Hecken, Lärm und Nebenkosten füllt die Amtsgerichte. Vielerorts musst du es zuerst bei einer Vermittlerin versuchen, der *Schiedsperson*.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Einspruch einlegen

Geld in drei Kreisen, und das Verb zum Nomen

Prüfen

## Drei Kreise ineinander

| der Umsatz: 10 Mio. | der Gewinn: 1 Mio. | die Rendite: 5 % |
|---|---|---|
| alle Einnahmen | was übrig bleibt | Gewinn in % des Kapitals |

## Vor Gericht

| NOMEN | SEIN VERB | |
|---|---|---|
| der Einspruch | einlegen | objection to an official decision |
| die Berufung | einlegen · in Berufung gehen | appeal |
| die Klage | einreichen | lawsuit |
| der Vergleich | schließen | settlement — not a comparison |
| das Urteil | fällen · wird rechtskräftig | judgment · becomes final |

## In der Wirtschaft

| NOMEN | SEIN VERB |
|---|---|
| die Insolvenz | anmelden |
| der Leitzins | anheben · senken |
| die Nachfrage | ankurbeln · dämpfen |
| das Gesetz | verabschieden |
| die Verordnung | erlassen |

## 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Einspruch **einlegen** / **machen**

Insolvenz **anmelden** / **bekommen**

Der Gewinn ist **gestiegen** / **gewachst** .

eine Klage **einreichen** / **geben**

in Berufung **gehen** / **kommen**

den Leitzins **senken** / **sinken**

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Im Deutschen gehört zum Nomen ein festes Verb, und es muss das richtige sein. Du *reichst eine Klage ein*, du *legst Berufung ein*, du *meldest Insolvenz an*. Sag dazu *machen*, und dein Anwalt schaut aus dem Fenster.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Kriegen, bekommen, erhalten

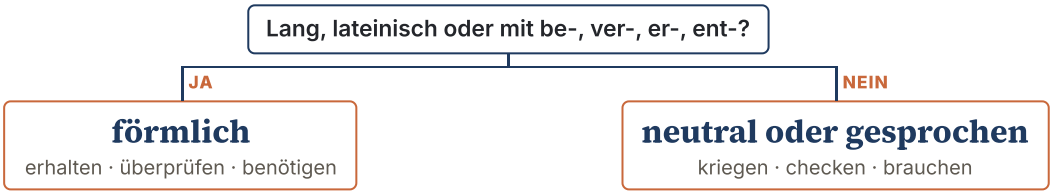
Ein Wort auf drei Ebenen, und wie man sie trennt

Prüfen

## Drei Ebenen

| GESPROCHEN | NEUTRAL | FÖRMLICH |
|---|---|---|
| kriegen | bekommen | erhalten |
| gucken | sehen | betrachten |
| klauen | stehlen | entwenden |
| checken | prüfen | überprüfen |
| Kohle | Geld | Mittel |
| sauer | verärgert | ungehalten |
| hinkriegen | schaffen | bewerkstelligen |

## Auf welche Ebene gehört ein Wort?




## 2 Mini-Check

Was ist am förmlichsten?

- erhalten / kriegen
- beginnen / loslegen
- beschädigt / kaputt
- mitteilen / sagen
- sich begeben / gehen
- die Unterkunft / die Bude

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Die meisten deutschen Wörter dieser Stufe kommen im Dreierpack: *kriegen, bekommen, erhalten*; *anfangen, beginnen, einleiten*; *kaputt, defekt, beschädigt*. Falsch ist keines. Dein Können zeigt sich in der Wahl, und darin, wer zuhört.

LESEN IM ALLTAG

# Eine Vorladung, Schweiz, 1926

Prüfen



Vorladung.

Der Gerichtspräsident des Amtsbezirkes Büren erlässt hiemit unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Falle Ausbleibens an

Frau Marie Krähenbühl, Kirchenfeld, Lyss

die Ladung Samstag, den 24. April 1926

vor mittags 9 1/4 Uhr vor Amtsgericht Büren

im Audienzlokal des Richteramtes im Amthause Büren zu erscheinen zur Einvernahme als Zeugin im Ehescheidungsprozess der Elise Luise Roth gegen Friedrich Roth in Busswil.

Amthaus Büren, den 20. Apr. 1926. 19

Der Gerichtspräsident:

Eine echte Vorladung eines Schweizer Gerichts, April 1926. Eine Frau soll als Zeugin in einem Scheidungsfall erscheinen. Sieh, wie weit sich Sprache vom Menschen entfernen kann: *erlässt hiemit unter Androhung der gesetzlichen Folgen*.

## 1 Lies die Vorladung

Kreise ein, was in der Vorladung steht.

Sie kommt vom **Gerichtspräsidenten** / **Bürgermeister** .

Der Termin ist am **Samstag** / **Sonntag** .

Frau Krähenbühl kommt als **Zeugin** / **Richterin** .

Es geht um **eine Ehescheidung** / **eine Erbschaft** .

Wer nicht kommt, muss mit **Folgen** / **einem Geschenk** rechnen.

## 2 Drei Stufen

Sag jede Amtsformel einfach.

**unter Androhung der gesetzlichen Folgen**

**im Falle Ausbleibens**

**zur Einvernahme als Zeugin**

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Hinter den gedruckten Worten steckt ein echtes Drama: ein Samstagmorgen vor Gericht, und eine Nachbarin oder Verwandte muss aussagen. *Hiemit* für *hiermit* ist in Deutschland längst aus der Mode.

# Ich habe Einspruch eingelegt

Prüfen

## 1 Das feste Verb

Schreib das Verb, das zum Nomen gehört.

Mehrere Firmen meldeten Insolvenz _____ .

Gegen den Bescheid legte sie Einspruch _____ .

Vor Gericht schloss man schließlich einen _____ .

Die Zentralbank hob den Leitzins _____ , um die Nachfrage zu dämpfen.

Das Parlament hat das Gesetz _____ .

## 2 Umsatz, Gewinn oder Rendite?

Kreise das richtige Wort ein.

Trotz steigenden **Umsatzes** / **Gewinns** sank der Gewinn.

Die **Rendite** / **Umsatz** lag bei fünf Prozent.

## 3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Gegen den Bescheid legte sie Einspruch an.**

_____

**Mehrere Firmen meldeten Insolvenz ein.**

_____

**Vor Gericht machte man einen Vergleich.**

_____

## 4 Auf Deutsch

Schreib es auf Deutsch.

**The central bank raised the interest rate.**

_____

**Parliament passed the law.**

_____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Ich habe Einspruch eingelegt

Prüfen

## 5 Eine Stufe höher

Schreib das förmliche Wort.

Er hat den Brief gekriegt. → Er hat das Schreiben _____ .

Der Typ ist sauer. → Der Mitarbeiter ist _____ .

Jemand hat das Rad geklaut. → Das Rad wurde _____ .

Wir müssen das checken. → Wir müssen das _____ .

## 6 Gehört?

Hör das Diktat und schreib die fehlenden Wörter.

**Hören**
languagequiz.org/b/c2-24

Die Stadtverwaltung erklärte, man _____ die Mängel erst bei der Abnahme festgestellt.

„Die Brücke ist doch ein _____ “, sagt eine Rentnerin.

Die Kosten sind seit Baubeginn geradezu _____ .

## 7 Eine Stufe tiefer

Schreib es so, wie du es Freunden sagen würdest.

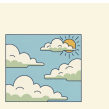
**Er hat das Schreiben erhalten.** _____

**Wir müssen das überprüfen.** _____

**Der Mitarbeiter ist verärgert.** _____

## 8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Ich habe Einspruch eingelegt

## Hören

Ein Diktat in gemischten Registern. Schreib, was du hörst, und markiere jeden Satz: Plauderei, neutral oder Amt.

languagequiz.org/b/c2-24

## Sprechen

Kurze Aussagen mit dem Tutor. Sag jede zweimal: einem Freund und einer Richterin.

languagequiz.org/b/c2-17

## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-02

ICH KANN …

- [ ] mit den richtigen Verben über Recht und Geld sprechen
- [ ] Umsatz, Gewinn und Rendite unterscheiden
- [ ] zwischen kriegen, bekommen und erhalten wählen
- [ ] hören, wenn ein Wort fehl am Platz ist

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-01**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Ich habe Einspruch eingelegt

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**der Himmel**
kein Plural
sky



**das Dach**
die Dächer
roof



**das Fenster**
kein Plural
window



**die Laterne**
pl. -n
street lamp



**die Mauer**
pl. -n
wall



**die Tür**
pl. -en
door



**der Zeuge**
pl. -n
witness



**die Akte**
pl. -n
file



**der Stempel**
kein Plural
stamp



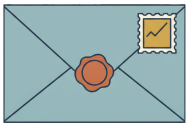
**die Bank**
die Bänke
bench



**der Tisch**
pl. -e
table



**der Stuhl**
die Stühle
chair



**der Brief**
pl. -e
letter



**die Brille**
pl. -n
glasses



**der Mantel**
die Mäntel
coat



**die Klage**
pl. -n
lawsuit



**die Insolvenz**
pl. -en
insolvency



2

# Eine herbe Niederlage

## DER SPORTPLATZ

Ein Pokalspiel in Berlin: Oben sieht man mehr Bäume als Fans.

1. Wie beschreibst du eine Niederlage?
2. Worin bist du mit Abstand der Beste?
3. Was steht morgen über dich in der Zeitung?

## AUCH AUF DEM PLATZ



**der Fußball**
die Fußbälle
football



**das Tor**
pl. -e
goal



**der Zaun**
die Zäune
fence



**die Anzeigetafel**
pl. -n
scoreboard



**die Wurst**
die Würste
sausage



**das Bier**
pl. -e
beer



**der Hund**
pl. -e
dog



**die Bank**
die Bänke
bench



**der Regenschirm**
pl. -e
umbrella



**die Zeitung**
pl. -en
newspaper

**das Trikot** · pl. -s
jersey

**die Pfeife** · pl. -n
whistle

**die Niederlage** · pl. -n
defeat

**eine herbe Niederlage erleiden**
to suffer a bitter defeat

**einen Sieg erringen**
to win a victory

**eine Rolle spielen**
to play a part

**Kritik üben**
to criticise

**in Frage stellen**
to call into question

**dichter Nebel**
thick fog

**starker Regen**
heavy rain

**eine der größten**
one of the biggest

**bei Weitem**
by far

**mit Abstand**
by a distance

**nicht annähernd**
nowhere near

**zunehmend**
increasingly

**die Moral** · kein Plural
morale

Wortkarten




**das Haus**
die Häuser ·house

**der Baum**
die Bäume ·tree

**die Werbung**
pl. -en ·advert

**der Spieler**
kein Plural ·player

**der Schiedsrichter**
kein Plural ·referee

**der Rasen**
kein Plural ·grass

**die Laufbahn**
pl. -en ·running track

LESEN

# Null zu neun

Hören, prüfen

Vronis Zeitung fehlt ein Sportreporter. Max berichtet über den FC Hofstraße II, weil Jonas im Tor steht. Sie haben neun zu null verloren. Max hat den Bericht im feinsten Deutsch verfasst, das er kennt, und Vroni liest ihn der ganzen Redaktion vor. Es gibt auch einen echten Sportredakteur, Herrn Paschke, seit 41 Jahren dabei.

**VRONI** „Der FC machte am Sonntag eine große Niederlage."

**HERR PASCHKE** Man macht keine Niederlage. Man erleidet sie. Und sie ist nicht groß, sie ist herb.

**MAX** Aber sie war doch groß. Neun Tore.

**HERR PASCHKE** Bei neun ist sie herb. Bei zwölf ist sie historisch. Weiter.

**VRONI** „Es regnete stark, und es gab dicken Nebel."

**HERR PASCHKE** Dichter Nebel. Das schreibt man, wenn der Torwart den Ball nicht gesehen hat. Das ist höflich.

**VRONI** „Jonas ist einer der schlechtesten Torwart von Europa."

**MAX** Das ist doch korrekt!

**HERR PASCHKE** Grammatisch nicht. „Einer der schlechtesten Torhüter Europas." Genitiv Plural. Und inhaltlich auch nicht. Das schreiben wir so: „Der junge Keeper zeigte bis zuletzt Moral."

**MAX** Moral? Er hat in der 70. Minute am Zaun mit einem Hund gesprochen.

**HERR PASCHKE** Dann schreiben wir: „Er suchte das Gespräch."



*Unter dem Haus: Hier zeigte der junge Keeper Moral.*



*Ein Sportplatz von 1902: schon damals eine herbe Niederlage.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Das Spiel endete **0:9** / **9:0** .

Eine Niederlage **erleidet** / **macht** man.

Nebel ist **dicht** / **dick** .

Herr Paschke ist **Redakteur** / **Torwart** .

In der 70. Minute sprach Jonas mit **einem Hund** / **dem Trainer** .

## 2 Höflich schreiben

Sag alles so, wie es ein Lokalblatt täte.

**Der Torwart war schlecht.**

**Sie haben hoch verloren.**

**Er hat nicht gespielt, er hat geredet.**

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Deutschland hat viele Tausend Amateurvereine, und über ihre Spiele berichten wirklich die Lokalzeitungen, oft Freiwillige mit Zeilenhonorar. Wörter wie *Moral* und *kämpferisch* sind Code: Das Team hat verloren. Lobt der Autor das *Rahmenprogramm*, war die Wurst das Beste.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Das Nomen wählt sein Verb

Das Nomen wählt sein Verb und sein Adjektiv

Prüfen

## Das Nomen wählt sein Verb

| VERB | NOMEN |
|---|---|
| ergreifen | Maßnahmen · die Initiative · die Gelegenheit |
| leisten | Widerstand · einen Beitrag · Hilfe |
| erleiden | eine Niederlage · einen Verlust |
| hegen | Zweifel · Hoffnung |
| eingehen | ein Risiko · einen Kompromiss |

## … und sein Adjektiv

| NOMEN | ADJEKTIV |
|---|---|
| der Grund | triftig |
| das Argument | stichhaltig · schlagend |
| der Verlust | herb · schwer |

## Lerne drei Wörter als eines

eine herbe | Niederlage | erleiden = **eine herbe Niederlage erleiden** suffer a bitter defeat

scharfe | Kritik | üben = **scharfe Kritik üben** criticise sharply

## 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

eine Niederlage **erleiden / machen**

Kritik **üben / machen**

eine Rolle **spielen / haben**

**dichter / dicker** Nebel

**starker / hoher** Regen

in Frage **stellen / legen**

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Herleiten lässt sich das nicht, und auch das Wörterbuch hilft oft nicht. Das Englische kennt es ja auch: *heavy rain*, nie *strong rain*. Darum lerne drei Wörter als eines: *eine herbe Niederlage erleiden*.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Eine der größten Städte Europas

Einer der …, im Genitiv Plural, und Gradwörter

Prüfen

## einer der …: Genitiv Plural

Berlin ist | eine der | größten | Städte Europas. nicht: größte

## Gradwörter: wie stark?

| | SO |
|---|---|
| by far | bei weitem · mit Abstand der beste |
| far more | weitaus · wesentlich · erheblich teurer |
| nowhere near | bei weitem nicht so gut wie |
| twice as | doppelt so teuer wie |
| highly | höchst · äußerst interessant |
| ever | immer größer |

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

eine der größten **Städte** / **Stadt** Europas

einer der besten **Köche** / **Koch**

eines der ältesten **Häuser** / **Haus**

**mit** / **bei** Abstand der Beste

**bei** / **mit** Weitem nicht genug

nicht **annähernd** / **nahe** so gut

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Nach *einer der* steht der Plural, im Genitiv: *einer der besten Köche*. Das Englische hat dieselbe Logik und dieselbe Falle: *one of the best cook*. Und *mit Abstand* sagt dann, wie weit er vorn liegt.

LESEN IM ALLTAG

# Eine Eintrittskarte, Wien, 1961

Prüfen




Eine echte Eintrittskarte fürs Wiener Stadion, am Eingang abgerissen. Österreich spielte in jenem Mai gegen England. Sieh dir das Kleingedruckte an: ein ganzer Vertrag in fünf Zeilen, und ein Wort aus diesem Kapitel: *Rahmenprogramm*.

## 1 Lies die Karte

Kreise ein, was auf der Karte steht.

Das Länderspiel ist gegen **England** / **Botafogo** .

Die Karte ist für **einen Stehplatz** / **einen Sitzplatz** .

Sie kostet **25 Schilling** / **2,27 Schilling** .

## 2 Was gehört zusammen?

Ergänze jeweils das richtige Verb.

**eine Niederlage ...** _____

**eine Karte ...** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Österreich schlug England an jenem Tag wirklich 3:1, vor riesiger Kulisse. Eine englische Zeitung hätte es wohl eine *bitter defeat* genannt.

# Eine herbe Niederlage

Prüfen

## 1 Das feste Verb

Schreib das Verb, das zum Nomen gehört.

Die Regierung _____ Maßnahmen.

Die Opposition _____ scharfe Kritik.

Die Bürger _____ Zweifel.

Die Mannschaft _____ eine herbe Niederlage.

Wir müssen ein Risiko _____ .

## 2 Das Adjektiv

Kreise das Wort ein, das zum Nomen passt.

ein **triftiger** / **großer** Grund

ein **stichhaltiges** / **schweres** Argument

ein **herber** / **triftiger** Verlust

eine **hitzige** / **strikte** Debatte

## 3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Die Regierung machte Maßnahmen.**

_____

**Die Opposition gab scharfe Kritik.**

_____

**Die Mannschaft hatte eine herbe Niederlage.**

_____

## 4 Auf Deutsch

Schreib es auf Deutsch.

**We have to take a risk.** _____

**The citizens had doubts.** _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Eine herbe Niederlage

Prüfen

## 5 Der Grad

Schreib das fehlende Wort.

Berlin ist eine der _____ Städte Europas. (groß)

Die Lage ist _____ ernster als angenommen. (weitaus oder immer?)

Das war der mit _____ beste Vorschlag.

Hamburg ist die _____ Stadt Deutschlands. (zwei + groß)

Ein _____ beunruhigender Befund. (höchst oder bei weitem?)

## 6 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Berlin ist eine der größte Städte Europas.**

**Die Lage ist bei weitem ernster wie angenommen.**

## 7 Auf Deutsch

Schreib es auf Deutsch.

**That was by far the best proposal.**

**The situation is far more serious than assumed.**

## 8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Eine herbe Niederlage

### Hören

Ein Radiobeitrag, vorgelesen. Notiere jedes Nomen mit seinem Verb und lerne die Paare zusammen.

languagequiz.org/b/c2-14

### Sprechen

Erzähl dem Tutor von einem Spiel oder Ereignis. Beschreib es wie ein Lokalblatt und sag dann, was wirklich geschah.

languagequiz.org/b/c2-31

### In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-06

**ICH KANN …**

- [ ] Nomen mit dem richtigen Verb verwenden
- [ ] das Adjektiv wählen, das ein Nomen erwartet
- [ ] einer der besten im Genitiv Plural sagen
- [ ] einen Bericht zwischen den Zeilen lesen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-08**

**MEINE NOTIZEN**

BILDWÖRTERBUCH

# Eine herbe Niederlage

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**das Haus**
die Häuser
house



**der Baum**
die Bäume
tree



**der Fußball**
die Fußbälle
football



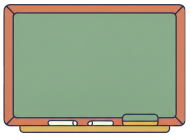
**das Tor**
pl. -e
goal



**der Rasen**
kein Plural
grass



**der Zaun**
die Zäune
fence



**die Anzeigetafel**
pl. -n
scoreboard



**die Wurst**
die Würste
sausage



**das Bier**
pl. -e
beer



**der Hund**
pl. -e
dog



**die Bank**
die Bänke
bench



**der Regenschirm**
pl. -e
umbrella



**die Zeitung**
pl. -en
newspaper



# 3

# Er war stets bemüht

## DAS GROSSRAUMBÜRO

Ein Großraumbüro: Hier war jemand stets bemüht.

1. Was stünde in deinem Zeugnis?
2. Wie sagst du das freundlicher?
3. Was ist deine größte Stärke, ehrlich?

### AUCH IM BÜRO



**das Büro**
pl. -s
office



**der Drucker**
kein Plural
printer



**der Bildschirm**
pl. -e
screen



**der Stift**
pl. -e
pen



**die Kaffeemaschine**
pl. -n
coffee machine



**die Tasse**
pl. -n
cup



**der Ordner**
kein Plural
folder



**die Unterschrift**
pl. -en
signature



**der Umschlag**
die Umschläge
envelope



**die Uhr**
pl. -en
clock



**der Kalender**
kein Plural
calendar



**die Pflanze**
pl. -n
plant



**der Papierkorb**
die Papierkörbe
wastepaper basket

**das Arbeitszeugnis** · pl. -se
job reference

**die Zufriedenheit** · kein Plural
satisfaction

**sparsam · geizig**
thrifty · stingy

**rüstig · vergreist**
sprightly · senile

**wissbegierig · aufdringlich**
keen to learn · pushy

**freisetzen**
to let go (lay off)

**die Herausforderung** · pl. -en
challenge

**stets**
always

**bemüht**
trying hard

**gesellig**
sociable

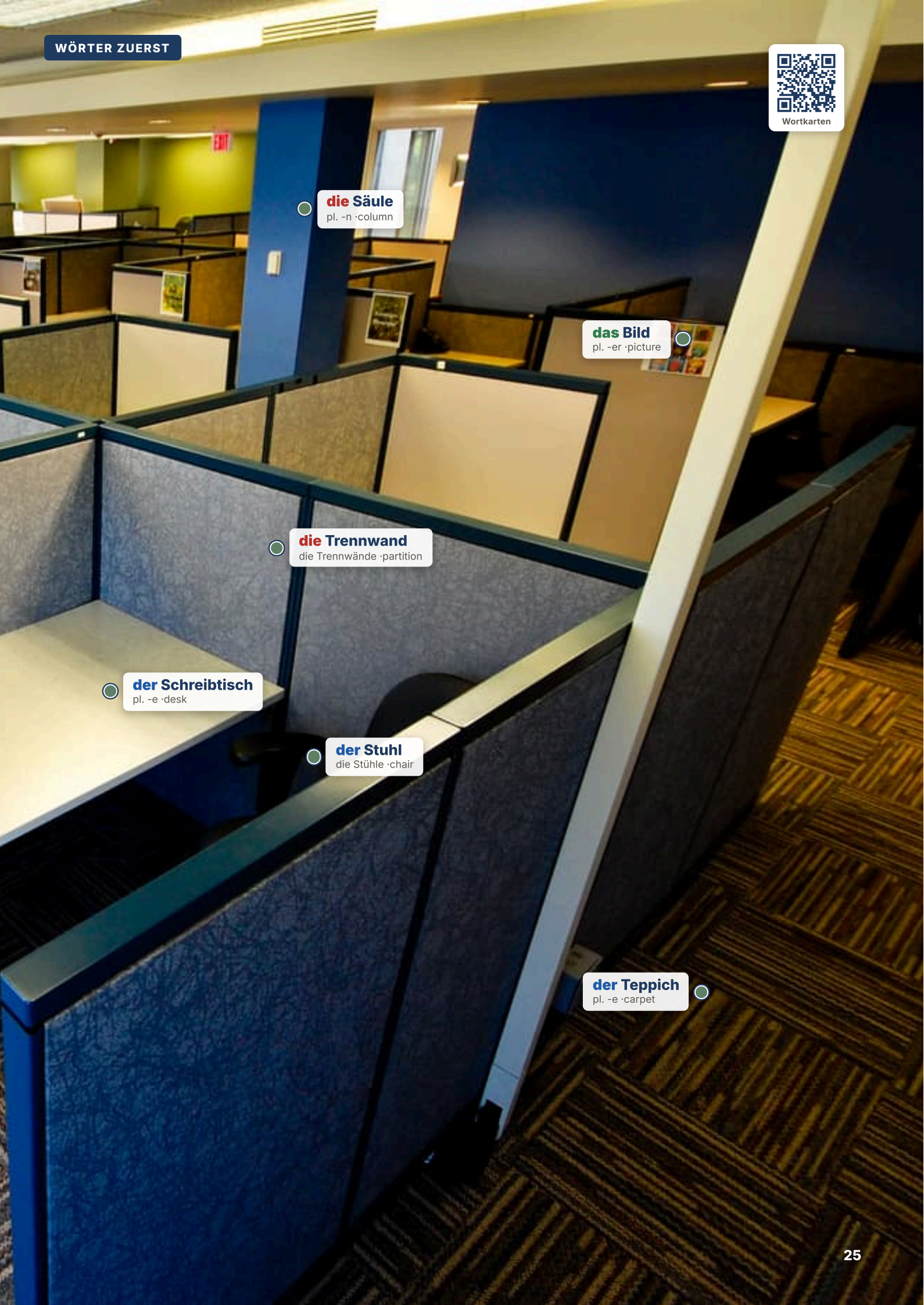
**durchaus**
certainly

**keineswegs**
by no means

**geradezu**
downright

**schlichtweg**
simply

Wortkarten


die Säule
pl. -n ·column
das Bild
pl. -er ·picture
die Trennwand
die Trennwände ·partition
der Schreibtisch
pl. -e ·desk
der Stuhl
die Stühle ·chair
der Teppich
pl. -e ·carpet

LESEN

# Zu unserer Zufriedenheit

Hören, prüfen

Jonas verlässt die Pressestelle. Frau Prof. Lange hat sein Zeugnis unterschrieben. Er ist begeistert. Lena, früher in der Personalabteilung, schaut schon besorgt.

**JONAS** Hört zu! „Herr Jonas war stets bemüht, die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit zu erledigen.“ Toll, oder?

**LENA** Oh, Jonas.

**JONAS** Wieso? Stets! Das heißt: immer!

**LENA** „Bemüht“ heißt: Du hast es versucht. Es hat nicht geklappt. Und „zu unserer Zufriedenheit“ ist eine Vier. Eine Eins wäre: „stets zu unserer vollsten Zufriedenheit“.

**JONAS** „Vollsten“? Das ist doch gar kein Wort! Voll ist voll!

**JONAS** „Er war ein geselliger Kollege und trug durch seine Geselligkeit zur Verbesserung des Betriebsklimas bei.“

**FRAU HUBER** Sie haben in der Arbeit getrunken.

**JONAS** Einmal! An Weihnachten! Das ist doch geradezu eine Frechheit! Und hier: „Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, auch Gesundheit“?

**LENA** Du warst oft krank.

Jonas geht zu Frau Lange. Sie zuckt mit den Achseln und sagt, er könne es ja selbst schreiben. Das sei ganz üblich. Eine Woche später hat er es selbst geschrieben, und er hat seine Bewerbung abgeschickt.

**PERSONALCHEFIN** Herr Jonas, ein ausgezeichnetes Zeugnis. Stets zur vollsten Zufriedenheit. Und hier steht, Sie seien immer pünktlich gewesen.

**JONAS** Ja! Das stimmt auch!

**PERSONALCHEFIN** Schade. Wenn das Ihre größte Stärke ist.



*Die Stechuhr: Sie schrieb schon früher auf, wer pünktlich war.*



*Die Stempelkarten: Hier steht, was im Zeugnis nicht steht.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

„Bemüht“ heißt: Er hat es **versucht** / **geschafft** .

„Vollste Zufriedenheit“ ist **eine Eins** / **eine Vier** .

„Gesellig“ bedeutet hier: **Er hat getrunken.** / **Er war lustig.**

Das neue Zeugnis schreibt **Jonas selbst** / **Frau Lange** .

## 2 Was heißt das wirklich?

Zieh von jeder Wendung eine Linie zu dem, was sie wirklich heißt.

| | |
|---|---|
| **stets bemüht** | keine anderen Stärken |
| **gesellig** | versucht und gescheitert |
| **immer pünktlich** | hervorragend |
| **zur vollsten Zufriedenheit** | trank bei der Arbeit |
| **verließ uns auf eigenen Wunsch** | wir waren froh darüber |

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Ein Zeugnis muss per Gesetz wirklich *wohlwollend* sein, also gutmeinend, und klar, und Geheimcodes sind offiziell verboten. Das hält sie nicht auf. Oft lassen Chefs ihre Leute den Entwurf selbst schreiben.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Sparsam oder geizig?

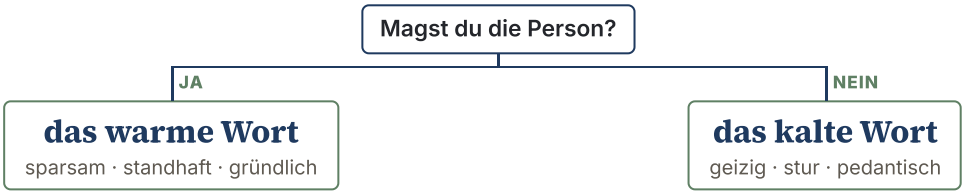
Warm, neutral, kalt, und die Sprache der Öffentlichkeit

Prüfen

## Warm, neutral, kalt

| + | 0 | – |
|---|---|---|
| sparsam | — | geizig |
| rüstig | alt | vergreist |
| wissbegierig | neugierig | aufdringlich |
| standhaft | — | stur |
| gründlich | — | pedantisch |
| der Duft | der Geruch | der Gestank |

## Welches Wort wählst du?




## Öffentliche Sprache

Wer so schreibt, hat Partei ergriffen, ganz ohne Meinungssatz.

| WAS GEMEINT IST | WAS GESAGT WIRD |
|---|---|
| Kürzung | Reform |
| Problem | Herausforderung |
| entlassen | freisetzen |

## 1 Mini-Check

Was ist wärmer?

- sparsam / geizig
- rüstig / vergreist
- wissbegierig / aufdringlich
- die Herausforderung / das Problem
- freisetzen / rauswerfen
- das Leichtgewicht / der Hänfling

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Eine Firma entlässt nie jemanden: Sie *setzt frei*, als wäre es eine Befreiung. Ein Preis wird *angepasst*. Jedes Jahr kürt eine Jury das *Unwort des Jahres*, das irreführendste Wort der Öffentlichkeit. *Sozialverträgliches Frühableben* steht längst in dieser Schandgalerie.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Durchaus nicht

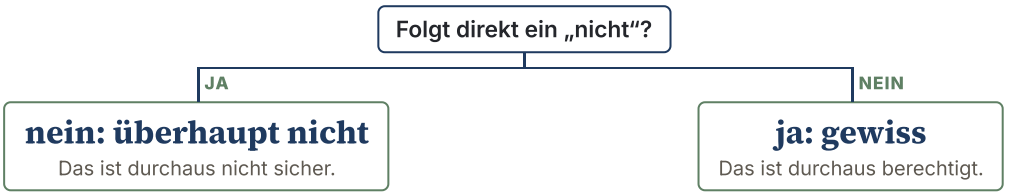
Vom starken Nein zum starken Ja, und falsche Freunde

Prüfen

## Starkes Nein → starkes Ja

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **keineswegs** by no means | **nicht gerade** not exactly | **einigermaßen** reasonably | **durchaus** certainly | **ausgesprochen** decidedly | **geradezu** downright |

## durchaus: ja oder nein?




## Achtung

| WORT | |
|---|---|
| **durchaus** | certainly (against a doubt) — not “throughout” |
| **durchaus nicht** | not at all |
| **geradezu** | downright — not *gerade* |
| **immerhin · zumindest** | at least |
| **schlechthin** | par excellence — after the noun |

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Das ist **durchaus / gerade** möglich. (gewiss)

Das ist **keineswegs / keinesfalls nicht** sicher. (überhaupt nicht)

Das ist **geradezu / gerade** lächerlich. (regelrecht)

Das ist **durchaus nicht / durch nicht** neu. (überhaupt nicht)

Das ist **schlichtweg / schlicht weg von** falsch. (einfach)

Das ist **allenfalls / auf alle Fälle** denkbar. (im besten Fall)

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

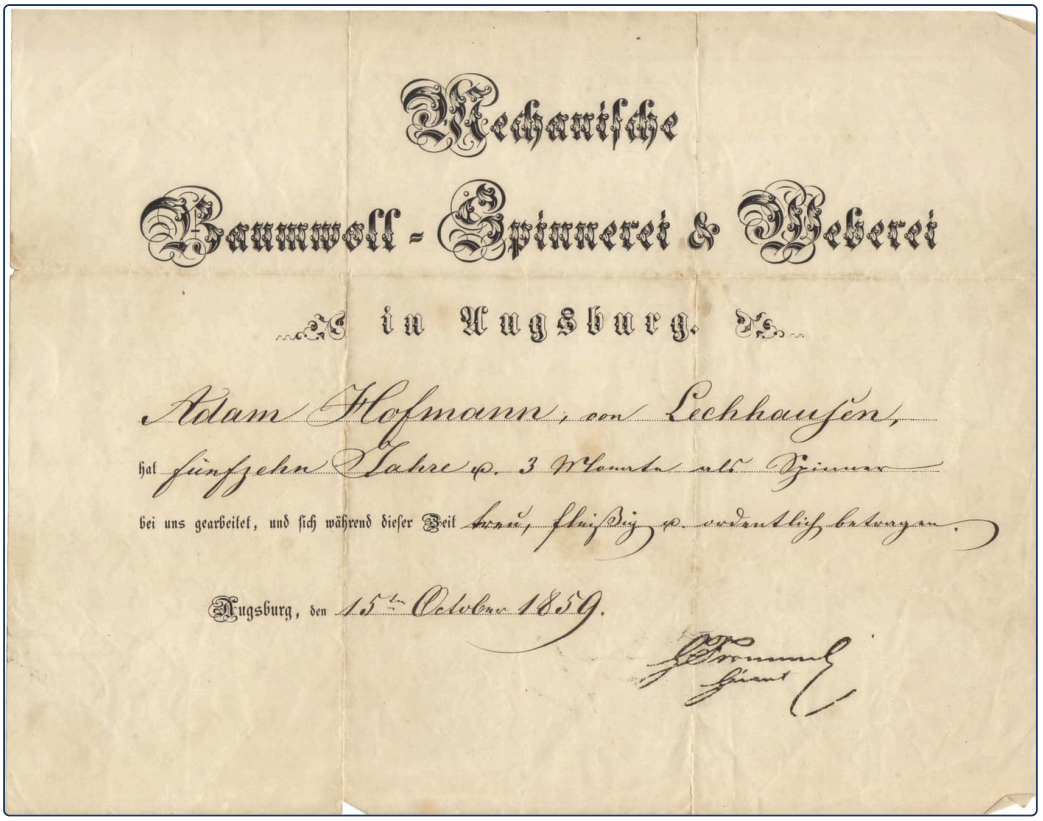
**WUSSTEST DU?**

*Durchaus* sieht aus wie *throughout*, heißt es aber nicht. *Das ist durchaus möglich* heißt: Es ist gewiss möglich, was immer du denkst. *Keineswegs* ist ein sehr festes Nein in einem sehr guten Anzug.

LESEN IM ALLTAG

# Ein Arbeitszeugnis, Augsburg, 1859

Prüfen



Mechanische
Baumwoll-Spinnerei & Weberei
in Augsburg.

Adam Hofmann, von Lechhausen,
hat fünfzehn Jahre p. 3 Monate als Spinner
bei uns gearbeitet, und sich während dieser Zeit treu, fleißig p. ordentlich betragen.

Augsburg, den 15ten October 1859.

Ein echtes Zeugnis einer Baumwollfabrik, unterschrieben 1859, und es ist ein einziger Satz. Adam Hofmann hatte dort fünfzehn Jahre gearbeitet. Vor Codes und Anwälten genügten drei Adjektive: *treu, fleißig und ordentlich.*

## 1 Lies das Zeugnis

Kreise ein, was im Zeugnis steht.

Die Firma ist in **Augsburg** / **Lechhausen** .

Sie macht **Baumwolle** / **Maschinen** .

Hofmann kommt aus **Lechhausen** / **Augsburg** .

Er arbeitete dort **15 Jahre** / **3 Jahre** .

Er war **treu und fleißig** / **oft krank** .

## 2 Warm oder kalt?

Sag jedes mit einem kalten Wort.

**Er ist treu.** _____

**Er ist sparsam.** _____

**Er ist wissbegierig.** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Deutsche Arbeiter trugen einst ein *Arbeitsbuch* bei sich, in das jeder Arbeitgeber Bemerkungen schrieb. So zog dein Arbeitsleben mit.

# Er war stets bemüht

Prüfen

## 1 Warm oder kalt?

Schreib das Wort mit der Temperatur in Klammern.

Seine Freunde nennen ihn sparsam, seine Feinde _____ . (–)

Mit 88 ist sie erstaunlich _____ . (+)

Aus der Küche kam ein herrlicher _____ . (+)

Die Regierung spricht von einer Reform, die Gewerkschaften von _____ . (–)

## 2 +, 0 oder –?

Schreib jedes Wort in seine Spalte.

**standhaft** | **stur** | **neugierig** | **gründlich** | **pedantisch** | **der Geruch**

| + | 0 | – |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |

## 3 Mach es wärmer

Schreib den Satz mit dem warmen Wort.

**Er ist geizig.** _____

**Sie ist stur.** _____

**Er ist pedantisch.** _____

## 4 Was sagt die Regierung?

Schreib das Wort, das die Regierung benutzt.

**Kürzung** _____

**Problem** _____

**entlassen** _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Er war stets bemüht

Prüfen

## 5 Abstufen

Schreib das abstufende Wort: Die Klammer hilft.

Der Plan ist _____ vernünftig. (gewiss)

Er ist aber _____ ausgereift. (auf keinen Fall)

Die Aufführung war _____ gelungen. (ganz besonders)

Das Finale war _____ triumphal. (regelrecht)

Das Ergebnis ist bescheiden; _____ ist es ein Anfang. (immerhin oder keineswegs?)

## 6 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Der Plan ist gerade absurd. (regelrecht)**

**Das ist durchaus sicher. (überhaupt nicht)**

## 7 Sag es mit einem Wort

Schreib um, mit keineswegs, durchaus oder immerhin.

**Das ist sicher nicht billig.**

**Das Ergebnis ist bescheiden, aber es ist ein Anfang.**

## 8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!








o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____








o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

**Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite**

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Er war stets bemüht

## Hören

Ein Artikel, vorgelesen. Notiere jedes Wort mit warmem oder kaltem Klang und sag es dann mit dem gegenteiligen.

languagequiz.org/b/c2-21

## Sprechen

Kurze Aussagen mit dem Tutor. Sag dasselbe über einen Kollegen: einmal warm, einmal kalt.

languagequiz.org/b/c2-17

## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-18

ICH KANN …

- [ ] hören, ob ein Wort warm oder kalt ist
- [ ] ein Arbeitszeugnis entschlüsseln
- [ ] durchaus, keineswegs und geradezu verwenden
- [ ] die Sprache der Öffentlichkeit durchschauen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

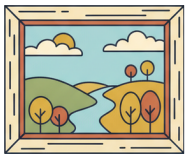
Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-15**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Er war stets bemüht

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**das Bild**
pl. -er
picture



**die Trennwand**
die Trennwände
partition



**der Schreibtisch**
pl. -e
desk



**der Stuhl**
die Stühle
chair



**der Teppich**
pl. -e
carpet



**das Büro**
pl. -s
office



**der Drucker**
kein Plural
printer



**der Bildschirm**
pl. -e
screen



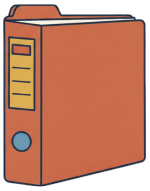
**der Stift**
pl. -e
pen



**die Kaffeemaschine**
pl. -n
coffee machine



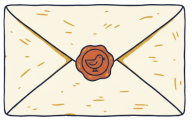
**die Tasse**
pl. -n
cup



**der Ordner**
kein Plural
folder



**die Unterschrift**
pl. -en
signature



**der Umschlag**
die Umschläge
envelope



**die Uhr**
pl. -en
clock



**der Kalender**
kein Plural
calendar



**die Pflanze**
pl. -n
plant



**der Papierkorb**
die Papierkörbe
wastepaper basket



4

# Wer im Glashaus sitzt

## DIE KOLONIE

Eine Kleingartenanlage in Molte: Jede Hecke hier hat eine Höhe, und alle kennen sie.

1. Welches Sprichwort benutzt man in deiner Familie?
2. Worüber streitet man bei dir im Haus?
3. Was wäre um ein Haar passiert?

## AUCH IM GARTEN



**der Garten**
die Gärten
garden



**der Zaun**
die Zäune
fence



**die Gießkanne**
pl. -n
watering can



**die Tomate**
pl. -n
tomato



**der Apfel**
die Äpfel
apple



**die Schere**
pl. -n
scissors



**die Leiter**
pl. -n
ladder



**die Schubkarre**
pl. -n
wheelbarrow



**die Fahne**
pl. -n
flag



**Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.**
Like father, like son.

**der Gartenzwerg**· pl. -e
garden gnome

**der Stein**· pl. -e
stone

**das Sprichwort**· die Sprichwörter
proverb

**die Grube**· pl. -n
pit

**das Glashaus**· die Glashäuser
glass house

**die Lüge**· pl. -n
lie

**der Stamm**· die Stämme
trunk

**Lügen haben kurze Beine.**
Lies get found out.

**Aller Anfang ist schwer.**
All beginnings are hard.

**Wer A sagt, muss auch B sagen.**
In for a penny.

**um ein Haar**
by a hair

**beinahe**
nearly

**Hätte ich doch …**
If only I had …

**Das wäre doch gelacht!**
That would be a joke!

**zurückschneiden**
to cut back

Wortkarten


der Himmel
kein Plural ·sky
die Stromleitung
pl. -en ·power line
die Laube
pl. -n ·summerhouse
die Hecke
pl. -n ·hedge
das Beet
pl. -e ·flower bed
der Weg
pl. -e ·path
der Rasen
kein Plural ·lawn

LESEN

# Eins fünfundzwanzig

Hören, prüfen

Frau Huber hat eine kleine Parzelle in der Kolonie Abendruh übernommen. Ihr neuer Nachbar: Herr Kolb, der Fahrprüfer, jetzt im Ruhestand. Seine Hecke ist 1,31 Meter hoch. Die Regeln sagen 1,25. Es ist ein warmer Sonntag. Max hält die Leiter und hat gefragt, wo das Problem ist.

**FRAU HUBER** Schöne Hecke, Herr Kolb. Hoch hinaus. Hochmut kommt vor dem Fall.

**HERR KOLB** Morgenstund hat Gold im Mund, Frau Huber. Sie messen ja schon früh um sechs.

**MAX** Wovon reden Sie?

**FRAU HUBER** Wer im Glashaus sitzt, Herr Kolb, sollte nicht mit Steinen werfen. Ihr Gartenzwerg steht in meinem Beet.

**HERR KOLB** Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Wer hat denn neben meinem Zaun ein Loch gemacht?

**FRAU HUBER** Das war für die Tomaten.

**HERR KOLB** Lügen haben kurze Beine.

In diesem Moment tritt Herr Kolb einen Schritt zurück. Um ein Haar wäre er in das Loch gefallen. Max hält ihn gerade noch fest. Die Leiter fällt um, der Gartenzwerg liegt im Salat.

**MAX** Oh, das tut mir leid! Aber aller Anfang ist schwer, nicht? Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!

Beide sehen ihn an. Es ist sehr lange still in der Kolonie Abendruh.

**HERR KOLB** Was will er damit sagen?

**FRAU HUBER** Nichts. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Möchten Sie einen Kaffee?

**HERR KOLB** Gern. Die Hecke schneide ich morgen.




*Das Schild: Ein Kleingartenverein hat immer ein e. V.*



*Ein Beet: ein Drittel für Gemüse, wie es sich gehört.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Hecke darf **1,25 m** / **1,31 m** hoch sein.

Der Gartenzwerg steht **in ihrem Beet** / **auf dem Dach** .

Das Loch war angeblich für **die Tomaten** / **den Zwerg** .

Beinahe wäre Herr Kolb **hineingefallen** / **weggegangen** .

Am Ende schneidet er **die Hecke** / **den Salat** .

## 2 Was ist gemeint?

Zieh von jedem Sprichwort eine Linie zu seiner Bedeutung.

| | |
|---|---|
| **Wer im Glashaus sitzt …** | früh aufstehen lohnt sich |
| **Lügen haben kurze Beine.** | kritisiere nicht, was du selbst tust |
| **Morgenstund hat Gold im Mund.** | Stolz endet böse |
| **Hochmut kommt vor dem Fall.** | Lügen kommen ans Licht |
| **Wer anderen eine Grube gräbt …** | Intriganten fangen sich selbst |

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Das Bundeskleingartengesetz regelt die Nutzung wirklich, und die Vereinsregeln gehen weiter: etwa ein Drittel Obst und Gemüse, Hecken bis zu fester Höhe, Mittagsruhe. In Großstädten dauern die Wartelisten Jahre. Dein Zwerg ist Privatsache, aber dein Nachbar hat vielleicht eine Meinung.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Das ganze Sprichwort

Das ganze Sprichwort, und wie man es verwendet

Prüfen

## Das ganze Sprichwort

| SPRICHWORT | |
|---|---|
| **Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.** | the schemer falls into his own trap |
| **Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.** | don't criticise what you do yourself |
| **Lügen haben kurze Beine.** | lies are found out |
| **Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.** | one good sign is not a trend |
| **Hochmut kommt vor dem Fall.** | pride before a fall |
| **Viele Köche verderben den Brei.** | too many cooks |

## Wie wird es verwendet?




### 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit **Steinen** / **Äpfeln** werfen.

Lügen haben kurze **Beine** / **Arme** .

Wer A sagt, muss auch **B** / **C** sagen.

Der Apfel fällt nicht weit vom **Stamm** / **Baum** .

Aller Anfang ist **schwer** / **leicht** .

Wer anderen eine **Grube** / **Falle** gräbt, …

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Oft sagt man nur die erste Hälfte und lässt dich ergänzen: *Wer A sagt …*, *Wer im Glashaus sitzt …*. Kennst du den Rest, gehörst du dazu. Ein ganzes Sprichwort, langsam, von jemandem, der nie eines benutzt hat: Das erzeugt die Stille, von der du eben gelesen hast.

# Um ein Haar

Hätte vor zwei Infinitiven, und fünf Nuancen

Prüfen

## hätte vor den zwei Infinitiven, auch im Nebensatz

| Klar ist, dass | er | es | hätte | wissen müssen. |
|---|---|---|---|---|

nicht: wissen müssen hätte

## Fünf Nuancen

| NUANCE | SO |
|---|---|
| knapp daneben | Um ein Haar *wäre* ich gestürzt. (Ich bin es nicht.) |
| Bedauern | *Hätte* ich doch nur früher auf dich gehört! |
| Höflichkeit | Ich *hätte* da eine Frage. · *Wäre* es möglich …? |
| zu … als dass | zu komplex, als dass man es erklären *könnte* |
| wäre da nicht | *Wären* da nicht die Kosten, … |

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Um ein Haar **wäre / hätte** ich gestürzt.

Ich **hätte / habe hätte** da eine Frage.

Klar ist, dass er es **hätte wissen müssen / wissen müssen hätte** .

**Hätte / Wäre** ich doch auf dich gehört!

Beinahe **wäre / war** er hineingefallen.

Das **wäre / hätte** doch gelacht!

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Die Form kennst du. Hier geht es um den Gebrauch: was beinahe geschah, was du bereust, worum du höflich bittest. *Um ein Haar wäre ich gefallen* sagt dir: Ich fiel nicht. Und so sagt man auch: Ich hab's gewusst. *Das hätte ich dir gleich sagen können.*

LESEN IM ALLTAG

## Am Schwarzen Brett, März 2020

Prüfen



Gartenfreunde Molte Darmsheim e.V.
im Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg e.V. Stuttgart

naturgemäß gärtnern
Umweltbewusst leben

**Anstellen des Wassers 2020 in den Parzellen**

Am Sa.28.03. stellen wir aller Voraussicht nach das Wasser in den Parzellen an! Bitte ermöglichen sie uns einen freien Zugang zu den Hauptabstellhähnen in den einzelnen Parzellen , da wir alle Hähne überprüfen und ggf. reparieren müssen,sie sollten Ihre Wasseruhren erst am folgenden Tag anbringen.
Defekte Wasseruhren können am Sa.28.03
, zwischen 10.00 und 14.00 Uhr am Wasserhäusel Parzelle 91 getauscht werden. Die Toiletten sind ab Mitte März wieder geöffnet.

**Bitte Vorher keine Wasseruhren montieren !**

Achtung !
Da es noch bis Ende Mai zu Frost kommen kann, montieren sie ihre Wasseruhren nur wenn sie diese auch vor Frost schützen !!

Wasseruhren und Gläser die durch Frost beschädigt werden, müssen wir dem Parzellenpächter in Rechnung stellen .

Preise der Uhr,
Wasseruhr ¾“ 70.- € mit Eichgebühr

**Wasseruhren, Abstellhähne dürfen nur über den Verein gekauft und montiert werden!!!**

Ein echter Aushang eines Kleingartenvereins: Das Wasser kommt zurück. Alles ist da: rote Buchstaben, drei Ausrufezeichen, das Wasserzähler-Monopol des Vereins. Beachte *aller Voraussicht nach*, sehr vorsichtig für *wahrscheinlich*.

### 1 Lies den Aushang

Kreise ein, was im Aushang steht.

Das Wasser kommt am **28.03.** / **Ende Mai** .

Vorher soll man **keine Wasseruhren** / **alle Wasseruhren** montieren.

Frost kann es bis **Ende Mai** / **Mitte März** geben.

Eine neue Wasseruhr kostet **70 Euro** / **91 Euro** .

Kaufen darf man sie nur **über den Verein** / **im Baumarkt** .

### 2 Mit Konjunktiv

Sag, was besser gewesen wäre.

**Ich habe die Uhr zu früh montiert.**

**Beinahe ist sie kaputtgegangen.**

**Du hättest den Verein fragen sollen.**

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Hier fehlen ein paar Kommas, und *ihre* hat seinen Großbuchstaben verloren. Vielleicht siehst du das inzwischen. Im Verein ist es völlig egal. Alle wissen, was passiert, wenn dein Zähler nicht vom Verein ist.

# Wer im Glashaus sitzt

Prüfen

## 1 Beende das Sprichwort

Schreib das fehlende Wort.

Er stolperte über seine eigene Intrige – wer anderen eine _____ gräbt, eben.

Beim Thema sitzt die Partei selbst im _____ .

Ein starkes Quartal ist erfreulich, aber eine _____ macht noch keinen Sommer.

Lügen haben kurze _____ .

Viele Köche, kein _____ : Das Kabinett bringt keinen Haushalt zustande.

## 2 Das ganze Sprichwort

Schreib das ganze Sprichwort.

**Wer anderen eine Grube gräbt …**

_____

**Wer im Glashaus sitzt …**

_____

**Viele Köche …**

_____

## 3 Auf Deutsch

Schreib das deutsche Sprichwort.

**Pride comes before a fall.** _____

**Lies are soon found out.** _____

## 4 Wende es an

Beende den Satz mit einem passenden Sprichwort.

**Er hat gelogen, und jetzt wissen es alle –**

_____

**Ein starkes Quartal ist erfreulich, aber**

_____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Wer im Glashaus sitzt

Prüfen

## 5 Die Verbform

Schreib die Form im Konjunktiv II.

Um ein Haar _____ wir den letzten Zug verpasst.

Ich _____ beinahe gestürzt.

Rückblickend ist klar, dass der Vorstand die Risiken früher _____ erkennen müssen.

_____ ich doch nur früher auf dich gehört!

Die Reform kam zu spät, als dass sie die Firma noch hätte retten _____ .

## 6 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Klar ist, dass er es wissen müssen hätte.**

_____

**Ich hätte beinahe gestürzt.**

_____

## 7 Auf Deutsch

Schreib es auf Deutsch.

**If only I had listened to you earlier!**

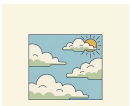
_____

**We almost missed the last train.**

_____

## 8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Wer im Glashaus sitzt



## Hören

Ein Diktat in gemischten Registern. Schreib jede Zeile und such ein Sprichwort, mit dem du antworten könntest.

languagequiz.org/b/c2-24



## Sprechen

Sprich mit dem Tutor über einen Nachbarn oder eine Kollegin. Argumentiere nur mit Sprichwörtern und schau, wie lange du durchhältst.

languagequiz.org/b/c2-31



## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-22

ICH KANN …

- [ ] ein Dutzend Sprichwörter nutzen, ganz und halb
- [ ] wissen, wann kein Sprichwort passt
- [ ] sagen, was beinahe geschah
- [ ] mit dem Konjunktiv II bedauern, bitten, abschwächen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-22**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Wer im Glashaus sitzt

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**der Himmel**
kein Plural
sky



**die Hecke**
pl. -n
hedge



**der Weg**
pl. -e
path



**der Garten**
die Gärten
garden



**der Zaun**
die Zäune
fence



**die Laube**
pl. -n
summerhouse



**die Gießkanne**
pl. -n
watering can



**der Rasen**
kein Plural
lawn



**die Tomate**
pl. -n
tomato



**der Apfel**
die Äpfel
apple



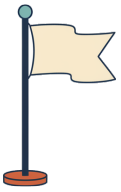
**die Schere**
pl. -n
scissors



**die Leiter**
pl. -n
ladder



**die Schubkarre**
pl. -n
wheelbarrow



**die Fahne**
pl. -n
flag



**Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.**
Like father, like son.



5

# Das bedarf einer Erklärung

## DER VEREIN

Schützen in Bozen, vor dem Dom: Auch hier hat alles eine Satzung.

1. In welchem Verein bist du?
2. Wessen würdest du jemanden beschuldigen?
3. Was bedarf bei dir einer Erklärung?

## AUCH IM VEREIN



**die** Fahne
pl. -n
flag



**die** Krawatte
pl. -n
tie



**das** Bier
pl. -e
beer



**die** Kasse
pl. -n
cash box



**die** Münze
pl. -n
coin



**der** Stift
pl. -e
pen



**der** Tisch
pl. -e
table



**die** Wand
die Wände
wall



**das** Foto
pl. -s
photograph



**die** Glocke
pl. -n
bell



**der** Antrag
die Anträge
motion

**der** Pokal · pl. -e
trophy

**die** Uniform · pl. -en
uniform

**die** Scheibe · pl. -n
target

**der** Kassenwart · pl. -e
treasurer

**die** Tagesordnung · pl. -en
agenda

**das** Protokoll · pl. -e
minutes

**die** Satzung · pl. -en
constitution

**jemanden beschuldigen (+ gen.)**
to accuse someone of

**bedürfen (+ gen.)**
to require

**gedenken (+ gen.)**
to commemorate

**sich enthalten (+ gen.)**
to abstain from

**widersprechen (+ dat.)**
to contradict

**indes**
meanwhile, however

**gleichwohl**
nevertheless

**wiewohl**
although

**mithin**
consequently

Wortkarten


die Kirche
pl. -n ·church
der Berg
pl. -e ·mountain
das Fenster
kein Plural ·window
der Hut
die Hüte ·hat
das Gewehr
pl. -e ·rifle
das Pflaster
kein Plural ·paving

LESEN

# Tagesordnungspunkt 7

Hören, prüfen

Die Jahresversammlung des Schützenvereins 1887. Punkt 7: die Kasse. Es fehlen 14 Euro und 20 Cent, und der Kassenwart, Herr Gruber, hat das Amt seit 31 Jahren. Dr. Brummer führt Protokoll. Max ist seit zwei Wochen dabei, weil Lenas Onkel ihn bat. Noch hat er nicht begriffen, dass das hier ernst ist.

**VORSITZENDER** Wir gedenken zunächst unseres verstorbenen Schützenbruders Heinz. Danke. Punkt sieben: Die Kasse. Es fehlen 14,20 Euro. Das bedarf einer Erklärung.

**HERR KERNER** Ich beschuldige den Kassenwart der Veruntreuung!

**HERR GRUBER** Dem widerspreche ich aufs Schärfste. Seit 31 Jahren führe ich diese Kasse, wiewohl mir niemand je gedankt hat.

**HERR KERNER** Gleichwohl fehlt das Geld. Mithin ist es weg.

**MAX** Entschuldigung, darf ich etwas sagen? Es sind doch nur vierzehn Euro. Ich gebe sie Ihnen.

Es wird still. Einer der Älteren nimmt langsam den Hut ab. Max hat nicht verstanden, was er gerade gesagt hat.

**VORSITZENDER** Herr Bell. Es geht hier nicht um das Geld. Es geht um die Satzung. Paragraf 9. Stellen Sie einen Antrag?

**MAX** Einen Antrag? Nein, ich wollte nur …

**HERR GRUBER** Ich weiß es jetzt wieder. Es war für den Kranz. Für Heinz.

Niemand sagt etwas. Dann steht Herr Kerner auf, zieht sein Portemonnaie und legt 14,20 Euro auf den Tisch. Dann setzt er sich wieder.

**DR. BRUMMER** Ich enthalte mich der Stimme. Und ich schreibe: „Die Kasse stimmt."




*Der Schützenkönig, aus Stroh, in Dülmen. Er enthält sich der Stimme.*



*Die Fahne eines Schützenvereins von 1923.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Herr Gruber ist **Kassenwart** / **Vorsitzender** .

Es fehlen **14,20 Euro** / **31 Euro** .

Max bietet an, **das Geld zu geben** / **Kassenwart zu werden** .

Das Geld war für **einen Kranz** / **ein Bier** .

Am Ende zahlt **Herr Kerner** / **Max** .

## 2 Wen und wessen?

Forme jeden Satz mit dem Verb um.

**Er soll es gestohlen haben. (beschuldigen)**

**Wir brauchen dafür eine Erklärung. (bedürfen)**

**Wir denken an Heinz. (gedenken)**

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Deutschland hat über eine halbe Million eingetragener Vereine, und ein *e. V.* braucht mindestens sieben Gründer und eine schriftliche Satzung. Der *Schützenverein* begann als Bürgerwehr. Heute krönt sein Schützenfest jedes Jahr einen König, vielerorts das Ereignis des Jahres.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Der Opfer gedenken

Rektion: Welchen Fall verlangt das Verb?

Prüfen

## Ungewöhnliche Rektion

| REKTION | VERBEN | SO |
|---|---|---|
| + Genitiv | gedenken · bedürfen · sich erfreuen · sich enthalten | Das bedarf einer Erklärung. |
| Person (Akk) + Sache (Gen) | beschuldigen · verdächtigen · berauben | Man beschuldigte ihn des Diebstahls. |
| nur Dativ | widersprechen · begegnen · ausweichen · schaden | Er widersprach dem Vorschlag. |
| zwei Akkusative | lehren · kosten · nennen | Das kostete ihn den Posten. |

## Wen beschuldigt man wessen?

*wen?* — *wessen?*

Man → beschuldigte → ihn des Betrugs

Person: Akkusativ · Sache: Genitiv

## Gleiches Verb, andere Rektion, andere Bedeutung

| | |
|---|---|
| bestehen auf + Dat | insist on |
| bestehen aus | consist of |
| bestehen in | consist in |

### 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Das bedarf **einer** / **eine** Erklärung.

Man beschuldigte **ihn** / **ihm** des Betrugs.

Man beschuldigte ihn **des Betrugs** / **dem Betrug** .

Er widersprach **dem** / **den** Vorschlag.

Wir gedenken **der** / **die** Opfer.

Ich enthalte mich **der** / **die** Stimme.

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Das Genitivobjekt verschwindet aus dem gesprochenen Deutsch, und in der Kneipe fehlt es keinem. Vor Gericht, in der Kirche und bei der Jahresversammlung hält es sich. *Wir gedenken seiner* hat ein Gewicht, das *Wir denken an ihn* fehlt.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Indes, wiewohl, mithin

Drei Stellungsklassen, und ein Gedanke in zwei Stellungen

Prüfen

## Drei Stellungsklassen

| KLASSE | WÖRTER | VERB |
|---|---|---|
| unterordnend | wiewohl · obschon · zumal · insofern als | am Ende |
| Adverbien | indes · gleichwohl · mithin · somit | direkt danach (oder in der Mitte) |
| außerhalb | aber · doch · allein | unverändert |

## Ein Gedanke, zwei Stellungen

Nicht: …, gleichwohl er unterschrieb.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wiewohl | er die Risiken | kannte, | unterschrieb | er. | unterordnend |
| Er kannte die Risiken; | gleichwohl | unterschrieb | er. | | Adverb |

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Wiewohl er es **wusste / wusste er** , schwieg er.

Es fehlt Geld; mithin **ist es weg / es ist weg** .

Er blieb; sie **indes / wiewohl** ging.

Er wusste es; gleichwohl **schwieg er / er schwieg** .

Er kam, zumal er Zeit **hatte / hatte er** .

**Obschon / Gleichwohl** es regnete, ging er.

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Klug klingen diese Wörter nur mit der richtigen Wortstellung. *Wiewohl* schickt das Verb ans Ende, *gleichwohl* zieht es vor. Und *mithin* hat nie jemand an der Bushaltestelle gesagt, außer vielleicht ein pensionierter Richter.

LESEN IM ALLTAG

## Die Schießstätte, Ferlach

Prüfen




Eine echte Tafel am Schießstand eines österreichischen Vereins, fast schon ein Protokoll. Beachte das Passiv am Ende jedes Eintrags: *wird … errichtet*. Und wie sie dem Kaiser mit einer Wendung dankt: *mit großzügiger Unterstützung*.

### 1 Lies die Tafel

Kreise ein, was auf der Tafel steht.

Die Schießstätte ist von **1906** / **1940** .

Unterstützt hat sie **Kaiser Franz Josef I.** / **der Kulturring** .

Die Schussweite ist bis zu **300 Meter** / **1974 Meter** .

Die Zimmergewehrhalle ist von **1974** / **1940** .

Heute steht sie **unter Denkmalschutz** / **zum Verkauf** .

### 2 Mit Genitiv

Sag jeden Satz mit dem angegebenen Verb.

**Sie denken an den Kaiser. (gedenken)** _____

**Das braucht Geld. (bedürfen)** _____

**Er stimmt nicht ab. (sich enthalten)** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Ferlach ist wirklich eine Stadt der Büchsenmacher in Kärnten, mit langer Jagdgewehr-Tradition. Dreihundert Meter sind für einen kleinen Verein sehr lang, und eine *Kleinkaliberhalle* ist eine Halle für kleine Kaliber.

# Das bedarf einer Erklärung

Prüfen

## 1 Der Fall, den das Verb verlangt

Schreib die Wörter in Klammern im richtigen Fall.

Die Stadt gedachte _____ . (die Opfer)

Das Projekt bedarf _____ . (eine Erklärung)

Man beschuldigte ihn _____ . (der Betrug)

Er widersprach _____ . (der Vorschlag)

Die Partei erfreut sich _____ . (große Beliebtheit)

## 2 bestehen

Schreib auf, aus oder in.

Er besteht _____ der Regel.

Die Regel besteht _____ drei Punkten.

Ihr Sinn besteht _____ der Fairness.

## 3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Man beschuldigte ihn von Betrug.**

_____

**Er widersprach den Vorschlag.**

_____

**Das Projekt bedarf eine Erklärung.**

_____

## 4 Welches Verbindungswort?

Schreib wiewohl, indes, zumal oder mithin.

_____ er die Risiken kannte, unterschrieb er den Vertrag.

Der Minister versprach Hilfe; die Betroffenen warten _____ bis heute.

Wir sollten das Angebot annehmen, _____ die Konditionen kaum besser werden.

Er war zur Tatzeit im Ausland; er kann die Tat _____ nicht begangen haben.

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Das bedarf einer Erklärung

Prüfen

## 5 Wortstellung

Kreise die richtige Stellung ein.

Er kannte die Risiken; gleichwohl **unterschrieb er** / **er unterschrieb** .

## 6 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Er kannte die Risiken; gleichwohl er unterschrieb.**

**Wiewohl er kannte die Risiken, unterschrieb er.**

## 7 Sag es anders

Schreib um, mit dem Wort in Klammern.

**Obwohl er die Risiken kannte, unterschrieb er. (gleichwohl)**

**Er war im Ausland, deshalb kann er es nicht gewesen sein. (mithin)**

## 8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Das bedarf einer Erklärung

## Hören

Ein Radiobeitrag, vorgelesen. Notiere jedes Genitivobjekt und jedes Verbindungswort: Was geschieht danach mit dem Verb?

languagequiz.org/b/c2-14

## Sprechen

Kurze Aussagen mit dem Tutor. Beschuldige den Tutor förmlich einer Sache. Dann streite sie ab, förmlich.

languagequiz.org/b/c2-17

## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-07

ICH KANN …

- [ ] Verben mit Genitiv- oder Dativobjekt verwenden
- [ ] jemanden einer Sache beschuldigen
- [ ] vier förmliche Verbindungswörter richtig stellen
- [ ] eine förmliche Sitzung leiten

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-29**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Das bedarf einer Erklärung

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**die Kirche**
pl. -n
church



**der Berg**
pl. -e
mountain



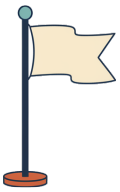
**das Fenster**
kein Plural
window



**der Hut**
die Hüte
hat



**das Pflaster**
kein Plural
paving



**die Fahne**
pl. -n
flag



**die Krawatte**
pl. -n
tie



**das Bier**
pl. -e
beer



**die Kasse**
pl. -n
cash box



**die Münze**
pl. -n
coin



**der Stift**
pl. -e
pen



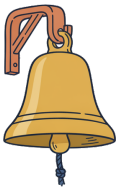
**der Tisch**
pl. -e
table



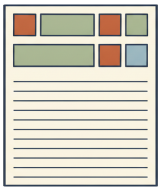
**die Wand**
die Wände
wall



**das Foto**
pl. -s
photograph



**die Glocke**
pl. -n
bell



**der Antrag**
die Anträge
motion



# 6

# Die Geschwindigkeitsbegrenzung

## DIE AUTOBAHN

Die A9: Hier fehlt, je nach Abschnitt, die Geschwindigkeitsbegrenzung.

1. Wie lang ist dein längstes Wort?
2. Wie schnell ist zu schnell?
3. Was nimmst du im Stau zu essen mit?

## AUCH AUF DER AUTOBAHN



**die Toilette**
pl. -n
toilet



**der Stau**
pl. -s
traffic jam



**das Schild**
pl. -er
sign



**die Brücke**
pl. -n
bridge



**der Kaffee**
pl. -s
coffee



**die Brezel**
pl. -n
pretzel



**die Baustelle**
pl. -n
roadworks

**die Autobahn** · pl. -en
motorway

**der Lkw** · pl. -s
lorry

**die Raststätte** · pl. -n
service area

**die Tankstelle** · pl. -n
petrol station

**der Kofferraum** · die Kofferräume
car boot

**die Geschwindigkeit** · pl. -en
speed

**die Begrenzung** · pl. -en
limit

**das Fugen-s** · kein Plural
linking s

**die Versicherung** · pl. -en
insurance

**die Haftpflicht** · kein Plural
liability

**das Bestimmungswort** · die Bestimmungswörter
first part

**das Grundwort** · die Grundwörter
head word

**glaubwürdig**
credible

**termingerecht**
on time

**kinderfreundlich**
child-friendly

**lesenswert**
worth reading

**umweltschonend**
eco-friendly

**zollfrei**
duty-free

**heizbar**
heatable

Wortkarten


der Himmel
kein Plural ·sky
der Strommast
pl. -en ·pylon
der Baum
die Bäume ·tree
die Leitplanke
pl. -n ·crash barrier
das Auto
pl. -s ·car
die Fahrbahn
pl. -en ·carriageway

LESEN

# Das Spiel

Hören, prüfen

Max und Maya fahren Frau Huber nach Hamburg. Bei Lüneburg ist Stau. Max schlägt zum Zeitvertreib ein Spiel vor: Wer findet das längste echte Wort? Frau Huber, hinten mit ihrer Tasche, sagt, sie spiele keine Spiele.

**MAX** Geschwindigkeitsbegrenzung! Das steht da vorne auf dem Schild. Sechsundzwanzig Buchstaben.

**MAYA** Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung. Sechsunddreißig. Die musst du von rechts lesen: eine Versicherung für die Haftpflicht für ein Fahrzeug mit Kraft.

**MAX** Autobahnraststättentoilettenbenutzungsgebühr!

**MAYA** Das ist kein Wort.

**MAX** Das ist ein Wort, wenn ich es sage!

**MAYA** Mit Fugen-n. Sehr gut. Rechtsschutzversicherungsgesellschaften! Das steht im Wörterbuch.

So geht es zwanzig Minuten lang. Der Stau bewegt sich nicht. Max ist inzwischen bei achtundsechzig Buchstaben, und niemand glaubt ihm mehr. Dann eine Stimme von hinten.

**FRAU HUBER** Grundstücksverkehrsgenehmigungszuständigkeitsübertragungsverordnung.

**MAX** Das … Das haben Sie erfunden.

**FRAU HUBER** Das gab es wirklich. In Mecklenburg-Vorpommern. Ich habe denen deswegen geschrieben. Und was ist das hier?

**MAYA** Das ist eine Brezel.

**FRAU HUBER** Eben. Geben Sie mir die Brezel, Frau Maya. Das Spiel ist aus.




*Das Dreieck Karlsruhe: Hier wird es gleich kompliziert.*



*Eine Raststätte, von der Autobahn gesehen: zwanzig Minuten Stau entfernt.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Sie stehen **im Stau** / **an der Tankstelle** .

Lange Wörter liest man **von rechts** / **von links** .

Max erfindet **Wörter** / **Schilder** .

Frau Hubers Wort gab es **wirklich** / **nicht** .

Am Ende bekommt sie **die Brezel** / **den Führerschein** .

## 2 Von rechts

Sag von rechts her, was jedes Wort bedeutet.

**die Geschwindigkeitsbegrenzung**

**die Haftpflichtversicherung**

**die Raststättentoilette**

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Frau Hubers Wort gab es wirklich: eine Landesverordnung, berühmt durch ihre Abschaffung. Ebenso das *Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz*, über Rindfleischetiketten. Beide sind außer Dienst, das Deutsche ist seine Rekordhalter los. Und weite Teile der Autobahn haben noch immer kein allgemeines Tempolimit: ein nationaler Streit.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Von rechts lesen

Die Fuge zwischen den Wortteilen, von rechts lesen, kein Genitiv

Prüfen

## Die Fuge

| | | | |
|---|---|---|---|
| Prüfung + s + ordnung | = **die Prüfungsordnung** | -s- nach -ung, -ion … |
| Sonne + n + brille | = **die Sonnenbrille** | -n- nach -e |
| Kind + er + garten | = **der Kindergarten** | -er-: Plural |
| Buch + handlung | = **die Buchhandlung** | nichts |

## Von rechts entschlüsseln

| | | |
|---|---|---|
| Bundes | verfassungs | gericht |
| des Bundes | für die Verfassung | ein Gericht: der Kern |

ACHTUNG

### Kein Genitiv

Das -s- in *Liebesbrief* ist eine Fuge: Liebe ist feminin, ohne Genitiv-s.

## 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

**die / das** Haustür

**das / die** Türhaus

ein Hausschuh ist **ein Schuh / ein Haus** .

die **Geschwindigkeitsbegrenzung / Geschwindigkeitbegrenzung**

der **Arbeitsplatz / Arbeitplatz**

die **Autobahnbrücke / Autobahnsbrücke**

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Das letzte Wort entscheidet alles: Genus, Plural und Bedeutung. Ein *Hausschuh* ist ein Schuh, ein *Schuhhaus* ein Laden. Das kleine *-s-* in *Geschwindigkeitsbegrenzung* ist kein Genitiv, auch wenn es so aussieht, und manchmal sind sich die Regionen uneins.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Glaubwürdig, termingerecht

Eine Nachsilbe, eine Bedeutung, und ein paar Abweichler

Prüfen

## Eine Nachsilbe, eine Bedeutung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Meister + haft | = | **meisterhaft** | -haft: dem Wesen nach |
| Regel + mäßig | = | **regelmäßig** | -mäßig: gemäß |
| einzig + artig | = | **einzigartig** | -artig: von der Art |
| lern + fähig | = | **lernfähig** | -fähig: imstande |
| glaub + würdig | = | **glaubwürdig** | -würdig: verdient es |
| Termin + gerecht | = | **termingerecht** | -gerecht: passend |

ACHTUNG

### Abgedriftet

*merkwürdig* heißt seltsam, *fragwürdig* zweifelhaft. Und *sorgenfrei* (ohne Sorgen) ist nicht *sorglos* (leichtsinnig).

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Kann man es glauben? Es ist **glaubwürdig** / **glaubsam** .

Pünktlich ist es **termingerecht** / **terminbar** .

Man kann es lesen: Es ist **lesbar** / **lesfrei** .

Ohne Zucker: **zuckerfrei** / **zuckerarm**

Gut für Kinder: **kinderfreundlich** / **kinderlich**

Es lohnt sich zu lesen: **lesenswert** / **lesbar**

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Kennst du die Nachsilbe, errätst du das Wort: *-würdig* (verdient es), *-gerecht* (passt), *-bar* (kann man), *-frei* (ohne), *-reich* (mit viel). Die Werbung erfindet jedes Jahr neue. Ein Produkt kann zugleich *klimaneutral*, *spülmaschinengeeignet* und *familienfreundlich* sein.

LESEN IM ALLTAG

# Am Ortseingang

Prüfen




Ein echtes Schild in Österreich, am Ortseingang. Lies das letzte Wort von rechts: *Neben-straßen*, Straßen abseits. Auch *Stallhofen* ist zusammengesetzt, wie die meisten Ortsnamen.

## 1 Lies das Schild

Kreise ein, was auf dem Schild steht.

Der Ort heißt **Stallhofen** / **Nebenstraßen** .

Die Begrenzung ist **30** / **300** .

Sie gilt auf **allen Nebenstraßen** / **der Autobahn** .

Eine Nebenstraße ist **eine Straße** / **ein Nebel** .

## 2 Von rechts

Sag von rechts her, was jedes Wort ist.

**die Nebenstraße** _____

**der Stallhof** _____

**das Ortsschild** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Ortsnamen sind zusammengesetzt und oft sehr alt: *Stall* und *Hof* verraten, was man hier tat. Den meisten Deutschsprachigen fällt das nicht auf, so wenig wie Engländer bei *Oxford* an eine Furt denken.

# Die Geschwindigkeitsbegrenzung

Prüfen

## 1 Bau das Wort

Schreib es als ein Wort, mit der richtigen Fuge.

die Begrenzung der Geschwindigkeit → die _____

der Markt für Arbeit → der _____

die Stadt mit der Universität → die _____

die Buchhandlung am Bahnhof → die _____

der Garten für Kinder → der _____

## 2 Entschlüssle es

Schreib von rechts her, was das Wort bedeutet.

**die Prüfungsordnung** _____

**das Bücherregal** _____

**die Bundesstraße** _____

## 3 Die richtige Fuge

Kreise das richtige Wort ein.

der **Kindergarten** / **Kindgarten**

die **Sonnenbrille** / **Sonnebrille**

das **Bücherregal** / **Buchregal**

die **Buchhandlung** / **Buchshandlung**

## 4 Welche Nachsilbe?

Schreib das Adjektiv zum Wort in Klammern.

Eine _____ , geradezu einzigartige Aufführung. (Meister)

Die Wohnung wurde fachgerecht und _____ renoviert. (Termin)

Ein _____ , konkurrenzfähiger Anbieter. (glauben)

Wir treffen uns _____ . (Regel)

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Die Geschwindigkeitsbegrenzung

Prüfen

## 5 Nicht, wonach es aussieht

Kreise das richtige Wort ein.

Das ist ein **merkwürdiger / glaubwürdiger** Zufall – sehr seltsam.

Er geht **sorglos / sorgenfrei** mit Geld um – leider.

## 6 Sag es mit einem Wort

Schreib ein Adjektiv für die Wendung.

**kann lernen** _____ **man kann ihm glauben** _____

**genau zum Termin** _____ **wie ein Meister** _____

## 7 Auf Deutsch

Schreib es auf Deutsch.

**A unique, masterly performance.**

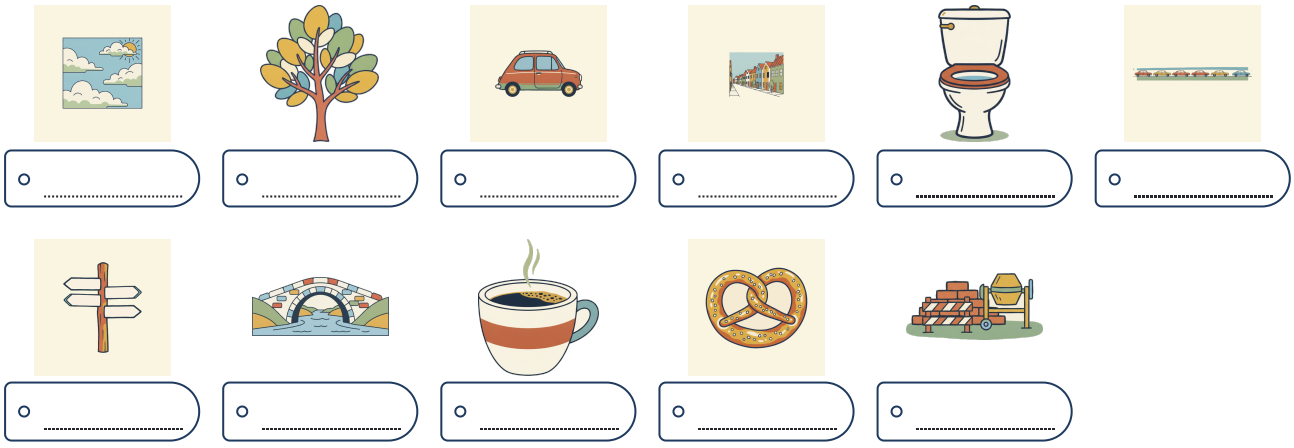
_____

**The flat was renovated on time.**

_____

## 8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Die Geschwindigkeitsbegrenzung

## Hören

Ein Artikel, vorgelesen. Halt bei jedem langen Wort an und sag von rechts her, was es bedeutet.

languagequiz.org/b/c2-21

## Sprechen

Abwechselnd mit dem Tutor: Einer sagt ein langes Wort, der andere packt es aus. Erfinde selbst eines.

languagequiz.org/b/c2-31

## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-08

ICH KANN …

- [ ] jedes lange Wort von rechts entschlüsseln
- [ ] wissen, wo das Fugen-s hingehört
- [ ] ein Adjektiv an der Nachsilbe erraten
- [ ] gegen Frau Huber verlieren

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-36**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Die Geschwindigkeitsbegrenzung

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**der Himmel**
kein Plural
sky



**der Baum**
die Bäume
tree



**das Auto**
pl. -s
car



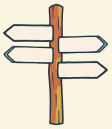
**die Fahrbahn**
pl. -en
carriageway



**die Toilette**
pl. -n
toilet



**der Stau**
pl. -s
traffic jam



**das Schild**
pl. -er
sign



**die Brücke**
pl. -n
bridge



**der Kaffee**
pl. -s
coffee



**die Brezel**
pl. -n
pretzel



**die Baustelle**
pl. -n
roadworks



7

# Ich habe mich verschrieben

## DIE WERKSTATT

Eine Tischlerei in Plau: Hier hat sich noch niemand vermessen.

1. Wann hast du dich zuletzt verrechnet?
2. Was hast du je ersteigert?
3. Was hast du bereut, am Tag darauf?

## AUCH IN DER WERKSTATT



**der Schrank**
die Schränke
wardrobe



**der Hobel**
kein Plural
plane



**die Säge**
pl. -n
saw



**der Hammer**
die Hämmer
hammer



**der Nagel**
die Nägel
nail



**die Schraube**
pl. -n
screw



**der Pinsel**
kein Plural
brush



**die Leiter**
pl. -n
ladder



**die Schublade**
pl. -n
drawer



**der Laptop**
pl. -s
laptop

**die Tischlerin** · pl. -nen
joiner

**das Holz** · die Hölzer
wood

**der Lieferwagen** · kein Plural
delivery van

**die Versteigerung** · pl. -en
auction

**das Gebot** · pl. -e
bid

**ersteigern**
to win at auction

**sich verschreiben**
to make a slip of the pen

**sich verrechnen**
to miscalculate

**sich verlesen**
to misread

**versalzen**
to oversalt

**entkalken**
to descale

**abschleifen**
to sand down

**am Vortag**
the day before

**tags darauf**
the next day

**am selben Tag**
that same day

**dortig**
at that place

**zuvor**
before that

Wortkarten


die Lampe
pl. -n ·lamp
das Werkzeug
pl. -e ·tool
der Tischler
kein Plural ·joiner
die Hobelbank
die Hobelbänke ·workbench
der Karton
pl. -s ·cardboard box
der Tisch
pl. -e ·table
der Boden
die Böden ·floor

LESEN

# Zwölf Euro

Hören, prüfen

Max hat bei einer Online-Auktion einen alten Schrank gesehen. Er wollte 12,00 Euro bieten. Paula, Tischlerin in der Hofstraße, schaut auf seinen Bildschirm. Der Schrank kommt heute, hat man ihr gesagt. Er ist zwei Meter vierzig hoch, und Max wohnt im vierten Stock.

**PAULA** Hier steht, du hast 1.200 Euro geboten.

**MAX** Ich habe mich verschrieben. Das Komma war … Ich wollte zwölf Euro eingeben, ich habe mich vertippt!

**PAULA** Und du hast den Schrank ersteigert. Du warst der einzige Bieter.

**MAX** Dann habe ich mich auch noch verrechnet. Ich dachte, er passt durch die Tür.

**PAULA** Wie breit ist die Tür?

**MAX** Ich habe mich vermessen.

**PAULA** Sag mal, machst du auch etwas ohne „ver-“?

Es klingelt. Der Lieferwagen steht vor der Tür. Der Fahrer lädt den Schrank aus. Hinter ihm kommt langsam Frau Huber die Straße entlang, mit ihrer Tasche.

**FRAU HUBER** Das ist ja mein Schrank.

**MAX** Wie bitte?

**FRAU HUBER** Ich habe ihn am Vortag ins Internet gestellt, mit Frau Maya. Ein Euro Startpreis. Ein Verrückter hat tags darauf 1.200 Euro geboten. Ich dachte: Der ist reich.

**MAX** Sie … Sie wohnen im selben Haus! Und wo soll er jetzt hin?

**FRAU HUBER** Zurück in den Keller natürlich. Da war er doch. Das macht dann 1.200 Euro, Herr Bell. Den Transport hatten Sie vergessen.



*Eine alte Hobelbank: Sie hat schon viele Schränke überlebt.*



*Werkzeug: Man muss nur wissen, wofür.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Max wollte **12 Euro** / **1.200 Euro** bieten.

Paula ist **Tischlerin** / **Fahrerin** .

Der Schrank gehört **Frau Huber** / **Paula** .

Er stand vorher **im Keller** / **in Hamburg** .

Max muss **1.200 Euro** / **zwölf Euro** zahlen.

## 2 Mit ver-

Sag jeden Fehler mit einem ver-Verb.

**Ich habe falsch gerechnet.** _____

**Ich habe falsch geschrieben.** _____

**Ich habe falsch gelesen.** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Ein deutscher Tischler lernt jahrelang und hat vielleicht die *Meisterprüfung* bestanden. In manchen Handwerken braucht man sie noch für den eigenen Betrieb. Junge Tischler kennen die *Walz*: Sie ziehen jahrelang in schwarzer Kluft zu Fuß umher und dürfen der Heimat nicht näher als 50 km kommen.

# Sich verrechnen, ersteigern, entkalken

Vorsilbe und Verb, und welche über-, um- sich trennen

Prüfen

## Vorsilbe + Verb

| | | | |
|---|---|---|---|
| ver | rechnen | = **sich verrechnen** | ver-: falsch |
| zer | reißen | = **zerreißen** | zer-: in Stücke |
| er | kämpfen | = **erkämpfen** | er-: durch Tun erreichen |
| ent | kalken | = **entkalken** | ent-: entfernen |
| be | antworten | = **beantworten** | be-: verlangt ein Objekt |

## über-, um-: trennbar oder nicht?

| TRENNBAR: WÖRTLICH | FEST: BILDLICH |
|---|---|
| Er setzt uns ans Ufer über. (mit der Fähre) | Er übersetzt den Text. (in eine Sprache) |
| Er hat den Pfosten umgefahren. (Er liegt.) | Er hat die Stadt umfahren. (um sie herum) |

## 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Ich habe mich **verrechnet** / **errechnet** . (falsch)

Ich habe den Schrank **ersteigert** / **versteigert** . (Ich habe gewonnen.)

Man muss sie **entkalken** / **verkalken** . (Kalk muss weg)

Ich habe mich **verschrieben** / **beschrieben** . (Schreibfehler)

Die Suppe ist **versalzen** / **gesalzt** . (zu viel)

Die Fähre **setzt** / **übersetzt** uns über.

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Die Vorsilbe erzählt die Geschichte: *ver-* ging schief, *er-* kam am Ende ans Ziel, *ent-* nahm etwas weg. Auch wenn du *entkalken* nie gesehen hast, erschließt du: Die Maschine hatte *Kalk*, jetzt nicht mehr. Deutsche Kaffeemaschinen flehen darum, ausführlich, im Display.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Am Vortag, tags darauf

Zeitangaben beim Berichten, Verbindungswörter, gleiche Kraft

Prüfen

## Direkt → berichtet: Auch die Zeitangaben wandern

| DIREKT | SPÄTER BERICHTET |
|---|---|
| gestern | am Vortag · tags zuvor |
| morgen | am nächsten Tag · tags darauf |
| heute | an jenem Tag |

## Verbindungswort ↔ kleines Wort

VERBINDUNGSWORT weil … → **wegen**

NOMINALGRUPPE die Nachfrage sank → **der gesunkenen Nachfrage**

**wegen der gesunkenen Nachfrage**
Grund

VERBINDUNGSWORT bevor … → **vor**

NOMINALGRUPPE er ging → **seinem Aufbruch**

**vor seinem Aufbruch**
nicht: vor seinem Gehen

## Die Kraft erhalten

**Bedeutet ist zu … hier muss?**

JA → **muss … werden**
Das Formular ist auszufüllen. = muss ausgefüllt werden

NEIN → **lässt sich · kann … werden**
Der Fehler ist leicht zu beheben. = lässt sich leicht beheben

## 2 Mini-Check

Berichte: Was ersetzt jedes Wort?

gestern → **am Vortag** / **tags darauf**

morgen → **am nächsten Tag** / **am Vortag**

heute → **an diesem Tag** / **gestern**

hier → **dort** / **da hier**

nächste Woche → **in der folgenden Woche** / **letzte Woche**

jetzt → **zu diesem Zeitpunkt** / **morgen**

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

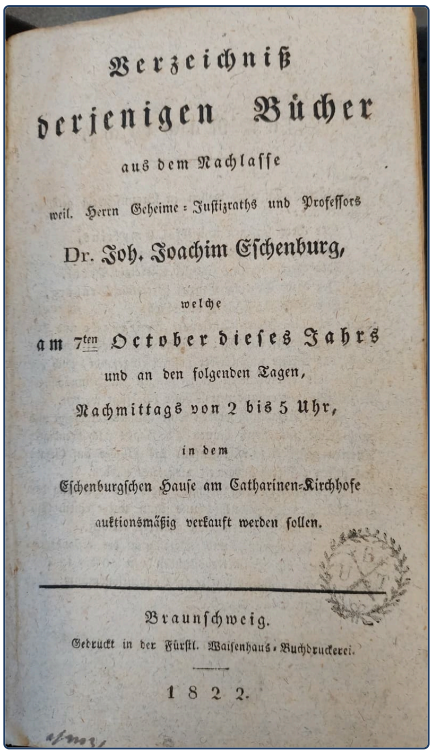
**WUSSTEST DU?**

Berichtest du, was jemand letzte Woche sagte, wird *gestern* zu *am Vortag* und *morgen* zu *tags darauf*. Zeitungen tun das automatisch, Frau Huber auch. *Hier* wird zu *dort*, mitunter gar zu *dortig*. Das schreibt niemand mit Vergnügen.

LESEN IM ALLTAG

## Ein Auktionsverzeichnis, 1822

Prüfen



Verzeichniß
derjenigen Bücher
aus dem Nachlasse
weil. Herrn Geheime-Justizraths und Professors
Dr. Joh. Joachim Eschenburg,
welche
am 7ten October dieses Jahrs
und an den folgenden Tagen,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,
in dem
Eschenburgschen Hause am Catharinen-Kirchhofe
auktionsmäßig verkauft werden sollen.

Braunschweig.
Gedruckt in der Fürstl. Waisenhaus-Buchdruckerei.

1822.

Eine echte Titelseite. 1822 wurden die Bücher eines Professors aus seinem Haus in Braunschweig verkauft. Alles ein Satz, alles sehr höflich. Schau auf *weil.*, kurz für *weiland*, also *verstorben*, und aufs Ende: *auktionsmäßig verkauft werden sollen*.

### 1 Lies das Blatt

Kreise ein, was auf der Seite steht.

Verkauft werden **Bücher** / **Schränke** .

Sie gehörten **Dr. Eschenburg** / **der Buchdruckerei** .

Die Auktion beginnt am **7. Oktober** / **2. Oktober** .

Sie läuft von **2 bis 5 Uhr** / **7 bis 10 Uhr** .

Gedruckt wurde das in **Braunschweig** / **Hamburg** .

### 2 Am Vortag

Berichte jede Zeile mit den richtigen Zeitangaben.

**„Morgen beginnt die Auktion.“**

**„Gestern kam der Katalog.“**

**„Heute kaufe ich alles.“**

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Johann Joachim Eschenburg war ein bekannter Gelehrter und früher Shakespeare-Übersetzer. Solche gedruckten Listen waren die Online-Auktionen ihrer Zeit: Gelehrte aus dem ganzen Land schickten ihre Gebote per Post.

# Ich habe mich verschrieben

Prüfen

## 1 Mit Vorsilbe

Schreib das Verb in der Form, die der Satz braucht.

Bei der Steuererklärung habe ich mich um tausend Euro _____ . (rechnen, ver-)

Die Mannschaft hat sich den Sieg in der Nachspielzeit _____ . (kämpfen, er-)

Du musst den Wasserkocher _____ . (kalken, ent-)

Die Ministerin _____ alle Fragen ausführlich. (antworten, be-, Präteritum)

Er hat das Bild auf einer Versteigerung _____ . (steigern, er-)

## 2 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Die Ministerin will auf alle Fragen beantworten.**

_____

## 3 Auf Deutsch

Schreib es auf Deutsch.

**I made a mistake in my tax return.**

_____

**The team won the victory in injury time.**

_____

## 4 Umformulieren

Schreib es in der anderen Form.

**„Wir haben den Vertrag gestern unterschrieben." → Man …**

_____

**Weil die Nachfrage stark gesunken war, … → Wegen …**

_____

**Die Stadt hat das Gebäude saniert. → Das Gebäude …**

_____

**Das Problem kann gelöst werden. → Das Problem …**

_____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Ich habe mich verschrieben

Prüfen

## 5 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Das Formular ist auszufüllen. = Das Formular kann ausgefüllt werden.**

## 6 Umformulieren

Schreib es in der anderen Form.

**Die Stadt hat das Gebäude saniert. → Das Gebäude …**

**Der Fehler kann leicht behoben werden. → Der Fehler …**

## 7 Auf Deutsch

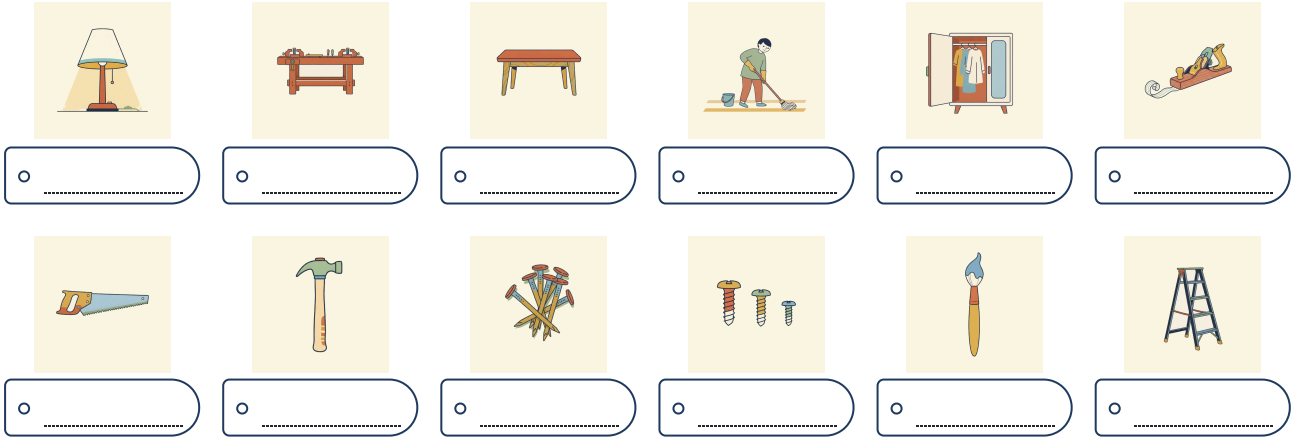
Schreib es auf Deutsch.

**The building has been renovated by the city.**

**Because of the fallen demand …**

## 8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Ich habe mich verschrieben

## Hören

Eine Tischlerei im Bild, jedes Wort vorgelesen. Finde jedes Ding. Sag dann mit ver-, was damit schiefging.

languagequiz.org/b/c2-38

## Sprechen

Kurze Aussagen mit dem Tutor. Erzähl von deinem schlimmsten Kauf und berichte dann, eine Woche später, mit am Vortag und tags darauf.

languagequiz.org/b/c2-17

## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-35

ICH KANN …

- [ ] mit ver- sagen, was schiefging
- [ ] ein Verb an der Vorsilbe erraten
- [ ] beim Berichten Zeitangaben verschieben
- [ ] erklären, wie ich zu einem Schrank kam

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-43**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Ich habe mich verschrieben

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**die Lampe**
pl. -n
lamp



**die Hobelbank**
die Hobelbänke
workbench



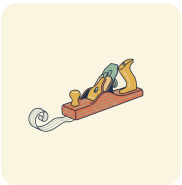
**der Tisch**
pl. -e
table



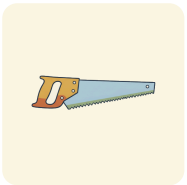
**der Boden**
die Böden
floor



**der Schrank**
die Schränke
wardrobe



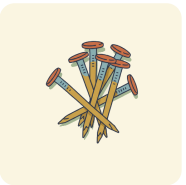
**der Hobel**
kein Plural
plane



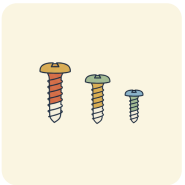
**die Säge**
pl. -n
saw



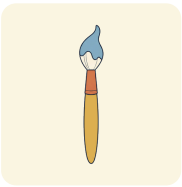
**der Hammer**
die Hämmer
hammer



**der Nagel**
die Nägel
nail



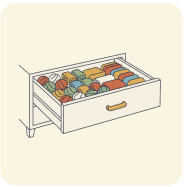
**die Schraube**
pl. -n
screw



**der Pinsel**
kein Plural
brush



**die Leiter**
pl. -n
ladder



**die Schublade**
pl. -n
drawer



**der Laptop**
pl. -s
laptop



# 8

# So der Landwirt

## DER BAUERNHOF

Ein Hof in Westfalen: Von außen hört man keinen Mozart.

1. Wem glaubst du, wenn zwei etwas anderes sagen?
2. Wie berichtest du, was jemand gesagt hat?
3. Was soll angeblich gut für Tiere sein?

### AUCH AUF DEM HOF



**der Traktor**
pl. -en
tractor



**das Heu**
kein Plural
hay



**die Milch**
kein Plural
milk



**der Eimer**
kein Plural
bucket



**die Mistgabel**
pl. -n
pitchfork



**das Radio**
pl. -s
radio

**der Bauernhof**· die Bauernhöfe
farm

**die Kuh**· die Kühe
cow

**das Schwein**· pl. -e
pig

**das Huhn**· die Hühner
chicken

**die Scheune**· pl. -n
barn

**der Stall**· die Ställe
cowshed

**der Gummistiefel**· kein Plural
wellington boot

**der Hofladen**· die Hofläden
farm shop

**die Reportage**· pl. -n
feature

**das Zitat**· pl. -e
quotation

**der Landwirt**· pl. -e
farmer

**der Tierarzt**· die Tierärzte
vet

**laut (+ dat.)**
according to

**zufolge (+ dat.)**
according to

**so Wendt**
according to Wendt

**wie er betont**
as he emphasises

**er räumt ein**
he admits

**nach eigener Aussage**
by his own account

**die Milchleistung**· pl. -en
milk yield

**nachweisen**
to prove

**taub**
deaf

**die Behauptung**· pl. -en
claim

Wortkarten


der Himmel
kein Plural ·sky
das Dach
die Dächer ·roof
der Schornstein
pl. -e ·chimney
der Backstein
pl. -e ·brick
das Fachwerk
kein Plural ·half-timbering
die Hecke
pl. -n ·hedge

LESEN

# Die Kuh hört Mozart

Hören, prüfen

Vroni ist für eine Reportage zum Hof Wendt gefahren. Bauer Wendt sagt, seine Kühe gäben mit Mozart zwölf Prozent mehr Milch. Vroni schreibt mit. Timo, ihr Praktikant, muss mit dem Radio in den Kuhstall.

**Die Reportage:** Morgens um sechs läuft im Stall Mozart. „Das beruhigt", sagt Bauer Wendt. Seine Kühe gäben seither zwölf Prozent mehr Milch. Die Musik wirke, so der 58-Jährige, vor allem auf die älteren Tiere.

Bei Haydn sei die Wirkung deutlich geringer. Von Wagner rate er ab: Da habe eine Kuh die Tür eingetreten. Nachgewiesen sei das freilich nicht, räumt er ein, aber er kenne schließlich seine Tiere.

In diesem Moment fährt der Tierarzt auf den Hof. Er sieht das Radio, er sieht Timo. Er geht zu Kuh Nummer 14, der besten von allen, und klatscht hinter ihrem Kopf in die Hände. Die Kuh frisst weiter.

**TIERARZT** Die Berta ist taub, Herr Wendt. Das habe ich Ihnen 2019 gesagt.

**HERR WENDT** Sie gibt aber die meiste Milch.

**TIMO** Äh. Das Radio ist übrigens kaputt. Schon seit dem Frühjahr. Es läuft gar nichts.

Es ist still im Stall. Vroni sieht auf ihren Block. Dann schreibt sie weiter. Sie hat noch nie so schnell geschrieben.

**VRONI** „Der Tierarzt widerspricht: Das Lieblingstier sei taub, das Gerät defekt. Wendt zeigt sich davon unbeeindruckt. Die Kühe, so der Landwirt, hätten es trotzdem gespürt."

**HERR WENDT** Das habe ich nicht gesagt.

**VRONI** Doch. Und zwar im Konjunktiv.



*Die Melkmaschine: Sie läuft auch ohne Haydn.*



*Ein Hofmarkt: Hier soll alles von hier sein, so der Bauer.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Musik im Stall ist **Mozart** / **Wagner** .

Die Kühe geben angeblich **12 Prozent** / **58 Prozent** mehr Milch.

Kuh Nummer 14 ist **taub** / **krank** .

Das Radio ist **kaputt** / **neu** .

Vroni schreibt **weiter** / **nichts mehr** .

## 2 Im Konjunktiv

Gib jede Zeile im Konjunktiv I wieder.

**Wendt: „Die Musik wirkt."**

**Der Tierarzt: „Die Kuh ist taub."**

**Wendt: „Ich kenne meine Tiere."**

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Deutsche Qualitätszeitungen schulen ihre Autoren noch in dieser Form, und die Leser sind daran gewöhnt. In vielen Ställen läuft wirklich ein Radio, schon für den Bauern. Die Studien zu Musik und Milch sind sich nicht recht einig, und du könntest sie alle im Konjunktiv I wiedergeben.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# So Wendt

Quelle oder Autor? Keine Zeitverschiebung, nicht hätte statt habe

Prüfen

## Quelle oder Autor?

**Steht das Verb im Konjunktiv (sei, habe, könne, hätten)?**

**JA** → **eine Quelle spricht**
Die Beschleunigung sei an eine Grenze gestoßen.

**NEIN** → **der Autor spricht**
Beide haben recht.

## Keine Zeitverschiebung: Nur der Modus wandert

| DIREKT | BERICHTET |
|---|---|
| ist | sei |
| war · ist gewesen | sei gewesen |
| wird | werde |
| haben (Plural) | hätten: I sieht aus wie der Indikativ |

**ACHTUNG**

### Nicht hätte, wo habe geht

*er hätte*, wo *er habe* möglich ist, klingt, als zweifle der Autor an der Aussage.

## 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Die Musik **wirke** / **wirkt** , so Wendt.

Sie **sei** / **ist sei** taub, sagt er.

Er **habe** / **hätte** es gesehen, sagt er.

Die Tiere **hätten** / **haben** es gespürt, sagt er.

Er **kenne** / **kennt** seine Tiere, so Wendt.

Es **gebe** / **gibt** keine Beweise, heißt es.

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

In einem Absatz im Konjunktiv I genügt ein *so Wendt*, um alles ringsum zuzuordnen. Wechselt das Verb in den Indikativ, spricht wieder der Autor. Das überliest man leicht, und oft ist das der Zweck: Achte auf den Satz, in dem der Modus kippt.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Laut, zufolge, wie er betont

Sechs Arten zu sagen, wer es sagte, und wohin sie neigen

Prüfen

## Wer hat es gesagt? *Zufolge* steht nach dem Nomen.

| FORM | SO | NEIGUNG |
|---|---|---|
| laut | **Laut Wendt wirkt die Musik.** | neutral |
| zufolge | **Wendt zufolge wirkt die Musik.** | neutral, förmlich |
| so | **Die Musik wirke, so Wendt.** | neutral |
| betonen | **Wie er betont, wirke sie.** | er besteht darauf |
| einräumen | **Er räumt ein, das sei nicht bewiesen.** | er gibt es zu |
| behaupten | **Er behauptet, sie wirke.** | ich zweifle |

## Verben, die Partei ergreifen

**betonen** Er will es gehört wissen.

**behaupten** Ich glaube es nicht.

**dementieren** amtlich bestreiten

**einräumen** Es schmerzt ein wenig.

**bestätigen** Es stimmt.

**sich zeigen** wirken: unbeeindruckt, erfreut

TIPP

### Die Wahl des Verbs

Der Konjunktiv hält den Reporter neutral. Dann wählt er *behauptet*, und alles ist gesagt. Leser einer guten Zeitung merken das. Die Anwälte auch.

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

**Laut** / **Zufolge** Wendt wirkt die Musik.

Wendt **zufolge** / **laut** wirkt die Musik.

Er **räumt** / **räumte aus** ein, das sei nicht sicher.

Wie er **betont** / **betont sei** , sei es wahr.

Der Sprecher **dementierte** / **verneinte sich** das.

Er zeigte sich **unbeeindruckt** / **ohne Eindruck** .

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Für wörtliche Zitate gilt in deutschen Redaktionen eine Regel: Die Quelle darf sie vor dem Druck lesen und tut das sehr oft. Das heißt *Autorisierung* und ist im englischen Sprachraum unüblich. Politiker haben so ganze Interviews umgeschrieben, und manche Zeitungen druckten sie aus Protest geschwärzt.

LESEN IM ALLTAG

# Die Milchtankstelle

Prüfen




Ein echter Milchautomat auf einem deutschen Bauernhof: rund um die Uhr, Flasche mitbringen oder kaufen. Ein sehr kurzer Text. Du kannst jedes Wort lesen und ihn auch wiedergeben: *täglich frische Landmilch, so die Werbung.*

## 1 Lies den Automaten

Kreise ein, was auf dem Automaten steht.

Er ist **24 Stunden** / **12 Stunden** geöffnet.

Die Milch ist **täglich frisch** / **aus dem Laden** .

Es gibt auch **Käse** / **Wurst** .

Auf dem Automaten ist **eine Kuh** / **ein Schwein** .

## 2 So die Werbung

Gib jede Aussage im Konjunktiv I wieder.

**Die Milch ist frisch.**

**Der Automat hat immer offen.**

**Die Kühe sind glücklich.**

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Viele Höfe verkaufen ihre Milch heute an solchen Automaten, weil die Molkereien so wenig pro Liter zahlen. Rohmilch trägt meist den Hinweis, sie vorher abzukochen. Die Kuh an der Seite war nie taub.

# So der Landwirt

Prüfen

## 1 Berichte es

Schreib das Verb im Konjunktiv I, oder II, wo I wie der Indikativ aussieht.

Die Ministerin erklärte, die Lage _____ ernst, aber beherrschbar. (sein)

Man _____ alle Kräfte gebündelt. (haben)

Die Gewerkschaft teilte mit, die Beschäftigten _____ genug Zugeständnisse gemacht. (haben)

Sie _____ die Maßnahmen erneut überprüfen. (werden)

## 2 Langsamkeit

Hör den Artikel. Kreise ein, was du hörst.

Hören
languagequiz.org/b/c2-40

Immer mehr Menschen, so Wendt, **hätten** / **haben** den Wert der Langsamkeit neu entdeckt.

Die neue Langsamkeit sei weniger Nostalgie als **Notwehr** / **Mode** .

Berger hält die Bewegung für ein Phänomen der **Wohlhabenden** / **Jugend** .

Langsamkeit lasse sich gut verkaufen, weil sie **knapp** / **teuer** geworden sei.

## 3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

**Die Ministerin erklärte, die Lage ist ernst.**

_____

**Die Gewerkschaft teilte mit, die Beschäftigten haben genug Zugeständnisse gemacht.**

_____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# So der Landwirt

Prüfen

## 4 Berichte es

Schreib es als Bericht: Er sagte, …

**„Die Lage ist ernst.“**

**„Wir werden die Maßnahmen überprüfen.“**

## 5 Wer lehnt wohin?

Gib denselben Satz mit jedem Verb wieder.

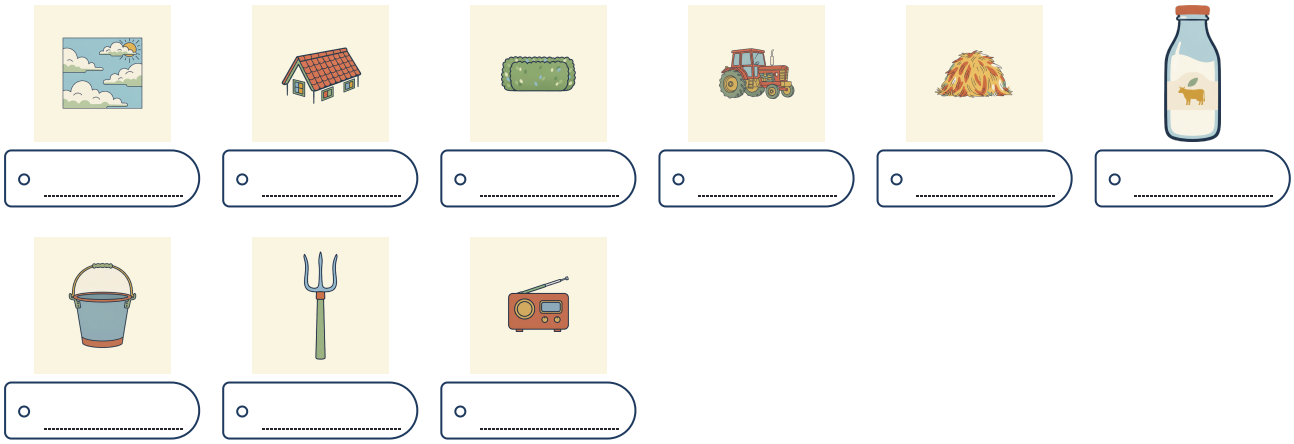
**Er sagt, es wirkt. (neutral, mit laut)**

**Er sagt, es wirkt. (Ich zweifle.)**

**Er sagt, es ist nicht bewiesen. (Er gibt es zu.)**

## 6 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



**Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite**

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# So der Landwirt



## Hören

Ein Bauernhof im Bild, jedes Wort vorgelesen. Finde jedes Ding und berichte dann, was der Bauer dazu sagt.

languagequiz.org/b/c2-40



## Sprechen

Sprich mit dem Tutor. Er erzählt dir etwas Überraschendes. Gib es im Konjunktiv I wieder und zeig mit dem Verb, ob du es glaubst.

languagequiz.org/b/c2-31



## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-15

ICH KANN …

- [ ] Quelle und Autor unterscheiden
- [ ] den Konjunktiv I über einen Absatz halten
- [ ] eine Quelle mit so, laut oder zufolge nennen
- [ ] mit einem Verb Partei ergreifen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-50**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# So der Landwirt

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**der Himmel**
kein Plural
sky



**das Dach**
die Dächer
roof



**die Hecke**
pl. -n
hedge



**der Traktor**
pl. -en
tractor



**das Heu**
kein Plural
hay



**die Milch**
kein Plural
milk



**der Eimer**
kein Plural
bucket



**die Mistgabel**
pl. -n
pitchfork



**das Radio**
pl. -s
radio



9

# Die Ehe ist ein Kartenhaus

## DIE HOCHZEIT

Ein Standesamt in Weißwasser: Vorne die Blumen, und drinnen gleich die erste Rede.

1. Was würdest du auf einer Hochzeit sagen?
2. Mit welchem Bild würdest du anfangen?
3. Welche Metapher ist schiefgegangen?

## AUCH AUF DER HOCHZEIT



**die Hochzeit**
pl. -en
wedding



**das Standesamt**
die Standesämter
registry office



**die Torte**
pl. -n
cake



**das Glas**
die Gläser
glass



**die Kerze**
pl. -n
candle



**das Kleid**
pl. -er
dress



**der Anzug**
die Anzüge
suit



**die Säge**
pl. -n
saw

**die Braut** · die Bräute
bride

**der Bräutigam** · pl. -e
groom

**der Ring** · pl. -e
ring

**der Strauß** · die Sträuße
bouquet

**der Sekt** · pl. -e
sparkling wine

**die Kutsche** · pl. -n
carriage

**der Trauzeuge** · pl. -n
best man

**die Metapher** · pl. -n
metaphor

**der Vergleich** · pl. -e
comparison

**die Personifikation** · pl. -en
personification

**die Anapher** · pl. -n
anaphora

**der Gegensatz** · die Gegensätze
contrast

**die rhetorische Frage**
rhetorical question

**zäh wie Kaugummi**
tough as chewing gum

**Stellen Sie sich vor …**
Imagine …

**Wir brauchen …**
We need …

**nicht …, sondern …**
not … but …

**im übertragenen Sinn**
figuratively

**der Polterabend** · pl. -e
wedding-eve party

**Hoch sollen sie leben!**
Three cheers!

Wortkarten


das Dach
die Dächer ·roof
das Fachwerk
kein Plural ·half-timbering
das Fenster
kein Plural ·window
die Blume
pl. -n ·flower
der Busch
die Büsche ·bush
der Gehweg
pl. -e ·pavement

LESEN

# Der Trauzeuge

Hören, prüfen

Vroni und Timo heiraten. Er ist nicht mehr ihr Praktikant. Max ist Trauzeuge und hat einen Monat an seiner Rede gesessen. Er hat jedes Stilmittel dieses Kapitels verwendet. Dr. Brummer las sie am Freitag und sagte nichts. Er nahm nur die Brille ab.

**MAX** Liebe Vroni, lieber Timo! Stellen Sie sich ein Kartenhaus vor. Die Ehe ist ein Kartenhaus.

Eine Tante hustet.

**MAX** Und sie ist zäh wie Kaugummi. Wir brauchen Mut. Wir brauchen Geduld. Wir brauchen, im übertragenen Sinn, eine gute Haftpflichtversicherung.

**MAX** Nicht die Liebe trägt die Ehe, sondern das Fundament. Und wer von uns hätte gedacht, dass Vroni jemals einen Praktikanten …

**TANTE** Wer ist dieser Mann?

**MAX** Das Schiff der Ehe segelt auf dem Kartenhaus der Zukunft, und die Märkte … Moment.

Max sucht auf seinem Zettel. Niemand im Saal bewegt sich. Vroni sieht auf ihr Glas. Timo sieht auf Vroni. Max sieht die beiden an, und er sagt lange nichts. Dann faltet er den Zettel zusammen.

**MAX** Stellen Sie sich zwei Leute vor. Sie sitzt da und schreibt. Er bringt ihr Kaffee, schon seit drei Jahren, und sie merkt es nicht. Er stellt ihn einfach hin.

**MAX** Stellen Sie sich diese zwei also noch einmal vor. Heute hat sie es gemerkt. Das ist alles. Zum Wohl.

Es ist ganz still. Eine Tante weint in ihre Serviette. Vroni ist aufgestanden und nimmt Timo seinen Kaffee weg, trinkt ihn aus und setzt sich wieder.

**DR. BRUMMER** Eine Ringkomposition. Bild am Anfang, Bild am Ende. Und nichts dazwischen. Ich habe es immer gesagt.



*Das Brautpaar, auf der Torte. Es sagt nichts.*



*Die Torte: im übertragenen Sinn die Ehe.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Vroni heiratet **Timo** / **Max** .

Max ist **Trauzeuge** / **Bräutigam** .

Er nennt die Ehe **ein Kartenhaus** / **ein Haus** .

Am Ende faltet er **den Zettel** / **die Serviette** zusammen.

Timo bringt ihr seit Jahren **Kaffee** / **Blumen** .

## 2 Was ist das?

Benenne das Stilmittel: Metapher, Vergleich, Anapher, Gegensatz.

**Die Ehe ist ein Kartenhaus.** _____

**zäh wie Kaugummi** _____

**Wir brauchen Mut. Wir brauchen Geduld.** _____

**Nicht die Liebe, sondern das Fundament.** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Deutsche Hochzeiten haben unerwartete Bräuche. Beim *Polterabend* zerschlagen Freunde vor dem Haus des Paars Porzellan, und das Paar muss aufräumen. Nach der Trauung sägen die beiden in manchen Regionen gemeinsam einen Baumstamm durch. Um zu beweisen, dass sie es können, oder dass sie länger hätten nachdenken sollen.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Name und Wirkung

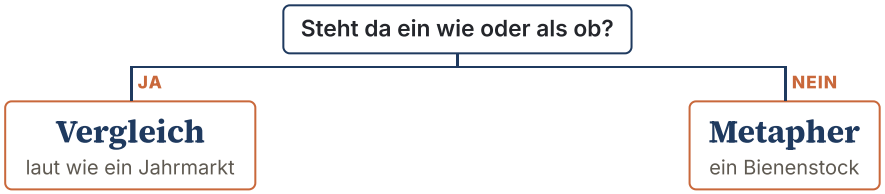
Die Stilmittel und ihre Wirkung, Metapher oder Vergleich

Prüfen

## Name und Wirkung

| STILMITTEL | SO | ES … |
|---|---|---|
| Metapher | Die Koalition ist ein Kartenhaus. | verdichtet ein Bild |
| Vergleich | zäh wie Kaugummi | vergleicht offen, mit wie |
| Personifikation | Die Märkte strafen ab. | macht lebendig |
| Anapher | Wir brauchen Mut. Wir brauchen Geduld. | bindet und betont |
| Antithese | Er versprach Aufbruch und lieferte Stillstand. | schärft einen Gegensatz |
| Litotes | nicht unerheblich (= erheblich) | untertreibt und betont so |
| Euphemismus | negatives Wachstum | schwächt ab |

## Metapher oder Vergleich?




### 1 Mini-Check

Welches Stilmittel ist das?

Die Stadt schläft nie.
**Personifikation** / **Vergleich**

zäh wie Kaugummi
**Vergleich** / **Metapher**

Die Koalition ist ein Kartenhaus.
**Metapher** / **Vergleich**

Wir brauchen … Wir brauchen …
**Anapher** / **Metapher**

Wer hätte das gedacht?
**rhetorische Frage** / **Vergleich**

Die Märkte strafen ab.
**Personifikation** / **Anapher**

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Deutsche Schulkinder lernen diese Begriffe auswendig, und das Abitur fragt danach: Jeder Deutsche musste schon einmal in einem Gedicht eine *Anapher* finden. Nutze sie also in einer Rede, und jemand im Raum merkt es. Vielleicht sogar Dr. Brummer.

# Der Ring

Wie eine Rede beginnt und endet, und die Stilmittel unterwegs

Prüfen

## Der Ring

| | |
|---|---|
| Stellen Sie sich eine Stadt vor, …<br>Anfang: ein Bild | Wir brauchen … Wir brauchen …<br>Aufbau |
| Nicht …, sondern …<br>Gegensatz | Stellen Sie sich diese Stadt also noch einmal vor.<br>Schluss: wieder das Bild |

## Stilmittel in der Rede

| STILMITTEL | SO |
|---|---|
| rhetorische Frage | Wer von uns hätte das für möglich gehalten? |
| Anapher | Wir brauchen Mut. Wir brauchen Ausdauer. |
| Antithese | Nicht die Technik entscheidet, sondern der Mensch. |
| Klimax | Es geht um Zeit, um Geld – und um unsere Kinder. |
| Zugeständnis | Gewiss, der Weg ist weit; doch er ist der einzige. |

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

**Stellen** / **Stelle** Sie sich eine Stadt vor.

Wir brauchen Mut. Wir **brauchen** / **haben** Ausdauer.

Nicht ich, **sondern** / **aber** wir.

Wer von uns **hätte** / **hat** das für möglich gehalten?

Stellen Sie sich diese Stadt also noch einmal **vor** / **an** .

Zum **Wohl** / **Wohle sein** !

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Eine große deutsche Rede zum Nachlesen: Richard von Weizsäcker, 1985. Sie wird noch heute studiert, ein Muster an langem Atem und schlichten Worten. Und sie erinnert daran, was eine gute Rede kann und keine Metapher: in einem Raum, der es nicht hören will, etwas Wahres sagen.

LESEN IM ALLTAG

# Eine Hochzeitszeitung, 1919

Prüfen



Nr. 1. Charlottenburg, am 5. August 1919. 1. Jahrgang.

Hochzeits-

**Kladderadatsch.**

**Humoristisches Festblatt zur Hochzeitsfeier des Fräulein Frida Strauß mit Herrn Georg Kuhn.**

1. Tag Mittwoch.
Im Hause ist es mäuschenstill,
Weil's junge Paar noch schlafen will.

2. Tag Donnerstag.
Kundschaft läuft das Haus schon ein,
Das Pärchen läßt sie noch nicht rein.

3. Tag Freitag.
Gearbeitet wird bei Tag und Nacht,
Es wird ganz fürchterlich geschafft.

4. Tag Sonnabend.
Die junge Frau ist etwas blaß,
Doch kurze Zeit dann gibt sich das.

5. Tag Sonntag.
In seel'ger Lust und süßer Ruh,
Küßt sich das Pärchen immerzu.

6. Tag Montag.
Georg möchte zur die Kundschaft raus,
Friedel läßt ihn noch nicht hinaus.

7. Tag Dienstag.
Die Woch' ist rum, nun muß er fehn,
Zu seinem Stammtisch hinzugehn.

Dieses Blatt erscheint alle 25 Jahre einmal und kostet viel — Kopfzerbrechen.

**Gute Ehestandsregeln.**

**Für die junge Frau.**

Weck morgens ihn mit einem Kuß
Geschmückt im Frauenhäubchen,
Wie eine Fee von Kopf zu Fuß,
So hat er gern sein Weibchen.

Koch öfter ihm sein Lieblingsgericht,
Das wird ihm sehr behagen!
Die Liebe, die ertt Herzen bricht,
Erhält sich durch den Magen.

Auch Süßigkeiten liebt er baß,
Die tun ihm trefflich schmecken.
Wird er einmal ein Bißchen blaß,
Laß dich nicht gleich erschrecken.

Das Zanken, Schmollen, das laß sein!
Das gibt sehr böse Lage.
Ein froh Gesicht ist Sonnenschein
Dem Mann bei seiner Plage.

Was dir und deinem Mann nur gilt,
Erzähle niemals Dritten!
Die Liebe sei dein Ehrschild,
Ein Kuß ein freundlich Bitten.

**Für den jungen Ehemann.**

Du mußt dem Weibchen freundlich sein,
Es hat auch seine Sorgen
Und schafft für dich und dein Gedeih'n
Wie heute, so auch morgen.

Gib nicht zu wenig Wirtschaftsgeld,
Guck nicht in alle Töpfe!
Denk auch an das, was ihr gefällt;
Verschieden sind die Köpfe.

Und macht der Dienst den Kopf dir schwer,
Die Frau darfs nicht entgelten.
Nichts kränkt ein Frauenherz so sehr
Als unberechtigt Schelten.

Laß stets ihr ungeschmält das Recht,
Das ihr als Frau gebühret.
In solchem Haus steht's selten schlecht,
Wo ein gut Weib regieret.

Ist dir ein freundlich Heim bereit,
Weiß' ihm die freien Stunden.
Der Deutsche hat zu aller Zeit
Sein Glück am Herd gefunden.

Eine echte Hochzeitszeitung, von Freunden für Frida Strauß und Georg Kuhn, Charlottenburg, August 1919. Eine Parodie auf das berühmte Satireblatt *Kladderadatsch*. Lies die Reime der ersten Woche, dann die *Ehestandsregeln*. Die sind, sagen wir, ein Kind ihrer Zeit.

## 1 Lies die Zeitung

Kreise ein, was in der Zeitung steht.

Die Braut heißt **Frida Strauß** / **Georg Kuhn** .

Das Blatt erscheint in **Charlottenburg** / **Hamburg** .

Das Datum ist **5. August 1919** / **5. Juli 1925** .

Das Blatt erscheint alle **25 Jahre** / **25 Tage** .

Am siebten Tag geht Georg **an den Stammtisch** / **zur Kirche** .

## 2 Was ist das?

Benenne das Stilmittel: Reim, Pointe, Metapher, Vergleich.

**kostet viel — Kopfzerbrechen**

**Weck morgens ihn … / So hat er gern sein Weibchen.**

**Die Ehe ist ein Kartenhaus.**

**zäh wie Kaugummi**

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Freunde machen solche *Hochzeitszeitungen* noch heute, mit alten Fotos, Witzen und Reimen. Und schau auf den Streifen in der Mitte: *Dieses Blatt erscheint alle 25 Jahre einmal und kostet viel — Kopfzerbrechen.* Ein echter Witz mit Anlauf, Gedankenstrich und Pointe, hundert Jahre alt.

# Die Ehe ist ein Kartenhaus

Prüfen

## 1 Benenne es

Schreib das Stilmittel: Metapher, Vergleich, Personifikation, Anapher, Antithese oder Litotes.

Die Häuser haben ihre Augen geschlossen. → _____

Die Stille liegt wie ein Tuch über den Straßen. → _____

Jedes Licht ist eine kleine Insel in einem Meer aus Dunkelheit. → _____

Die Risiken waren nicht ganz unerheblich. → _____

## 2 Die Stadt vor Sonnenaufgang

Hör den Beitrag. Kreise ein, was du hörst.

Hören
languagequiz.org/b/c2-05

Wer glaubt, eine Großstadt **schlafe / schläft** nie, der irrt.

Die Ampeln schalten, gewissenhaft wie **Beamte / Soldaten** .

Die erste Straßenbahn ist hell wie ein **Aquarium / Bahnhof** auf Schienen.

Für den Arbeiter ist es ein ganz gewöhnlicher **Dienstag / Morgen** .

## 3 Benenne es und sag, was es bewirkt

Schreib das Stilmittel und seine Wirkung.

**Die Märkte strafen ab.**

_____

**Er versprach Aufbruch und lieferte Stillstand.**

_____

## 4 Das Stilmittel

Schreib das fehlende Wort.

Hören
languagequiz.org/b/c2-05

Wir brauchen Mut. Wir brauchen Ausdauer. Wir brauchen _____ .

Nicht die Technik entscheidet über unsere Zukunft, _____ der Mensch.

_____ , der Weg ist weit; doch er ist der einzige.

Wer von uns hätte das für möglich _____ ?

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Die Ehe ist ein Kartenhaus

Prüfen

## 5 Bau die Rede

Schreib das Stilmittel, das der Satz zeigt.

**Wir brauchen Mut. Wir brauchen Ausdauer.** _____

**Nicht die Technik entscheidet, sondern der Mensch.** _____

**Wer von uns hätte das für möglich gehalten?** _____

## 6 Dein Anfang

Schreib den ersten Satz einer Rede über deine Stadt.

Stellen Sie sich eine Stadt vor, in der _____ .

## 7 Mach eine Rede daraus

Schreib um, mit dem Stilmittel in Klammern.

**Wir brauchen Mut und Ausdauer. (Anapher)**

_____

**Der Mensch entscheidet, die Technik nicht. (Antithese)**

_____

## 8 Bilder-Check

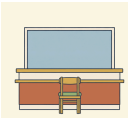
Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!








o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____








o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Die Ehe ist ein Kartenhaus

### Hören

Eine Rede, vorgelesen. Notiere jedes Stilmittel und wie das Ende den Anfang aufgreift. Sprich sie dann der Stimme nach, mit den Pausen.

languagequiz.org/b/c2-05

### Sprechen

Halte dem Tutor eine kurze Rede: ein Bild am Anfang, dasselbe Bild am Ende, und nur ein Gedanke dazwischen.

languagequiz.org/b/c2-04

### In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-12

ICH KANN …

- [ ] sechs Stilmittel benennen und nutzen
- [ ] eine Rede als Ring bauen
- [ ] schiefe Metaphern vermeiden
- [ ] im richtigen Moment den Zettel wegwerfen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-57**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Die Ehe ist ein Kartenhaus

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**das Dach**
die Dächer
roof



**das Fenster**
kein Plural
window



**die Blume**
pl. -n
flower



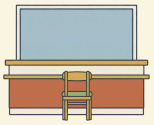
**der Busch**
die Büsche
bush



**der Gehweg**
pl. -e
pavement



**die Hochzeit**
pl. -en
wedding



**das Standesamt**
die Standesämter
registry office



**die Torte**
pl. -n
cake



**das Glas**
die Gläser
glass



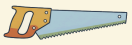
**die Kerze**
pl. -n
candle



**das Kleid**
pl. -er
dress



**der Anzug**
die Anzüge
suit



**die Säge**
pl. -n
saw



# 10

# In einem Satz

## DIE RUNDE

Ein Sessel im Scheinwerferlicht: Gleich sitzt hier jemand, der nicht antwortet.

1. Wen würdest du gern einmal unterbrechen?
2. Wie fragst du, wenn jemand ausweicht?
3. Was antwortest du: ja oder nein?

## AUCH IM STUDIO



**die Kamera**
pl. -s
camera



**das Mikrofon**
pl. -e
microphone



**der Scheinwerfer**
kein Plural
spotlight



**der Bildschirm**
pl. -e
screen



**das Glas**
die Gläser
glass



**das Wasser**
kein Plural
water



**die Karte**
pl. -n
card



**die Bühne**
pl. -n
stage



**die Uhr**
pl. -en
clock



**die Mülltonne**
pl. -n
bin

**das Studio** · pl. -s
studio

**der Moderator** · pl. -en
presenter

**das Publikum** · kein Plural
audience

**die Runde** · pl. -n
panel

**die Einschätzung** · pl. -en
assessment

**das Wort erteilen**
to give the floor

**Lassen Sie uns …**
Let's …

**Um es zuzuspitzen: …**
To put it sharply: …

**ja oder nein?**
yes or no?

**Wenn ich kurz unterbrechen darf …**
If I may interrupt …

**Lassen Sie mich ausreden!**
Let me finish!

**Darauf kommen wir gleich.**
We'll come to that.

**Das nehme ich mal so mit.**
I'll take that on board.

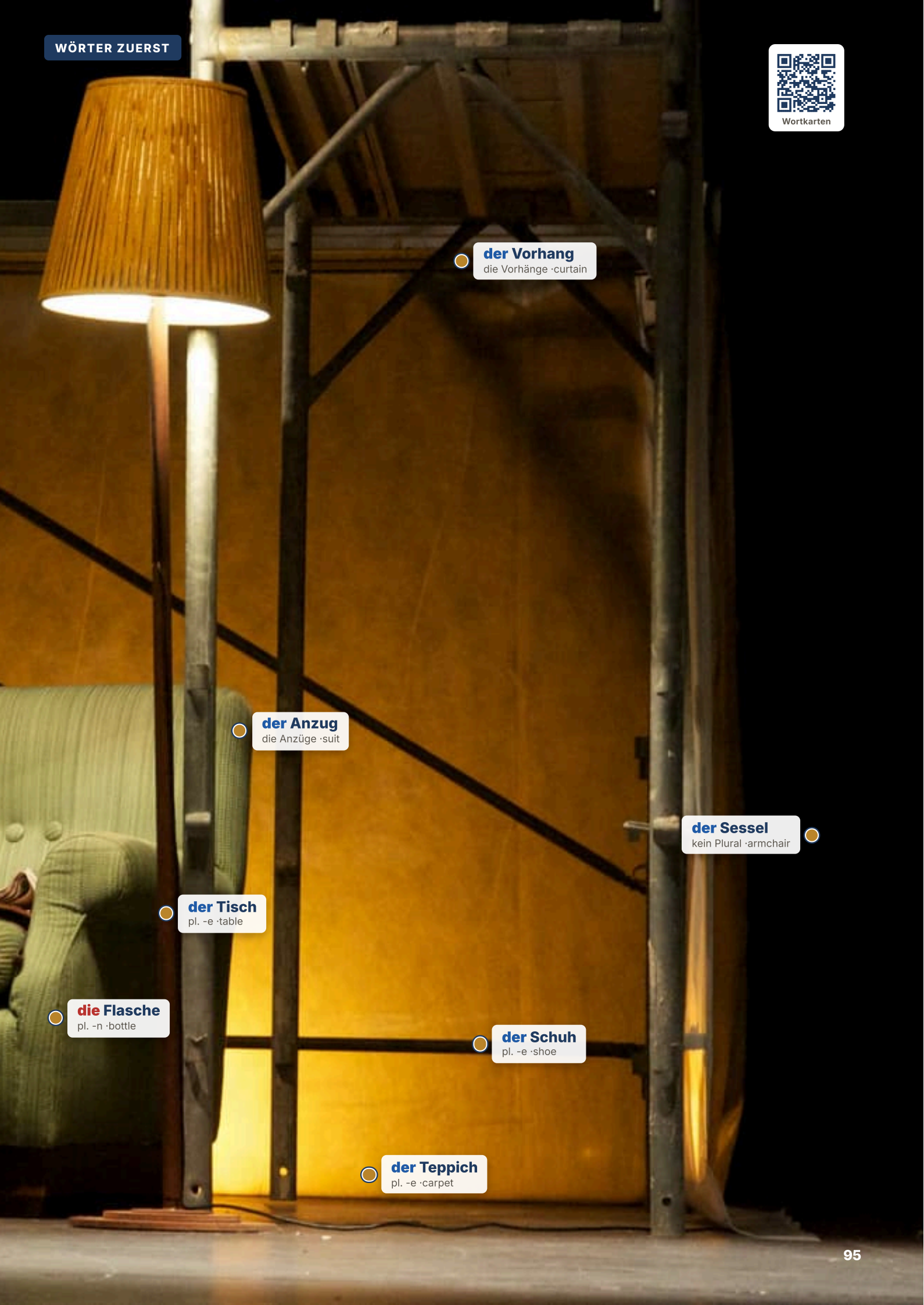
**zusammenfassen**
to sum up

**die Mülltrennung** · kein Plural
waste separation

**ausweichen (+ dat.)**
to dodge

**abschließend**
finally

Wortkarten


der Vorhang
die Vorhänge ·curtain
der Anzug
die Anzüge ·suit
der Sessel
kein Plural ·armchair
der Tisch
pl. -e ·table
die Flasche
pl. -n ·bottle
der Schuh
pl. -e ·shoe
der Teppich
pl. -e ·carpet

LESEN

# Die Runde

Hören, prüfen

Ein Lokalsender hat eine neue Talkshow, *Klartext*. Die Frage heute: *Mülltrennung: Pflicht oder Wahnsinn?* Max moderiert, weil der echte Moderator Grippe hat. Im Halbkreis: Dr. Blum vom Unternehmerverband, ein Professor, eine grüne Stadträtin und Frau Huber als Bürgerin. 45 Minuten, und Max hat Karten.

**MAX** Ich begrüße Sie herzlich. Lassen Sie uns gleich beginnen. Dr. Blum, Sie sehen die neuen Regeln kritisch. Warum?

**DR. BLUM** Danke. Ich möchte zunächst drei Vorbemerkungen machen, und zwar erstens zum Begriff „Müll“ an sich, der ja, historisch gesehen …

*Elf Minuten später.*

**MAX** Wenn ich kurz unterbrechen darf …

**DR. BLUM** Lassen Sie mich ausreden! Das war erst die zweite Vorbemerkung.

**STADTRÄTIN** Darf ich dazu nur eines sagen? Es geht hier um unsere Kinder!

**PROFESSOR** Die Datenlage ist, wenn man so will, durchaus komplex.

Jetzt reden drei gleichzeitig. Max sieht auf seine Karten. Auf der obersten steht nur: Name, kurze Frage, Stopp. Er atmet aus.

**MAX** Frau Huber. Gelb oder schwarz? In einem Satz.

**FRAU HUBER** Herr Dr. Blum, Ihr Joghurtbecher lag am Dienstag in der schwarzen Tonne.

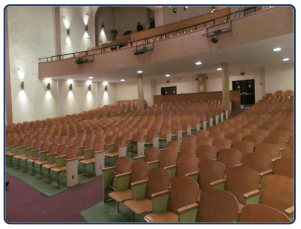
Stille. Max sagt nichts. Es sind vier Sekunden, und im Fernsehen ist das sehr lang. Dr. Blum öffnet den Mund und schließt ihn wieder.

**MAX** Abschließend, Dr. Blum: ja oder nein?

**DR. BLUM** Ich nehme das mal so mit.



*Eine alte Fernsehkamera: Sie hat schon viele Vorbemerkungen gesehen.*



*Die Plätze fürs Publikum: Gleich zählt es die Unterbrechungen.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Sendung heißt **Klartext** / **Die Runde** .

Es geht um **Mülltrennung** / **die Bahn** .

Dr. Blum macht **Vorbemerkungen** / **Witze** .

Auf Maxs Karte steht: **Name, kurze Frage, Stopp** / **Bitte lächeln**

Der Joghurtbecher lag in **der schwarzen Tonne** / **der gelben Tonne** .

## 2 Moderiere!

Sag alles so, wie man es als Moderator täte.

**Sei still!** _____

**Du antwortest nicht.** _____

**Später!** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Die deutsche Mülltrennung ist echt und verzwickt: gelb für Verpackungen, blau für Papier, braun für Essensreste, schwarz für den Rest, Glascontainer nach Farben. Auf viele Flaschen gibt es auch Pfand, also bringt man sie zum Automaten im Supermarkt. Mancherorts weist dich wirklich ein Nachbar darauf hin.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Name, kurze Frage, Stopp

Die Züge der Moderation, und die Macht der kurzen Frage

Prüfen

## Die Züge der Moderation

| ZUG | WENDUNG |
|---|---|
| eröffnen | Ich begrüße Sie herzlich zu … · Lassen Sie uns mit der Frage beginnen, … |
| das Wort erteilen | Herr Brandt, Sie sehen die Pläne kritisch – warum? |
| zuspitzen | Um es zuzuspitzen: … – ja oder nein? |
| unterbrechen | Darf ich Sie an dieser Stelle kurz unterbrechen? |
| festhalten | Lassen Sie uns das festhalten, bevor wir weitergehen. |
| schließen | Ich fasse zusammen: Einigkeit beim Ziel, Streit über den Weg. |

## Name, kurze Frage, Stopp

Frau Yilmaz – | Ihre Einschätzung | in einem Satz? dann Stille

### 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Lassen Sie **uns / wir** beginnen.

Herr Brandt, Sie **sehen / schauen** das kritisch.

Um es **zuzuspitzen / zu spitzen an** : ja oder nein?

Frau Yilmaz – Ihre **Einschätzung / Schätzung ein** in einem Satz?

Ich **erteile / gebe auf** Ihnen das Wort.

Wenn ich kurz **unterbrechen / brechen** darf …

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Das schwerste Wort für Moderatoren ist gar keines. Schweigen setzt den Gast unter Druck, und die meisten halten das nicht aus. Probier es: Stell eine kurze Frage und zähl bis vier. So bekommst du sogar von Teenagern eine Antwort.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Ich nehme das mal so mit

Wie man ausweicht, und was es bedeutet

Prüfen

## Höflich nichts sagen

Politiker haben ihren eigenen Konjunktiv: *Ich würde sagen.* Das heißt: Sie sagen es.

| WAS MAN SAGT | WAS ES HEISST |
|---|---|
| **Das nehme ich mal so mit.** | Das ignoriere ich jetzt. |
| **Das ist eine gute Frage.** | Ich weiß es nicht. |
| **So pauschal kann man das nicht sagen.** | Ja, aber das gebe ich nicht zu. |
| **Da muss man differenzieren.** | Jetzt rede ich eine Weile. |
| **Wir sind da auf einem guten Weg.** | Bisher ist nichts passiert. |
| **Lassen Sie mich das einordnen.** | Das beantworte ich nicht. |

## Trotzdem eine Antwort bekommen

**Das war nicht meine Frage.** That wasn't my question.

**Also: ja?** So: yes?

**Bis wann?** By when?

**Ich frage noch einmal.** I'll ask again.

**Was heißt das konkret?** What does that mean in practice?

**Wer genau?** Who exactly?

TIPP

### Zwei Wörter

*Bis wann?* ist die kürzeste Frage der deutschen Politik und oft die mit der längsten Antwort.

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Das war nicht meine **Frage** / **Antwort** .

Was heißt das **konkret** / **genau konkret an** ?

Das nehme ich mal so **mit** / **an** .

So **pauschal** / **ganz** kann man das nicht sagen.

Da muss man **differenzieren** / **differenziert** .

Wir sind da auf einem guten **Weg** / **Gang** .

**SCHREIB MIT!**

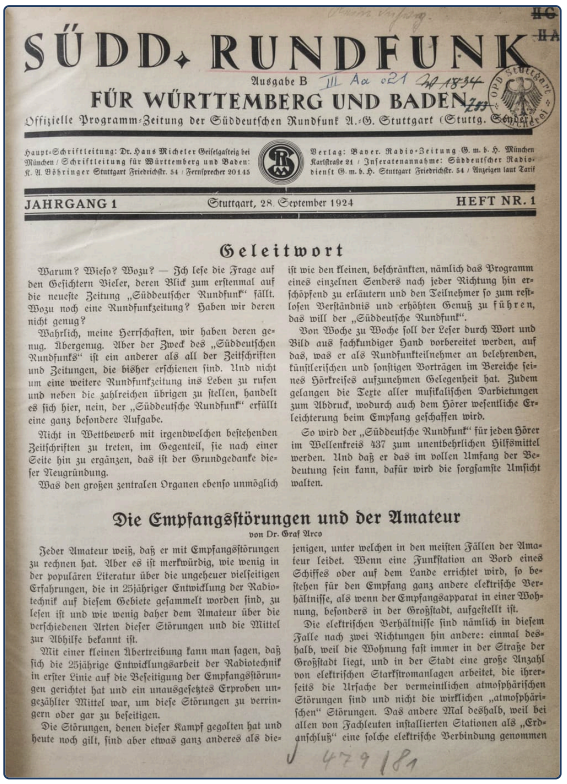
Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Für den Ton guter Moderation haben deutsche Politiker eine Formel: *hart, aber fair.* So hieß auch eine echte Sendung. Lange Runden am Sonntagabend prägen hier seit Jahrzehnten die politische Debatte, und die Zuschauer zählen die Unterbrechungen.

# Eine Programmzeitschrift, 1924

Prüfen



SÜDD. RUNDFUNK

Ausgabe B

FÜR WÜRTTEMBERG UND BADEN

Offizielle Programm-Zeitung der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart (Stuttg. Sender)

JAHRGANG 1 — Stuttgart, 28. September 1924 — HEFT NR. 1

**Geleitwort**

Warum? Wieso? Wozu? — Ich lese die Frage auf den Gesichtern Vieler, deren Blick zum erstenmal auf die neueste Zeitung „Süddeutscher Rundfunk" fällt. Wozu noch eine Rundfunkzeitung? Haben wir deren nicht genug?

Wahrlich, meine Herrschaften, wir haben deren genug. Übergenug. Aber der Zweck des „Süddeutschen Rundfunks" ist ein anderer als all der Zeitschriften und Zeitungen, die bisher erschienen sind. Und nicht um eine weitere Rundfunkzeitung ins Leben zu rufen und neben die zahlreichen übrigen zu stellen, handelt es sich hier, nein, der „Süddeutsche Rundfunk" erfüllt eine ganz besondere Aufgabe.

Nicht in Wettbewerb mit irgendwelchen bestehenden Zeitschriften zu treten, im Gegenteil, sie nach einer Seite hin zu ergänzen, das ist der Grundgedanke dieser Neugründung.

Was den großen zentralen Organen ebenso unmöglich ist wie den kleinen, beschränkten, nämlich das Programm eines einzelnen Senders nach jeder Richtung hin erschöpfend zu erläutern und den Teilnehmer so zum restlosen Verständnis und erhöhten Genuß zu führen, das will der „Süddeutsche Rundfunk".

Von Woche zu Woche soll der Leser durch Wort und Bild aus fachkundiger Hand vorbereitet werden, auf das, was er als Rundfunkteilnehmer an belehrenden, künstlerischen und sonstigen Vorträgen im Bereiche seines Hörkreises aufzunehmen Gelegenheit hat. Zudem gelangen die Texte aller musikalischen Darbietungen zum Abdruck, wodurch auch dem Hörer wesentliche Erleichterung beim Empfang geschaffen wird.

So wird der „Süddeutsche Rundfunk" für jeden Hörer im Wellenkreis 437 zum unentbehrlichen Hilfsmittel werden. Und daß er das im vollen Umfang der Bedeutung sein kann, dafür wird die sorgsamste Umsicht walten.

**Die Empfangsstörungen und der Amateur**

von Dr. Graf Arco

Jeder Amateur weiß, daß er mit Empfangsstörungen zu rechnen hat. Aber es ist merkwürdig, wie wenig in der populären Literatur über die ungeheuer vielseitigen Erfahrungen, die in 25jähriger Entwicklung der Radiotechnik auf diesem Gebiete gesammelt worden sind, zu lesen ist und wie wenig daher dem Amateur über die verschiedenen Arten dieser Störungen und die Mittel zur Abhilfe bekannt ist.

Mit einer kleinen Abertreibung kann man sagen, daß sich die 25jährige Entwicklungsarbeit der Radiotechnik in erster Linie auf die Beseitigung der Empfangsstörungen gerichtet hat und ein unausgesetztes Erproben ungezählter Mittel war, um diese Störungen zu verringern oder gar zu beseitigen.

Die Störungen, denen dieser Kampf gegolten hat und heute noch gilt, sind aber etwas ganz anderes als diejenigen, unter welchen in den meisten Fällen der Amateur leidet. Wenn eine Funkstation an Bord eines Schiffes oder auf dem Lande errichtet wird, so bestehen für den Empfang ganz andere elektrische Verhältnisse, als wenn der Empfangsapparat in einer Wohnung, besonders in der Großstadt, aufgestellt ist.

Die elektrischen Verhältnisse sind nämlich in diesem Falle nach zwei Richtungen hin andere: einmal deshalb, weil die Wohnung fast immer in der Straße der Großstadt liegt, und in der Stadt eine große Anzahl von elektrischen Starkstromanlagen arbeitet, die ihrerseits die Ursache der vermeintlichen atmosphärischen Störungen sind und nicht die wirklichen „atmosphärischen" Störungen. Das andere Mal deshalb, weil bei allen von Fachleuten installierten Stationen als „Erdanschluß" eine solche elektrische Verbindung genommen

Die echte erste Ausgabe einer deutschen Rundfunkzeitschrift, September 1924, als das Radio fast brandneu war. Lies den Anfang: *Warum? Wieso? Wozu?* Drei kurze Fragen, dann Stopp. Der Redakteur war ein geborener Moderator.

## 1 Lies das Blatt

Kreise ein, was auf der Seite steht.

Das Heft ist vom **September 1924** / **Oktober 1923** .

Es ist **Heft Nr. 1** / **Heft Nr. 25** .

Es erscheint in **Stuttgart** / **Berlin** .

Es beginnt mit **drei Fragen** / **einem Witz** .

Der zweite Artikel ist über **Empfangsstörungen** / **Mülltrennung** .

## 2 Kurz gefragt

Frag jedes mit einer kurzen Frage, wie in der Moderation.

**Warum gibt es noch eine Zeitung?** _____

**Ich hätte gern gewusst, wann das Programm kommt.** _____

**Könnten Sie mir bitte sagen, wer das macht?** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Der deutsche Rundfunk begann im Oktober 1923 und war binnen eines Jahres Landesgespräch. Hörer mussten wirklich Gebühren zahlen, wie heute. Und *Empfangsstörungen*, also Störgeräusche, waren das Hauptthema der ersten Hefte. Was man im Radio eigentlich sagen könnte, wusste noch niemand.

# In einem Satz

Prüfen

## 1 Der Zug

Schreib das fehlende Wort.

Um es _____ : Sind Sie für ein Fahrverbot – ja oder nein?

Darf ich Sie an dieser Stelle kurz _____ ?

Lassen Sie uns das _____ , bevor wir weitergehen.

Ich fasse _____ : Einigkeit beim Ziel, Streit über den Weg.

## 2 Eine Runde im Radio

Hör zu. Kreise ein, was du hörst.

Hören
languagequiz.org/b/c2-26

Lassen Sie uns mit der Frage beginnen, wem die **Innenstadt** / **Altstadt** eigentlich gehört.

Sie streiten nicht über das Ziel, sondern über das **Tempo** / **Geld** .

## 3 Steuere es

Schreib, was die Moderation sagt.

**Du willst eine klare Antwort: ja oder nein.**

_____

**Du willst Herrn Brandt höflich unterbrechen.**

_____

**Du willst in einem Satz zusammenfassen.**

_____

## 4 Finde den Fehler

Jeder Satz ist für eine Moderation zu grob. Schreib ihn höflich.

**Herr Brandt, ruhig jetzt!**

_____

**Ja oder nein, schnell!**

_____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# In einem Satz

Prüfen

## 5 Was bedeutet das wirklich?

Zieh von jeder Wendung eine Linie zu ihrer Bedeutung.

| | |
|---|---|
| **Das ist eine gute Frage.** | Ich übergehe das. |
| **Wir sind da auf einem guten Weg.** | Ich weiß es nicht. |
| **Das nehme ich mal so mit.** | Ich rede eine Weile. |
| **Da muss man differenzieren.** | noch nichts |
| **Bis wann?** | Nenn mir einen Termin. |

## 6 Nachfragen

Beantworte jedes Ausweichen mit einer kurzen Frage.

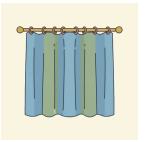
**Wir sind da auf einem guten Weg.** _____

**Man müsste etwas tun.** _____

**Das ist sehr komplex.** _____

## 7 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!














o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

↑ Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# In einem Satz

### Hören

Eine Runde, vorgelesen. Achte auf jeden Zug der Moderation und sprich ihre Sätze dann der Stimme nach.

languagequiz.org/b/c2-26

### Sprechen

Du moderierst. Der Tutor spielt einen Gast, der nicht antwortet. Name, kurze Frage, Stopp. Dann zähl bis vier.

languagequiz.org/b/c2-25

### In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-19

**ICH KANN …**

- [ ] eine Diskussion eröffnen und schließen
- [ ] unterbrechen, ohne unhöflich zu sein
- [ ] kurz fragen und warten
- [ ] hören, wenn jemand ausweicht

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

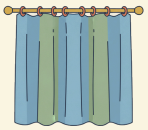
Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-64**

**MEINE NOTIZEN**

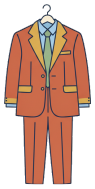
BILDWÖRTERBUCH

# In einem Satz

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**der Vorhang**
die Vorhänge
curtain



**der Anzug**
die Anzüge
suit



**der Sessel**
kein Plural
armchair



**der Tisch**
pl. -e
table



**die Flasche**
pl. -n
bottle



**der Schuh**
pl. -e
shoe



**der Teppich**
pl. -e
carpet



**die Kamera**
pl. -s
camera



**das Mikrofon**
pl. -e
microphone



**der Scheinwerfer**
kein Plural
spotlight



**der Bildschirm**
pl. -e
screen



**das Glas**
die Gläser
glass



**das Wasser**
kein Plural
water



**die Karte**
pl. -n
card



**die Bühne**
pl. -n
stage



**die Uhr**
pl. -en
clock



**die Mülltonne**
pl. -n
bin



# 11

# Unsere Stadt ist digital

## DAS BÜRGERAMT

Ein Bürgeramt: Von hier aus kommt bald Ihr Aktivierungscode.

1. Was ist in deiner Stadt digital?
2. Worauf wartest du seit Langem?
3. Was heißt „zeitnah" für dich?

## AUCH IM BÜRGERAMT



**das Faxgerät**
pl. -e
fax machine



**der Drucker**
kein Plural
printer



**das Formular**
pl. -e
form



**der Stempel**
kein Plural
stamp



**der Ordner**
kein Plural
folder



**der Briefumschlag**
die Briefumschläge
envelope



**der Bildschirm**
pl. -e
screen



**das Handy**
pl. -s
mobile phone



**der Schalter**
kein Plural
counter



**die Wartebank**
die Wartebänke
waiting bench



**der Kuli**
pl. -s
ballpoint



**das Schild**
pl. -er
sign



**der Antrag**
die Anträge
application

**die Wartemarke** · pl. -n
queue ticket

**die Briefmarke** · pl. -n
stamp

**der Aktivierungscode** · pl. -s
activation code

**die Satire** · pl. -n
satire

**die Pointe** · pl. -n
punchline

**der Fachjargon** · kein Plural
jargon

**die Digitalisierung** · kein Plural
digitisation

**medienbruchfrei**
no change of medium

**bürgernah**
close to the citizen

**zeitnah**
soon (or never)

**die Schnittstelle** · pl. -n
interface

**der Werktag** · pl. -e
working day

**persönlich vorsprechen**
to appear in person

**Das nennt man …**
That's what they call …

**der Beauftragte** · pl. -n
commissioner

Wortkarten


der Himmel
kein Plural ·sky
das Dach
die Dächer ·roof
die Laterne
pl. -n ·street lamp
das Fenster
kein Plural ·window
die Mauer
pl. -n ·wall
die Straße
pl. -n ·road

LESEN

# Medienbruchfrei

Hören, prüfen

Vroni hat Max eine Kolumne gegeben, und er hat seine erste Satire geschrieben, über das neue Online-Portal der Stadt. Sie erscheint am Samstag. Am Dienstag kommt ein Brief aus dem Rathaus, per Post. Das schrieb er, und das geschah dann.

**Max Bell, „Unsere Stadt ist digital“:** Unsere Stadt ist digital. Das steht auf der Website. Dort kann man nun rund um die Uhr einen Termin beantragen.

Anschließend erhält man einen Aktivierungscode. Per Post. Innerhalb von zehn Werktagen. Das nennt man medienbruchfrei: Man wechselt das Medium nur noch einmal hin und einmal her.

Mit dem Code geht man persönlich ins Bürgeramt, um ihn freischalten zu lassen. Der Termin dafür muss online beantragt werden. Man erhält einen Aktivierungscode.

Ich bin digital angekommen. Ich warte nur noch auf den Brief.

**MAX** Lena! Sie haben geschrieben! Das Rathaus hat auf meine Satire reagiert. Oh Gott. Die verklagen mich.

**LENA** Lies vor.

**MAX** „Sehr geehrter Herr Bell, mit großem Interesse hat die Verwaltung Ihren Beitrag zur Kenntnis genommen. Ihre Analyse der Schnittstellen ist überaus zutreffend.“

**MAX** „Wir freuen uns daher, Ihnen die ehrenamtliche Stelle des Digitalbeauftragten anzubieten.“

**MAX** „Bitte bestätigen Sie die Annahme innerhalb von zehn Werktagen per Fax.“

Max sieht lange auf den Brief. Unten steht noch ein Satz. Er liest ihn vor, ganz leise.

**MAX** „Ihren Aktivierungscode erhalten Sie zeitnah.“



*Ein altes Gerät: Die Behörde prüft noch, ob es zugelassen ist.*




*Nummer 43: Ihre Sitzung ist abgelaufen.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Den Code bekommt man **per Post** / **per E-Mail** .

Das dauert bis zu **zehn Werktage** / **zehn Minuten** .

Das Rathaus **versteht die Satire nicht** / **verklagt Max** .

Max soll **Digitalbeauftragter** / **Bürgermeister** werden.

Er soll per **Fax** / **E-Mail** antworten.

## 2 Lob und Tatsache

Füg nach jedem Lob eine kurze, trockene Tatsache an.

**Unsere Bahn ist pünktlich.** _____

**Das Amt ist bürgernah.** _____

**Der Antrag ist ganz einfach.** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Die Digitalisierung der deutschen Verwaltung ist eine zähe Geschichte. Ein Gesetz von 2017 versprach fast 600 Leistungen online bis Ende 2022, und die meisten schafften es nicht. Manche Ämter faxen noch, auch weil das Fax rechtlich als sicherer Zustellweg gilt.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Lob, dann die Tatsache

Lob und eine kurze, harte Tatsache, drei Techniken, ein Anlauf

Prüfen

## Erst Lob, dann die Tatsache

Anschließend erhält man einen Aktivierungscode. | Per Post. | je kürzer, desto härter

Innerhalb von zehn Werktagen.

## Drei Techniken

| TECHNIK | SO |
|---|---|
| falsches Lob | Das nennt man Transparenz. |
| Jargon zitiert, dann wörtlich genommen | „medienbruchfrei" – man wechselt nur noch einmal hin und einmal her |
| die Pointe trifft den Sprecher | digital angekommen – und ich warte auf einen Brief |

ACHTUNG

### Ein Zugeständnis ist ein Anlauf

*Ich will nicht ungerecht sein.* In der Satire greift der nächste Satz an.

## 1 Mini-Check

Was ist die Satire?

**Unsere Stadt ist digital. Per Post.** / **Unsere Stadt ist nicht digital.**

**Das nennt man Transparenz.** / **Das ist nicht transparent.**

**Der Zug ist pünktlich. Im Fahrplan.** / **Der Zug kommt zu spät.**

**Ein großer Erfolg. Fast niemand hat es gemerkt.** / **Das war ein Misserfolg.**

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Gute deutsche Satire wird nicht laut. Sie lobt und fügt einen sehr kurzen Satz an. *Per Post.* Je kürzer der Satz, desto härter trifft er. Der Autor sagt kein einziges böses Wort über die Stadt. Darum kann die Stadt sich auch nicht beschweren.

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Zeitnah

Amtswörter, und was sie wirklich heißen

Prüfen

## Amtswörter

Ein Wort wörtlich zu nehmen ist der billigste Witz überhaupt, und der beste.

| DAS WORT | ES HEISST | ES HEISST WIRKLICH |
|---|---|---|
| **zeitnah** | bald | nicht heute, vielleicht nie |
| **bürgernah** | nah am Bürger | es gibt ein Formular |
| **medienbruchfrei** | kein Medienwechsel | ein Fax |
| **niederschwellig** | mit kleiner Hürde | es gibt ein kürzeres Formular |
| **im Rahmen der Möglichkeiten** | so weit wir können | nein |
| **prüfen** | untersuchen | in die Schublade legen |

## Wörter, die dir online begegnen

**das Portal** the website

**das Dokument hochladen** to upload

**Ihre Sitzung ist abgelaufen.**
Your session has expired.

**die Schnittstelle** interface

**sich registrieren** to sign up

**Zwingend erforderlich** required (with a red star)

TIPP

### Ernst bleiben

Satire wirkt am besten mit ernster Miene, im korrekten Register. Wer einen perfekten Amtsbrief schreiben kann, kann auch das. Ändere nur ein Wort.

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Sie erhalten es **zeitnah** / **zeitlich nah** .

Bitte **laden** / **lädt** Sie das Dokument hoch.

Das Feld ist **zwingend** / **zwängend** erforderlich.

Ihre Sitzung ist **abgelaufen** / **abgegangen** .

Ich muss mich **registrieren** / **anregistrieren** .

Wir werden das **prüfen** / **geprüft** .

**SCHREIB MIT!**

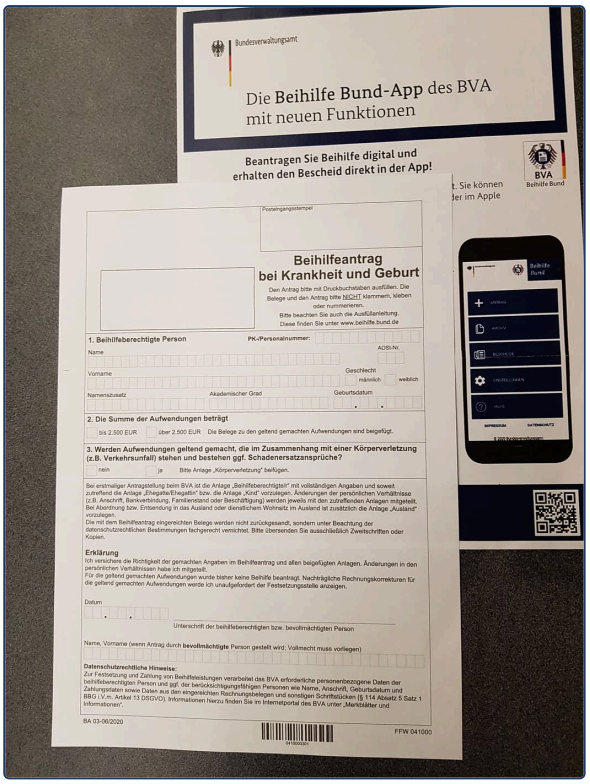
Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Die deutsche Satire hat eine lange Rechtsgeschichte. *Was darf Satire?* fragte Kurt Tucholsky 1919 und antwortete: *Alles.* Deutsche Gerichte denken seither darüber nach, und manchmal sind sie anderer Meinung.

# Der Antrag und die App

Prüfen




Ein echtes Formular auf einem echten Faltblatt, für Bundesbedienstete, die Arztkosten zurückfordern. Ein deutsches Amt an der digitalen Front also, und es druckt ein Faltblatt über seine App. Lies *Bitte mit Druckbuchstaben ausfüllen*, dann schau auf den QR-Code.

## 1 Lies den Antrag

Kreise ein, was auf der Seite steht.

Der Antrag ist bei **Krankheit und Geburt** / **Hochzeit und Umzug** .

Ausfüllen soll man ihn **mit Druckbuchstaben** / **mit Bleistift** .

Belege soll man **nicht klammern** / **klammern** .

Beantragen geht auch **in der App** / **per Fax** .

Die App ist vom **Bundesverwaltungsamt** / **Rathaus** .

## 2 Lob und Tatsache

Lobe jedes Ding. Füg dann trocken eine Tatsache an.

**die App** _____

**das Formular** _____

**die Antwort** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Für die Arztrechnungen deutscher Beamter gibt es ein eigenes System, die *Beihilfe*: Der Staat zahlt einen Teil. Eine Welt der Formulare. Belege darf man nicht heften, und das meint das Formular ernst: *NICHT klammern*. Die App funktioniert, fairerweise.

# Unsere Stadt ist digital

Prüfen

## 1 Stadt direkt

Hör die Glosse. Kreise ein, was du hörst.

**Hören**
languagequiz.org/b/c2-28

Den Aktivierungscode bekommt man per **Post** / **E-Mail** .

Die Beschwerden werden ausgedruckt und **abgeheftet** / **gelöscht** .

Die Einladung zum Preis kam per **Fax** / **Brief** .

Der nächste freie Termin liegt im **Februar** / **März** .

## 2 Was es wirklich heißt

Beende den Satz mit eigenen Worten.

„Das nennt man Transparenz.“ – Der Sprecher meint: _____ .

## 3 Was es wirklich heißt

Schreib, was der Sprecher wirklich meint.

**Das nennt man Transparenz.**

_____

**Medienbruchfrei, das ist ein schönes Wort.**

_____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Unsere Stadt ist digital

Prüfen

## 4 Erkenne die Technik

Schreib, welche Technik der Satz nutzt: falsches Lob, wörtlich genommener Jargon oder Anlauf.

**Das nennt man Transparenz.**

_____

**Medienbruchfrei, das ist ein schönes Wort.**

_____

## 5 Wörtlich nehmen

Nimm jedes Wort wörtlich. Schreib einen kurzen Satz.

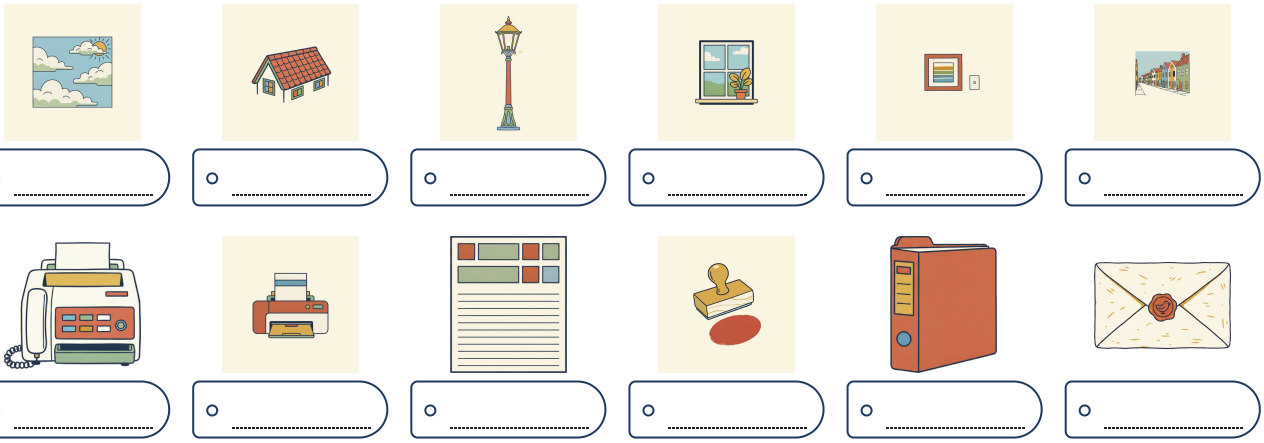
**zeitnah** _____

**bürgernah** _____

**medienbruchfrei** _____

## 6 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Unsere Stadt ist digital

## Hören

Ein satirischer Text, vorgelesen. Hör, wo die Stimme flach wird: Das ist die Tatsache nach dem Lob.

languagequiz.org/b/c2-28

## Sprechen

Sprich mit dem Tutor über etwas, das nicht funktioniert. Lobe es warm. Füg dann eine kurze Tatsache an und hör auf.

languagequiz.org/b/c2-31

## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-32

ICH KANN …

- [ ] falsches Lob erkennen und schreiben
- [ ] Jargon wörtlich nehmen
- [ ] lesen, was ein Amt wirklich meint
- [ ] eine kurze, trockene Pointe schreiben

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-71**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Unsere Stadt ist digital

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**der Himmel**
kein Plural
sky



**das Dach**
die Dächer
roof



**die Laterne**
pl. -n
street lamp



**das Fenster**
kein Plural
window



**die Mauer**
pl. -n
wall



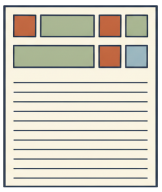
**die Straße**
pl. -n
road



**das Faxgerät**
pl. -e
fax machine



**der Drucker**
kein Plural
printer



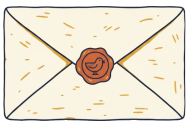
**das Formular**
pl. -e
form



**der Stempel**
kein Plural
stamp



**der Ordner**
kein Plural
folder



**der Briefumschlag**
die Briefumschläge
envelope



**der Bildschirm**
pl. -e
screen



**das Handy**
pl. -s
mobile phone



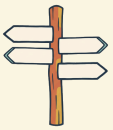
**der Schalter**
kein Plural
counter



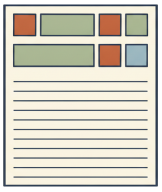
**die Wartebank**
die Wartebänke
waiting bench



**der Kuli**
pl. -s
ballpoint



**das Schild**
pl. -er
sign



**der Antrag**
die Anträge
application



# 12

# Die blaue Tasse

## DER KÜCHENTISCH

Ein Küchentisch: Hier passiert selten etwas, und alles bleibt.

1. Welcher Gegenstand erzählt deine Geschichte?
2. Woraus trinkst du seit Jahren?
3. Was lässt du lieber ungesagt?

### AUCH IN DER KÜCHE



**die Küche**
pl. -n
kitchen



**die Tasse**
pl. -n
cup



**der Küchentisch**
pl. -e
kitchen table



**der Schrank**
die Schränke
cupboard



**der Kuchen**
kein Plural
cake



**der Löffel**
kein Plural
spoon



**die Schublade**
pl. -n
drawer



**die Brille**
pl. -n
glasses



**der Brief**
pl. -e
letter

**die Untertasse** · pl. -n
saucer

**das Geschirrtuch** · die Geschirrtücher
tea towel

**die Fensterbank** · die Fensterbänke
windowsill

**die Kurzgeschichte** · pl. -n
short story

**die Handlung** · pl. -en
plot

**das Motiv** · pl. -e
motif

**der offene Schluss**
open ending

**die Andeutung** · pl. -en
hint

**der Erzähler** · kein Plural
narrator

**die Trümmerliteratur** · kein Plural
rubble literature

**die Zinsen**
interest

**abspülen**
to wash up

**obwohl sie nicht schmutzig war**
although it wasn't dirty

**schweigen**
to be silent

**stehen lassen**
to leave standing

**der Augenblick** · pl. -e
moment

**unvermittelt**
abruptly


WÖRTER ZUERST
das Fenster
kein Plural ·window
Wortkarten
das Spülbecken
kein Plural ·sink
der Tisch
pl. -e ·table
die Kanne
pl. -n ·pot
der Stuhl
die Stühle ·chair
der Boden
die Böden ·floor

LESEN

# Die blaue Tasse

Hören, prüfen

Karl, Wien und eine gewisse Inge: 1978 lieh sie ihm 300 Mark. Bei einer Lesung in Leipzig gab Frau Huber Maya einen versiegelten Brief von Inge. Das schrieb Maya danach.

Das Wasser kochte schon, als sie den Umschlag auf den Tisch legte. Maya hatte ihn geöffnet. Sie hatte ihn wieder zugeklebt. Das war zu sehen.

Frau Huber nahm die blaue Tasse aus dem Schrank. Seit 1978 trank sie daraus. Der Henkel war einmal geklebt worden. Die Katze hatte daraus getrunken.

„Lesen Sie“, sagte sie. Maya las. Es waren vier Zeilen.

„Liebe Elfriede. Der Plan von 1978 war eine Tasse. Augarten, Wien, von Hand gemalt, 300 Mark. Er wollte, dass Du sie benutzt. Darum hat er gesagt, sie sei vom Flohmarkt. Deine Inge.“

Das Wasser kochte noch immer. Frau Huber stellte es ab. Sie goss den Kaffee ein. Sie trank nicht.

Sie spülte die Tasse ab, obwohl sie nicht schmutzig war. Sie trocknete sie lange. Dann trug sie sie zum Fenster und stellte sie auf die Fensterbank. Von dort sieht man den Hof.

Maya legte das Blatt hin. Sie sah, dass Frau Huber fertig war. Sie sagte nichts. Das hatte sie in elf Büchern gelernt.

**FRAU HUBER** Das stimmt alles nicht.

**MAYA** Ich weiß.

**FRAU HUBER** Der Henkel war zweimal geklebt. Und die Katze war es nicht, das war ich. Dreihundert Mark! Und ich habe daraus die Kartoffelschalen in den Eimer …

Sie sah zum Fenster. Dann holte sie eine zweite Tasse, eine weiße, und stellte sie vor Maya hin.

**FRAU HUBER** Der Schluss ist gut. Den lassen Sie so.



*Eine blaue Tasse. Es ist nicht die Tasse.*



*Ein Fenster. Von dort sieht man den Hof.*

## 1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Tasse ist von **1978** / **1945** .

Der Plan von Karl war **eine Tasse** / **eine Reise** .

Er sagte, sie sei **vom Flohmarkt** / **von Inge** .

Die zweite Tasse ist **weiß** / **blau** .

## 2 Ohne Gefühl

Nenne das Gefühl nicht. Sag, was sie tut.

**Sie war sehr traurig.**

**Sie war gerührt.**

**SCHREIB MIT!**

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

**WUSSTEST DU?**

Wolfgang Borcherts *Das Brot* ist zwei Seiten lang, über ein Paar und eine Scheibe Brot. Niemand sagt, worum es geht. Viele deutsche Schulkinder haben es gelesen.

GRAMMATIK · 1 VON 2

# Dem Gegenstand folgen

Dem Gegenstand folgen, und was eine Kurzgeschichte ausmacht

Prüfen

## Dem Gegenstand folgen

Jeder Schritt entscheidet, wie viel von Ruth in seinem Tag bleibt.

| | |
|---|---|
| **taken out**<br>Er nahm die blaue Tasse aus dem Schrank. | **left empty**<br>Die blaue blieb leer. |
| **washed though clean**<br>obwohl sie nicht schmutzig war | **on the windowsill**<br>Von dort sieht man den Hof. |

## Was eine Kurzgeschichte ausmacht

| MERKMAL | IN DIESER GESCHICHTE |
|---|---|
| abrupter Anfang | Das Wasser kochte schon, als das Telefon klingelte. |
| keine Gefühle genannt | Er handelt; die Trauer erschließt der Leser. |
| ein Symbol | die blaue Tasse |
| ein offenes Ende | Von dort, dachte er, sieht man den Hof. |

### 1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Die Geschichte beginnt **unvermittelt** / **langsam erklärt** .

Der Schluss bleibt **offen** / **erklärt** .

Sie spülte sie ab, **obwohl** / **weil** sie nicht schmutzig war.

Gefühle werden **nicht genannt** / **genannt** .

Das Wasser **kochte** / **kocht** schon, als …

Von dort **sieht** / **sehen** man den Hof.

**SCHREIB MIT!**

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

**WUSSTEST DU?**

Eine deutsche Kurzgeschichte hat oft einen einzigen Gegenstand in der Mitte, und was er bedeutet, muss dir niemand sagen. Bist du der Tasse gefolgt, hast du die Geschichte verstanden. Darum fragte das Abitur schon vor deiner Geburt: *Welche Funktion hat die Tasse?*

GRAMMATIK · 2 VON 2

# Was man weglässt

Alles aus diesem Buch, und was du nun weglassen kannst

Prüfen

## Aus diesem Buch

Das alles hast du jetzt. Stil heißt, es nicht zu benutzen.

| KAPITEL | DAS WERKZEUG | SO |
|---|---|---|
| 1 | drei Ebenen | kriegen · bekommen · erhalten |
| 2 | was zusammengehört | eine herbe Niederlage erleiden |
| 3 | warm und kalt | sparsam · geizig |
| 4 | Sprichwörter | Wer im Glashaus sitzt … |
| 5 | seltene Rektion | Das bedarf einer Erklärung. |
| 6 | lange Wörter | von rechts lesen |
| 7 | Vorsilben | Ich habe mich verrechnet. |
| 8 | die Quelle | Die Musik wirke, so Wendt. |
| 9 | eine Rede | Bild am Anfang, Bild am Ende |
| 10 | Moderieren | Name, kurze Frage, Stopp |
| 11 | Satire | Das nennt man Transparenz. |

IN DEUTSCHLAND

### Weniger

Ein guter Satz muss nicht lang sein. Dr. Brummer sieht das anders. Das letzte Buch dieser Reihe wird es entscheiden.

TIPP

### Dein eigener Stil

Schreib eine Seite von dem um, was du in diesem Buch geschrieben hast. Streich jedes fünfte Wort. Lies sie laut. Besser, oder?

## 2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

eine herbe Niederlage **erleiden** / **machen**

Das bedarf **einer** / **eine** Erklärung.

Wer im Glashaus **sitzt** / **sitzen** , …

Ich habe mich **verrechnet** / **errechnet** .

Die Musik **wirke** / **wirkt sei** , so Wendt.

**Bis** / **Um** wann?

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Was bleibt, ist der letzte Band: die Stimme, die du hast, wenn du an all das nicht mehr denkst. Wenige Zugezogene kommen so weit wie du, und die meisten Einheimischen schreiben nicht so sorgfältig. Du kannst eine Geschichte ohne Ende lesen und weißt, was sie sagt.

LESEN IM ALLTAG

# Eine Postkarte: Gruß aus Guscht

Prüfen




Eine echte alte Postkarte aus einem Dorf, mit vier kleinen Bildern: Laden, Post, Kirche, Forsthaus. Alles ist da, und sie sagt nichts. Jemand hat sie gekauft, jemand hat sie aufbewahrt. Das ist schon eine Kurzgeschichte.

## 1 Lies die Karte

Kreise ein, was die Karte zeigt.

Die Karte hat **vier Bilder** / **zwei Bilder** .

Oben rechts ist **die Post** / **die Kirche** .

Unten rechts ist **das Forsthaus** / **die Post** .

## 2 Zwei Zeilen

Schreib zu jedem Bild eine Zeile, ohne Gefühle.

**die Post** _____

**das Forsthaus** _____

**SCHREIB MIT!**

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

**WUSSTEST DU?**

Solche Postkarten wurden um 1900 millionenfach verschickt. Guscht lag damals im Osten Deutschlands, heute liegt es in Polen.

# Die blaue Tasse

Prüfen

## 1 Brenners Dienstag

Hör die Geschichte. Kreise ein, was du hörst.

**Hören**
languagequiz.org/b/c2-30

Katrin rief jeden **Dienstag** / **Sonntag** um halb acht an.

Die blaue Tasse blieb **leer** / **voll** .

Zwei Zimmer, dachte er, das **reicht** / **stimmt** für einen.

Die Tasse stellte er auf die **Fensterbank** / **Zuckerdose** .

## 2 Deine Lektüre

Beende den Satz.

Am Ende stellt Brenner die Tasse auf die Fensterbank, weil _____ .

## 3 Schlichte Worte

Sag in schlichten Worten, was die Geste zeigt.

**Die blaue Tasse blieb leer.**

_____

**Die Tasse stellte er auf die Fensterbank.**

_____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

**SCHREIB MIT!**

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

# Die blaue Tasse

Prüfen

## 4 Die Geschichte in schlichten Worten

Antworte in einem Satz.

**Wer ist Ruth?** _____

**Was will Katrin?** _____

## 5 Deine Geschichte

Schreib eine Minigeschichte. Folge einem Gegenstand, nenne keine Gefühle.

Das Wasser kochte schon, als _____ .

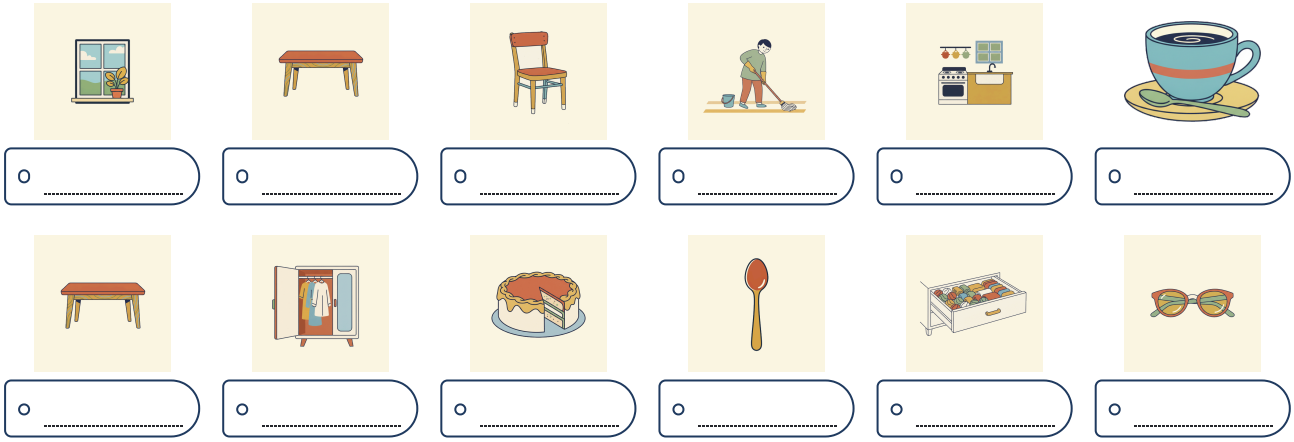
Er nahm _____ aus dem Schrank.

Sie sagte _____ .

Dann stellte er _____ .

## 6 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

### Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

**SCHREIB MIT!**

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

# Die blaue Tasse

## Hören

Eine Kurzgeschichte, vorgelesen. Schließ die Augen. Folge nur dem Gegenstand. Sag danach, wo er am Ende ist.

languagequiz.org/b/c2-30

## Sprechen

Kurze Aussagen mit dem Tutor, ein letztes Mal. Sag in so wenigen Worten wie möglich, was geschah, und nicht, wie du dich fühltest.

languagequiz.org/b/c2-17

## In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c2-29

ICH KANN …

- [ ] einer Kurzgeschichte am Gegenstand folgen
- [ ] den Sinn einer Geschichte umschreiben
- [ ] vier schlichte Zeilen mit offenem Ende schreiben
- [ ] weglassen, was nicht gesagt werden muss

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c21-78**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

# Die blaue Tasse

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



**das Fenster**
kein Plural
window



**der Tisch**
pl. -e
table



**der Stuhl**
die Stühle
chair



**der Boden**
die Böden
floor



**die Küche**
pl. -n
kitchen



**die Tasse**
pl. -n
cup



**der Küchentisch**
pl. -e
kitchen table



**der Schrank**
die Schränke
cupboard



**der Kuchen**
kein Plural
cake



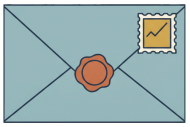
**der Löffel**
kein Plural
spoon



**die Schublade**
pl. -n
drawer



**die Brille**
pl. -n
glasses



**der Brief**
pl. -e
letter

# Das Jahr, in dem Geld nichts wog




Man kann die deutsche Geschichte des Jahres 1923 in einer einzigen Spalte Zahlen erzählen. Ein Kilo Brot kostete im Januar 250 Mark. Im Juli waren es 3.500, im September 1,5 Millionen, Anfang Oktober 14 Millionen, Ende Oktober 5,6 Milliarden. Am 15. November, dem Tag, an dem der Spuk endete, verlangten Berliner Bäcker 200 Milliarden Mark für ein Brot, mancherorts mehr, und ein amerikanischer Dollar kostete an der Berliner Börse 4,2 Billionen Mark, eine Vier mit zwölf Nullen. Vier Jahre zuvor hatte er 4,20 Mark gekostet. Der Preis war mithin um das Billionenfache gestiegen, eine Zahl, für die es im Alltag keine Anschauung gibt und für die die Zeitgenossen ihre eigenen Bilder fanden: Kinder, die mit Geldbündeln Türme bauten; Hausfrauen, die den Ofen mit Scheinen heizten, weil Scheine billiger waren als Holz; Arbeiter, die ihren Lohn zweimal täglich in Waschkörben abholten und in der Mittagspause ausgaben, weil er bis zum Abend die Hälfte wert sein würde.

Wie kommt ein Land dahin? Nicht über Nacht, und das ist der erste Irrtum, den die Erzählung von 1923 nahelegt. Die Entwertung hatte 1914 begonnen, als das Kaiserreich den Krieg nicht durch Steuern, sondern durch Anleihen und die Notenpresse finanzierte, in der Erwartung, der besiegte Feind werde die Rechnung bezahlen. Der Feind bezahlte nicht; stattdessen verlangte der Versailler Vertrag von Deutschland Reparationen in einer Höhe, die 1921 auf 132 Milliarden Goldmark festgesetzt wurde. Die Republik, politisch zu schwach, um ihre Bürger zu besteuern, druckte weiter. Bis 1922 war die Mark auf ein Hundertstel ihres Vorkriegswerts gefallen, was schlimm war, aber noch kein Zusammenbruch.

Der Zusammenbruch kam mit dem Januar 1923, als französische und belgische Truppen das Ruhrgebiet besetzten, um ausstehende Lieferungen von Kohle und Holz zu erzwingen. Die Reichsregierung rief zum passiven Widerstand auf: Bergleute, Eisenbahner und Beamte legten die Arbeit nieder, und der Staat zahlte ihre Löhne weiter, mit Geld, das er nicht hatte. Von da an lief die Notenpresse nicht mehr, um Schulden zu bedienen, sondern um ein ganzes Industriegebiet zu ernähren. Dreißig Papierfabriken und 130 Druckereien arbeiteten im Auftrag der Reichsbank, und je mehr sie druckten, umso schneller verlor jeder einzelne Schein an Wert. Im Herbst wurden Noten über hundert Billionen Mark ausgegeben, einseitig bedruckt, weil für die Rückseite die Zeit fehlte.

Wer verlor, ist bekannt: alle, die Geld besaßen. Sparer, deren Konten über Jahrzehnte gefüllt worden waren, sahen zu, wie ein Lebenswerk auf den Preis einer Straßenbahnfahrt schrumpfte. Rentner, Witwen, Kriegsinvaliden, Beamte, kleine Vermieter, deren Mieten gesetzlich gedeckelt waren: die Mittelschicht, auf der die junge Republik hätte ruhen sollen. Weniger bekannt ist, wer gewann. Schuldner zahlten ihre Hypotheken mit wertlosem Geld zurück; Industrielle, die mit geliehenen Milliarden Fabriken kauften, besaßen am Ende die Fabriken, während die Milliarden verdampft waren. Wer Sachwerte hatte, Häuser, Maschinen, Aktien, Devisen, kam durch; wer der Mark vertraut hatte, verlor alles. Das war die eigentliche Lehre von 1923, und sie war bitterer als die Zahlen: Nicht Fleiß und Sparsamkeit hatten sich ausgezahlt, sondern Schulden und Spekulation.

Das Ende war, verglichen mit dem Weg dorthin, fast unspektakulär. Am 15. November 1923 gab eine eigens gegründete Bank eine neue Währung aus, die Rentenmark, gedeckt nicht durch Gold, das der Staat nicht besaß, sondern durch Grundschulden auf den gesamten Boden und die Industrie des Landes, eine Sicherheit, die kaum jemand hätte einlösen können und die gleichwohl genügte. Eine Rentenmark galt eine Billion Papiermark; der Dollar stand bei 4,20 Rentenmark, genau wie 1914. Entscheidend war weniger die Deckung als die Disziplin, die mit ihr kam: Die Regierung beendete den Ruhrkampf, strich Ausgaben, entließ Beamte und hörte auf zu drucken. Innerhalb weniger Wochen waren die Preise stabil. Das Wunder der Rentenmark, wie man es nannte, war im Kern ein Wunder des Vertrauens, das man ebenso schnell wiederhergestellt hatte, wie man es zerstört hatte.

Die Folgen aber dauerten länger als die Krise. Die enteignete Mittelschicht vergaß nicht, wer sie enteignet hatte, nämlich der Staat, und als zehn Jahre später die Weltwirtschaftskrise kam, war ihr Vertrauen in die Republik aufgebraucht. Historiker streiten, wie gerade die Linie von 1923 nach 1933 verläuft; dass es eine gibt, bestreitet kaum jemand. Und noch hundert Jahre später denken die Deutschen anders über Geld als ihre Nachbarn: Sie sparen mehr, sie misstrauen Schulden, sie zahlen bar, und sie reagieren auf eine Inflationsrate von drei Prozent, als wären es dreihundert. Ökonomen halten das für irrational, zumal die Deutschen 1948 eine zweite Währungsreform erlebten, die nicht auf Inflation, sondern auf Kriegswirtschaft folgte. Aber ein Trauma fragt nicht nach Statistik. Es fragt, wer das letzte Mal die Rechnung bezahlt hat.

FRAGEN ZUM TEXT

# Das Jahr, in dem Geld nichts wog

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

**1 Was ist nach dem Autor „der erste Irrtum", den die Erzählung von 1923 nahelegt?**

- ☐ **a** dass die Inflation über Nacht gekommen sei, obwohl sie 1914 begonnen hatte
- ☐ **b** dass der Dollar 1914 nur 4,20 Mark gekostet habe und erst 1923 teurer geworden sei
- ☐ **c** dass die Franzosen das Ruhrgebiet besetzt hätten
- ☐ **d** dass Brot teurer gewesen sei als Holz

**2 Wie finanzierte das Kaiserreich den Krieg?**

- ☐ **a** durch hohe Steuern auf Vermögen
- ☐ **b** durch Anleihen und die Notenpresse, in Erwartung feindlicher Zahlungen
- ☐ **c** durch langfristige Kredite aus den Vereinigten Staaten, die nach dem Krieg zurückgezahlt werden sollten
- ☐ **d** durch den Verkauf von Kolonien

**3 Warum wurde die Ruhrbesetzung zum Auslöser des Zusammenbruchs?**

- ☐ **a** weil Frankreich die Reichsbank übernahm
- ☐ **b** weil die Kohle teurer wurde
- ☐ **c** weil der Staat die Löhne der streikenden Arbeiter mit gedrucktem Geld weiterzahlte
- ☐ **d** weil die Druckereien und Papierfabriken im besetzten Ruhrgebiet stillstanden und kein Geld mehr lieferten

**4 „… je mehr sie druckten, umso schneller verlor jeder einzelne Schein an Wert." Welche Beziehung drückt der Satz aus?**

- ☐ **a** einen Gegensatz zwischen Druckmenge und Wert
- ☐ **b** zwei Größen, die sich im gleichen Verhältnis zueinander verändern
- ☐ **c** eine zeitliche Abfolge: Erst wurde gedruckt, dann verloren die Scheine ihren Wert
- ☐ **d** eine Bedingung, die nicht eintrat

**5 Wer gehörte laut Text zu den Gewinnern?**

- ☐ **a** Sparer mit langjährig gefüllten Konten
- ☐ **b** Rentner und Kriegsinvaliden
- ☐ **c** kleine Vermieter, deren Mieten gesetzlich gedeckelt waren und die ihre Häuser behielten
- ☐ **d** Schuldner und Industrielle, die mit geliehenem Geld Sachwerte kauften

**6 Was war nach dem Autor an der Rentenmark entscheidend?**

- ☐ **a** die Deckung durch Gold
- ☐ **b** die Disziplin, die mit ihr kam: Ende des Ruhrkampfs, Sparen, Stopp der Notenpresse
- ☐ **c** die Hilfe der amerikanischen Banken, die der neuen Währung mit Golddollar den Rücken stärkten
- ☐ **d** dass sie von einer französischen Bank ausgegeben wurde

**7 Wie verhält sich der Autor zur Linie „von 1923 nach 1933"?**

- ☐ **a** Er bestreitet, dass es sie gibt.
- ☐ **b** Er hält sie für bewiesen und gerade und sieht in 1923 die alleinige Ursache von 1933.
- ☐ **c** Er lässt offen, wie gerade sie verläuft, hält ihre Existenz aber für unbestritten.
- ☐ **d** Er erwähnt sie nicht.

**8 Was meint der Schluss „Ein Trauma fragt nicht nach Statistik. Es fragt, wer das letzte Mal die Rechnung bezahlt hat"?**

- ☐ **a** Die Deutschen rechnen bei jeder Inflation besonders genau nach, weil sie die Statistik von 1923 kennen.
- ☐ **b** Das deutsche Misstrauen gegen Inflation ist nicht rational, sondern Erinnerung daran, wer 1923 verlor.
- ☐ **c** Statistiken über 1923 sind unzuverlässig.
- ☐ **d** Die Rechnung von 1923 ist bis heute nicht bezahlt.

**SCHREIB MIT!**

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

# Sechzig Milliarden und ein Satz




Am Vormittag des 15. November 2023 verlas der Vorsitzende des Zweiten Senats in Karlsruhe ein Urteil, dessen Tragweite den meisten Zuhörern erst am Abend klar wurde. Der Bundestag, so die acht Richter einstimmig, habe gegen das Grundgesetz verstoßen, als er Anfang 2022 Kreditermächtigungen von sechzig Milliarden Euro, die für die Pandemie bewilligt und nicht gebraucht worden waren, in einen Fonds für Klimaschutz und Modernisierung verschob. Das Geld, das die Regierung für die nächsten Jahre verplant hatte, für Gebäudesanierung, Chipfabriken, Bahn und Wasserstoff, existierte mit diesem Satz nicht mehr. Ein Jahr später zerbrach die Koalition, nicht allein, aber auch an der Lücke, die das Urteil gerissen hatte.

Um zu verstehen, worum es ging, muss man zwei Sätze des Grundgesetzes kennen, die 2009 eingefügt wurden, als die Finanzkrise die Staatsschulden in die Höhe trieb. Der Bund darf seither pro Jahr neue Kredite nur in Höhe von 0,35 Prozent der Wirtschaftsleistung aufnehmen, etwa fünfzehn Milliarden Euro; die Länder gar keine. Das ist die Schuldenbremse. Für Naturkatastrophen und außergewöhnliche Notlagen, die der Staat nicht kontrollieren kann, darf der Bundestag die Regel mit einfacher Mehrheit aussetzen, was er in der Pandemie dreimal tat und wofür er 2021 Kredite von 240 Milliarden bewilligte. Sechzig davon blieben übrig. Die neue Regierung, die Ende 2021 antrat, hatte sich Klimaschutz vorgenommen und zugleich versprochen, die Schuldenbremse ab 2023 wieder einzuhalten. Beides zusammen ging rechnerisch nicht auf. Also beschloss sie, die ungenutzte Ermächtigung nicht verfallen zu lassen, sondern in den Klimafonds zu buchen: Die Krise, so die Begründung, habe die Wirtschaft geschwächt, und Investitionen in die Zukunft seien das Mittel gegen ihre Folgen.

Man könnte diese Begründung für durchsichtig halten, und die Opposition tat es: 197 Abgeordnete der Union klagten. Es wäre indes zu fragen, ob die Regierung eine Wahl hatte. Die Schuldenbremse war 2009 für eine Welt geschrieben worden, in der Zinsen hoch und Investitionsbedarfe überschaubar schienen; 2022 lagen die Zinsen bei null, und das Land stand vor der Aufgabe, in zwei Jahrzehnten seine Energieversorgung, seine Industrie und seine Infrastruktur umzubauen. Dass eine Regel, die Konsum auf Pump verhindern sollte, nun Investitionen verhinderte, die sich über Jahrzehnte auszahlen würden, hielten viele Ökonomen für einen Konstruktionsfehler. Die Regierung, möchte man meinen, tat nur, was ihr Auftrag verlangte, auf dem einzigen Weg, den die Regel ihr ließ.

Das Gericht indes hatte nicht über Ökonomie zu urteilen, sondern über Verfahren, und in dieser Hinsicht war seine Antwort schwer zu widerlegen. Eine Notlage, so die Richter, rechtfertige Kredite nur, wenn zwischen ihr und der Ausgabe ein nachvollziehbarer Zusammenhang bestehe; den habe der Bundestag für den Klimafonds nicht dargelegt, zumal die Mittel auf Jahre hinaus verplant worden seien, lange nach dem Ende der Pandemie. Kredite, die in einem Jahr bewilligt wurden, dürften nicht in späteren Jahren verbraucht werden, denn sonst ließe sich jede Ausnahme in einen Vorrat verwandeln. Und eine Ausnahme, die sich beliebig vorrätig halten lasse, sei keine Regel mehr. Wiewohl das Urteil die Regierung traf, war es insofern weniger ein Urteil gegen sie als gegen eine Praxis, die auch frühere Regierungen gepflegt hatten: Sondervermögen neben dem Haushalt zu führen, um die Bremse zu umgehen, ohne sie anzutasten.

Beide Seiten hatten mithin recht, und genau darin lag das Problem. Die Regierung hatte recht, dass das Land die Investitionen brauchte und die Regel sie verhinderte. Das Gericht hatte recht, dass eine Regel, die man umgeht, keine ist, und dass der Weg, sie zu ändern, im Grundgesetz steht: eine Zweidrittelmehrheit des Bundestags. Die hatte die Regierung nicht, und die Opposition, die sie hätte geben können, verweigerte sie, bis sie selbst regierte und die Bremse 2025 für Verteidigung und Infrastruktur lockerte, mit den Stimmen derer, die sie zuvor hatte scheitern lassen. Es dürfte kaum bestritten werden, dass diese Reihenfolge nicht von Prinzipien bestimmt war.

Was das Urteil nicht leisten konnte und nicht leisten wollte, war die Entscheidung, die dahinterstand: wie viel Schulden ein Land für seine Zukunft aufnehmen darf. Das Gericht hat sie an den Ort zurückgegeben, an den sie gehört, nämlich in den Bundestag, und es hat dabei in Kauf genommen, dass dort zunächst niemand sie treffen wollte. Man kann das für realitätsfern halten. Man kann es auch für die einzige Antwort halten, die ein Verfassungsgericht geben darf: dass die Verfassung gilt, auch wenn sie unbequem ist, und dass es Sache der Gewählten ist, sie zu ändern, wenn sie nicht mehr passt. Verloren haben in Karlsruhe jedenfalls nicht die Kläger und nicht die Beklagten, sondern die, die auf die sechzig Milliarden gewartet hatten.

FRAGEN ZUM TEXT

# Sechzig Milliarden und ein Satz

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

**1 Was hatte der Bundestag Anfang 2022 getan?**

- ☐ **a** Er hatte sechzig Milliarden neue Schulden für die Bekämpfung der Pandemie aufgenommen und sofort ausgegeben.
- ☐ **b** Er hatte ungenutzte Pandemie-Kreditermächtigungen in einen Klimafonds verschoben.
- ☐ **c** Er hatte die Schuldenbremse mit Zweidrittelmehrheit geändert.
- ☐ **d** Er hatte den Klimafonds aufgelöst.

**2 Was erlaubt die Schuldenbremse dem Bund im Normalfall?**

- ☐ **a** gar keine neuen Kredite
- ☐ **b** neue Kredite in Höhe von 0,35 Prozent der Wirtschaftsleistung pro Jahr
- ☐ **c** neue Kredite bis zu 240 Milliarden pro Jahr
- ☐ **d** neue Kredite nur mit vorheriger Zustimmung des Verfassungsgerichts und des Bundesrates

**3 „Man könnte diese Begründung für durchsichtig halten, und die Opposition tat es." Wie steht der Autor selbst dazu?**

- ☐ **a** Er teilt die Einschätzung vorbehaltlos.
- ☐ **b** Er führt den Einwand vor, ohne ihn sich ganz zu eigen zu machen, und wendet sich dann der Gegenfrage zu.
- ☐ **c** Er hält die Begründung der Regierung für überzeugend und die Klage der Opposition für durchsichtig.
- ☐ **d** Er weist den Einwand als unsinnig zurück.

**4 Welchen „Konstruktionsfehler" sahen viele Ökonomen?**

- ☐ **a** dass die Schuldenbremse Konsum erlaubte, aber Sparen verbot
- ☐ **b** dass die Länder mehr Kredite aufnehmen durften als der Bund, obwohl sie weniger investieren mussten
- ☐ **c** dass eine gegen Konsum auf Pump gerichtete Regel nun langfristige Investitionen verhinderte
- ☐ **d** dass das Gericht zu langsam entschied

**5 „Das Gericht indes hatte nicht über Ökonomie zu urteilen, sondern über Verfahren." Welche Funktion hat indes?**

- ☐ **a** Es nennt eine Folge des Vorigen.
- ☐ **b** Es verstärkt den vorigen Gedanken und bestätigt die Sicht der Regierung.
- ☐ **c** Es markiert den Wechsel zur Gegenposition.
- ☐ **d** Es gibt eine zeitliche Angabe.

**6 Warum durften die Kredite laut Gericht nicht in späteren Jahren verbraucht werden?**

- ☐ **a** weil die Zinsen inzwischen gestiegen waren
- ☐ **b** weil sonst jede Ausnahme zu einem beliebigen Vorrat würde und keine Regel mehr wäre
- ☐ **c** weil der Klimafonds nicht im Grundgesetz steht
- ☐ **d** weil die Pandemie noch nicht beendet war und das Geld weiterhin dafür gebraucht wurde

**7 Was wirft der Autor der Opposition vor?**

- ☐ **a** dass sie geklagt hat
- ☐ **b** dass sie die Bremse erst lockerte, als sie selbst regierte, obwohl sie es zuvor hätte ermöglichen können
- ☐ **c** dass sie die Zweidrittelmehrheit missbraucht hat, um das Grundgesetz gegen die Regierung zu ändern
- ☐ **d** dass sie den Klimafonds erfunden hat

**8 Wer hat nach dem Schluss des Textes in Karlsruhe verloren?**

- ☐ **a** die klagenden Abgeordneten
- ☐ **b** die beklagte Regierung
- ☐ **c** das Verfassungsgericht selbst, dessen Ansehen unter dem Urteil gelitten hat
- ☐ **d** diejenigen, die auf die sechzig Milliarden gewartet hatten

**SCHREIB MIT!**

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

MEHR LESEN · 3

# Die Milliarden, die es nie gab




Am Abend des 18. Juni 2020 veröffentlichte ein Unternehmen aus Aschheim bei München eine Mitteilung von wenigen Zeilen. Der Wirtschaftsprüfer, hieß es darin, habe für Bankguthaben von 1,9 Milliarden Euro keine ausreichenden Nachweise erhalten; die Vorlage des Jahresabschlusses werde daher verschoben. Die Aktie verlor an diesem Tag mehr als sechzig Prozent, so viel wie nie zuvor ein Mitglied des Deutschen Aktienindex an einem einzigen Tag. Vier Tage später räumte der Konzern ein, die Guthaben existierten mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht. Am 25. Juni meldete Wirecard Insolvenz an, als erstes DAX-Unternehmen in der Geschichte des Index. Der Vorstandschef saß zu diesem Zeitpunkt bereits in Untersuchungshaft, sein Stellvertreter war verschwunden.

Um die Fallhöhe zu ermessen, muss man wissen, was Wirecard zwei Jahre zuvor gewesen war. Das Unternehmen, 1999 gegründet, verarbeitete Zahlungen im Internet, zunächst für Glücksspiel- und Pornoseiten, später für Fluggesellschaften und Handelsketten, und wuchs mit Raten, die kein Konkurrent erreichte. Im September 2018 stieg es in den DAX auf und verdrängte die Commerzbank; an der Börse war es zeitweise mit 24 Milliarden Euro mehr wert als die Deutsche Bank. Der Vorstandschef Markus Braun, ein Österreicher, der schwarze Rollkragenpullover trug und in Interviews von künstlicher Intelligenz sprach, galt als der Beweis, dass Deutschland doch einen Technologiekonzern von Weltrang hervorbringen konnte. Analysten empfahlen die Aktie, Fonds kauften sie, Minister empfingen den Chef. Wer zweifelte, zweifelte am deutschen Erfolg.

Gezweifelt hatte vor allem einer. Dan McCrum, Reporter der Financial Times in London, veröffentlichte seit 2015 Recherchen, nach denen die Zahlen des Konzerns nicht stimmen könnten: Umsätze, die angeblich bei Partnerfirmen in Dubai, Singapur und Manila entstanden, ließen sich dort nicht finden; Büros, die Millionen umsetzten, erwiesen sich als Briefkästen, in einem Fall als das Wohnhaus eines pensionierten Seemanns auf den Philippinen. Wirecard erklärte jedes Mal, die Vorwürfe seien haltlos; die Berichte dienten Leerverkäufern, die auf fallende Kurse wetteten; der Journalist sei womöglich selbst bestochen. Erstaunlich ist nicht, dass ein Unternehmen so reagierte. Erstaunlich ist, wer ihm glaubte. Als die Zeitung im Februar 2019 über manipulierte Bilanzen in Singapur berichtete, verbot die deutsche Finanzaufsicht BaFin für zwei Monate Leerverkäufe der Aktie, zum Schutz, wie sie mitteilte, der Marktintegrität, und erstattete Anzeige gegen zwei Journalisten der Financial Times wegen des Verdachts der Marktmanipulation. Gegen den Konzern erstattete sie keine. Sie sei, erklärte sie später, für das Unternehmen als Ganzes gar nicht zuständig gewesen, sondern nur für dessen Banktochter, eine Auslegung, über die ein Untersuchungsausschuss des Bundestages anderthalb Jahre lang den Kopf schüttelte.

Das Ende kam, als jemand nachsah. Auf Druck von Investoren beauftragte Wirecard Ende 2019 eine zweite Prüfungsgesellschaft mit einer Sonderprüfung; sie teilte im April 2020 mit, sie habe die Existenz der umstrittenen Umsätze weder bestätigen noch widerlegen können, da ihr Unterlagen nicht vorgelegt worden seien. Daraufhin verlangte der reguläre Prüfer, der die Bilanzen zehn Jahre lang unterschrieben hatte, erstmals eine direkte Bestätigung der beiden Banken in Manila, bei denen die 1,9 Milliarden angeblich lagen. Die Banken antworteten, Wirecard sei kein Kunde; die Dokumente, die man ihnen vorlege, seien gefälscht. Man hatte zehn Jahre lang Papiere geprüft, die der Geprüfte selbst beigebracht hatte, und nie dort angerufen, wo das Geld sein sollte.

Was blieb, waren drei Verfahren und eine Frage. Braun, der bis heute versichert, er sei selbst Opfer eines Betrugs geworden, den andere hinter seinem Rücken begangen hätten, steht seit Dezember 2022 in München vor Gericht, gemeinsam mit zwei früheren Managern; einer von ihnen, der Statthalter des Konzerns in Dubai, hat umfassend gestanden und belastet ihn. Jan Marsalek, der verschwundene Stellvertreter, war nach Erkenntnissen der Ermittler über Minsk nach Moskau geflohen, wo er unter falschem Namen lebte und, wie Gerichte in London später feststellten, einem russischen Geheimdienst zuarbeitete. Die Finanzaufsicht erhielt ein neues Gesetz, einen neuen Präsidenten und das Recht, künftig selbst in Unternehmen zu prüfen.

Die Frage ist die nach dem Glauben. Wirecard war kein raffinierter Betrug; wer hinsah, konnte ihn sehen, und einer sah fünf Jahre lang hin und schrieb es auf. Dass niemand ihm folgte, lag nicht an fehlenden Informationen, sondern daran, dass die Geschichte, die der Konzern erzählte, besser war als die Wahrheit: ein deutsches Unternehmen, das die Amerikaner schlägt. Das Land, das sich für besonders nüchtern hält, hatte sich eine Erzählung gekauft, und wer sie störte, wurde nicht geprüft, sondern angezeigt. Darin liegt die eigentliche Lehre des Falls, und sie betrifft nicht nur die Finanzaufsicht.

FRAGEN ZUM TEXT

# Die Milliarden, die es nie gab

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

**1 „Der Wirtschaftsprüfer, hieß es darin, habe für Bankguthaben von 1,9 Milliarden Euro keine ausreichenden Nachweise erhalten.“ Wer behauptet das?**

- ☐ **a** der Autor des Textes
- ☐ **b** die Mitteilung des Unternehmens, vom Autor wiedergegeben
- ☐ **c** die Financial Times, die als Erste über die fehlenden Nachweise berichtet hatte
- ☐ **d** die Banken in Manila

**2 Welches Unternehmen wurde 2018 von Wirecard aus dem DAX verdrängt?**

- ☐ **a** die Deutsche Bank
- ☐ **b** die Commerzbank
- ☐ **c** die BaFin
- ☐ **d** eine Fluggesellschaft

**3 „Wer zweifelte, zweifelte am deutschen Erfolg.“ Was sagt der Satz über die Stimmung der Zeit?**

- ☐ **a** Zweifel galt als unpatriotisch, weil der Konzern zum Symbol geworden war.
- ☐ **b** Niemand zweifelte, weil die Zahlen des Konzerns von zwei Prüfern bestätigt worden waren.
- ☐ **c** Der deutsche Erfolg war tatsächlich gefährdet.
- ☐ **d** Zweifler wurden von der Firma bezahlt.

**4 Wie reagierte die Finanzaufsicht im Februar 2019 auf die Berichte der Financial Times?**

- ☐ **a** Sie prüfte die Bilanzen des Konzerns.
- ☐ **b** Sie zeigte den Vorstand an.
- ☐ **c** Sie verbot Leerverkäufe und zeigte Journalisten der Zeitung an.
- ☐ **d** Sie forderte die beiden Banken in Manila zur Bestätigung der Guthaben auf und bekam keine Antwort.

**5 „Sie sei, erklärte sie später, für das Unternehmen als Ganzes gar nicht zuständig gewesen.“ Wie beurteilt der Autor diese Erklärung?**

- ☐ **a** Er hält sie für zutreffend.
- ☐ **b** Er gibt sie neutral wieder, ohne Urteil.
- ☐ **c** Er bezweifelt sie, erkennbar am Konjunktiv und am kopfschüttelnden Ausschuss.
- ☐ **d** Er hält sie für eine Lüge, die die Journalisten der Zeitung erfunden haben, um die Aufsicht zu schwächen.

**6 Worin bestand nach dem Text das Versäumnis des regulären Wirtschaftsprüfers?**

- ☐ **a** Er hatte die Bilanzen nie unterschrieben.
- ☐ **b** Er hatte zehn Jahre nur vom Geprüften gelieferte Papiere geprüft und nie direkt bei den Banken nachgefragt.
- ☐ **c** Er hatte die Sonderprüfung durch die zweite Gesellschaft verhindert und die Investoren nicht informiert.
- ☐ **d** Er hatte die Leerverkäufer unterstützt.

**7 „Braun, der bis heute versichert, er sei selbst Opfer eines Betrugs geworden …“ Was leistet hier der Konjunktiv I?**

- ☐ **a** Er zeigt, dass der Autor Braun glaubt und ihn ebenfalls für ein Opfer des Betrugs hält.
- ☐ **b** Er zeigt, dass es sich um Brauns Behauptung handelt, über deren Wahrheit der Autor nichts sagt.
- ☐ **c** Er drückt einen Wunsch Brauns aus.
- ☐ **d** Er markiert eine irreale Bedingung.

**8 Was ist nach dem Autor „die eigentliche Lehre des Falls“?**

- ☐ **a** dass Betrug im Zahlungsverkehr technisch schwer zu entdecken ist
- ☐ **b** dass ausländische Journalisten deutschen Firmen schaden
- ☐ **c** dass die Finanzaufsicht mehr Personal, mehr Geld und eine neue Zuständigkeit für Konzerne braucht
- ☐ **d** dass ein Land eine schmeichelhafte Erzählung der Wahrheit vorzog und die Störer bestrafte

**SCHREIB MIT!**

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

MEHR LESEN · 4

# Die Weltmarktführer, die niemand kennt

Hören, prüfen



Wer die deutsche Wirtschaft verstehen will, sollte nicht nach Wolfsburg, Stuttgart oder Frankfurt fahren, sondern nach Künzelsau, Haiger oder Wangen im Allgäu. In solchen Orten mit zehn- bis zwanzigtausend Einwohnern sitzen Unternehmen, deren Namen außerhalb ihrer Branche kaum jemand kennt und die auf ihrem Gebiet dennoch die Welt beherrschen: Hersteller von Befestigungstechnik, Etikettiermaschinen, Sattelkupplungen für Lastwagen, Pumpen, Filtern, Schweißdraht, Dosiersystemen für Klebstoff, Spezialscheren, Schneidwerkzeugen und Zahnbohrern. Der Ökonom Hermann Simon, der sie seit den achtziger Jahren zählt, hat ihnen 1990 einen Namen gegeben, der sich eingebürgert hat, obwohl er englisch ist: Hidden Champions, verborgene Weltmeister. Seine Definition hat drei Teile. Das Unternehmen gehört in seinem Markt zu den drei größten der Welt oder ist Nummer eins auf seinem Kontinent; es erzielt einen Umsatz von weniger als fünf Milliarden Euro; und es ist in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Von den etwa 3.400 Firmen, die diese Kriterien weltweit erfüllen, hat Simon rund 1.500 in Deutschland gezählt, fast die Hälfte, bei einem Prozent der Weltbevölkerung. Die Vereinigten Staaten kommen auf etwa 350, Japan auf 220, China auf knapp 100.

Diese Verteilung ist kein Zufall, und wer sie erklärt, erklärt zugleich, warum Deutschland Exportweltmeister wurde, ohne eine einzige Firma von der Größe eines Apple oder Toyota hervorzubringen. Die Hidden Champions leben in Nischen, die sie meist selbst geschaffen haben: Sie stellen nicht Maschinen her, sondern die eine Maschine, die ein Problem löst, das sonst niemand lösen will, weil der Markt dafür zu klein scheint. Zu klein für einen Konzern, nicht zu klein für die Welt. Eine Firma, die Spezialventile für die Lebensmittelindustrie baut, mag in Deutschland zwanzig Kunden haben; weltweit hat sie zweitausend, und weil sie die einzige ist, die genau dieses Ventil baut, bestimmt sie den Preis. Die Exportquote liegt bei vielen über siebzig Prozent; manche erzielen neunzig Prozent ihres Umsatzes im Ausland und haben doch nie den Standort gewechselt, an dem der Großvater begann.

Der zweite Grund ist die Eigentümerstruktur. Die meisten Hidden Champions sind Familienbetriebe, und Familien denken in Generationen, nicht in Quartalen. Sie tätigen Investitionen, die sich erst in zehn Jahren auszahlen, halten in Krisen ihre Fachkräfte, statt Arbeitsplätze abzubauen, und finanzieren sich aus dem eigenen Gewinn: Eigenkapitalquoten von vierzig, fünfzig, sechzig Prozent sind üblich, wo börsennotierte Konzerne mit zwanzig auskommen müssen. Eine solche Firma kann zwei Jahre Verluste verbuchen, ohne dass eine Bank nervös wird, weil sie keine Bank braucht. Dazu kommt ein Ausbildungssystem, das Facharbeiter hervorbringt, die eine Maschine nicht nur bedienen, sondern verbessern können, und die Nähe von Betrieb und Kunde: Ingenieure der Hidden Champions verbringen, so Simons Zählung, mehr als doppelt so viel Zeit beim Kunden wie die ihrer Konkurrenten. Sie wissen, was gebraucht wird, bevor es jemand bestellt.

All das hat eine Kehrseite, und sie zeigt sich gerade jetzt. Die Nische, die schützt, kann zur Falle werden, wenn sich die Technik verschiebt: Ein Weltmarktführer für Einspritzpumpen hat ein Problem, wenn Autos elektrisch fahren, und er hat es umso heftiger, je besser er war, weil er alles auf eine Karte gesetzt hat. Die Familie, die Kontinuität sichert, sichert sie nur, solange jemand übernimmt; nach Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung stehen bis 2026 rund 190.000 Unternehmen vor der Nachfolgefrage, und in vielen wollen die Kinder nicht oder können nicht. Die Lage in der Kleinstadt, die Loyalität schafft, schafft keine Bewerber: Wer Softwareentwickler in Künzelsau sucht, konkurriert mit Berlin und San Francisco, ohne deren Vorzüge bieten zu können. Und der Standort Deutschland selbst, mit seinen Energiepreisen, seiner Bürokratie und seinen Steuern, erscheint den Inhabern, die zwei Drittel ihres Umsatzes draußen erzielen, immer weniger zwingend. Mehr als die Hälfte, zeigen Umfragen, verlagert Investitionen ins Ausland oder erwägt es.

Man sollte deshalb nicht in den Fehler verfallen, die Hidden Champions zu romantisieren, als wären sie das bessere Deutschland. Sie sind ein Modell, das zu einer bestimmten Zeit unter bestimmten Bedingungen entstand: einem geteilten Land ohne Rohstoffe, das nach dem Krieg nur verkaufen konnte, was andere nicht hatten, nämlich Präzision. Dass es so lange funktionierte, spricht für das Modell. Dass es jetzt knirscht, spricht nicht gegen die Firmen, sondern dafür, dass die Bedingungen sich geändert haben. Was bleibt, ist eine Lehre, die über Deutschland hinausreicht: Wirtschaftliche Stärke muss nicht groß, laut und berühmt sein. Sie kann in einem Dorf im Schwarzwald sitzen, Zahnbohrer in neunzig Länder liefern und nichts davon je in eine Zeitung bringen. Bis die Nachfolgefrage kommt.

FRAGEN ZUM TEXT

# Die Weltmarktführer, die niemand kennt

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

**1 Welches der drei Kriterien gehört NICHT zu Simons Definition eines Hidden Champions?**

- ☐ **a** zu den drei größten der Welt oder Nummer eins auf dem Kontinent
- ☐ **b** Umsatz unter fünf Milliarden Euro
- ☐ **c** in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt
- ☐ **d** Sitz in einer Stadt mit weniger als 20.000 Einwohnern

**2 „Zu klein für einen Konzern, nicht zu klein für die Welt." Was erklärt der Satz?**

- ☐ **a** warum große Konzerne die Hidden Champions aufkaufen, sobald deren Nische sich als lukrativ erweist
- ☐ **b** warum ein Nischenmarkt, der national winzig ist, weltweit groß genug ist
- ☐ **c** warum die Firmen nicht exportieren
- ☐ **d** warum die Welt die Firmen nicht kennt

**3 Warum kann ein Hidden Champion „zwei Jahre Verluste verbuchen, ohne dass eine Bank nervös wird"?**

- ☐ **a** weil der Staat die Verluste ausgleicht
- ☐ **b** weil die Banken Familienbetriebe bevorzugen und ihnen in Krisen längere Fristen gewähren
- ☐ **c** weil die hohe Eigenkapitalquote ihn von Krediten unabhängig macht
- ☐ **d** weil die Verluste im Ausland anfallen

**4 Welche Kollokation passt in die Lücke: „Die Firma ___ seit 1962 die Marktführerschaft bei Sattelkupplungen."**

- ☐ **a** hat … inne
- ☐ **b** macht … inne
- ☐ **c** besetzt … inne
- ☐ **d** erteilt … inne

**5 Was meint der Autor mit „er hat es umso heftiger, je besser er war"?**

- ☐ **a** Gute Firmen werden von der Konkurrenz heftiger angegriffen, weil ihre Nische alle anlockt.
- ☐ **b** Wer sich vollständig auf eine Nische spezialisiert hat, verliert beim Technikwandel am meisten.
- ☐ **c** Je besser die Pumpe, desto teurer der Strom.
- ☐ **d** Erfolg macht Inhaber überheblich.

**6 Welche vier Bedrohungen nennt der Text?**

- ☐ **a** Technikwandel, Nachfolgefrage, Fachkräftemangel in der Kleinstadt, Standort Deutschland
- ☐ **b** chinesische Konkurrenz, amerikanische Zölle, steigende Inflation und zögernde Banken
- ☐ **c** Börsengang, Übernahmen, Streiks, Digitalisierung
- ☐ **d** Energiepreise, Umweltauflagen, Pandemie, Krieg

**7 Was heißt es, wenn Inhaber „Investitionen ins Ausland verlagern"?**

- ☐ **a** Sie verkaufen ihre Firma an Ausländer.
- ☐ **b** Sie bauen neue Kapazitäten nicht mehr in Deutschland, sondern anderswo auf.
- ☐ **c** Sie nehmen Kredite bei ausländischen Banken auf, weil die deutschen zu teuer geworden sind.
- ☐ **d** Sie exportieren mehr.

**8 Wie steht der Autor am Ende zu den Hidden Champions?**

- ☐ **a** Er hält sie für überholt und empfiehlt Konzerne.
- ☐ **b** Er feiert sie als das bessere Deutschland.
- ☐ **c** Er bewundert das Modell, warnt aber vor Romantik und sieht veränderte Bedingungen.
- ☐ **d** Er macht die Firmen für ihre Probleme selbst verantwortlich, weil sie zu lange in ihren Nischen geblieben sind.

**SCHREIB MIT!**

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

# Der Mann vom Lande und das Gesetz



Die Geschichte ist so kurz, dass man sie nacherzählen kann, ohne etwas auszulassen. Vor dem Gesetz steht ein Türhüter. Zu ihm kommt ein Mann vom Lande und bittet um Eintritt. Der Türhüter sagt, er könne ihm jetzt den Eintritt nicht gewähren; später vielleicht. Die Tür steht offen, und der Mann beugt sich vor, um hineinzusehen; der Türhüter lacht und sagt, er solle es doch versuchen, aber er sei nur der unterste von vielen Türhütern, und schon den Anblick des dritten könne nicht einmal er ertragen. Der Mann wartet. Er wartet Tage, er wartet Jahre, er wartet, bis er alt ist. Er bittet, er besticht, er verflucht sein Unglück, er studiert die Flöhe im Pelzkragen des Türhüters und bittet auch sie um Hilfe. Sterbend stellt er eine letzte Frage: Alle streben doch nach dem Gesetz, wieso ist in all den Jahren niemand außer ihm gekommen? Und der Türhüter, der sieht, dass der Mann am Ende ist, brüllt ihm ins vergehende Ohr: Hier konnte niemand sonst Einlass erhalten, denn dieser Eingang war nur für dich bestimmt. Ich gehe jetzt und schließe ihn.

Franz Kafka hat diesen Text 1915 in einer Prager Zeitschrift veröffentlicht, als einzigen Teil des Romans, den er zu Lebzeiten preisgab; im „Prozess“, der 1925 nach seinem Tod erschien, erzählt ihn ein Gefängnisgeistlicher dem Angeklagten Josef K. im Dom, und die beiden streiten anschließend seitenlang über seine Bedeutung, ohne sich zu einigen. Das ist der erste Hinweis, wie man die Parabel zu lesen hat: nicht als Rätsel mit Lösung, sondern als Text, der das Deuten selbst vorführt. Der Geistliche sagt es ausdrücklich. Die Schrift sei unveränderlich, und die Meinungen seien oft nur ein Ausdruck der Verzweiflung darüber.

Verzweifelt hat man seither reichlich. Die Theologen lasen das Gesetz als Gott oder als Gnade, den Türhüter als Kirche, den Mann als Gläubigen, der den Weg zum Heil nicht findet, weil er auf Erlaubnis wartet, wo keine nötig wäre; sie wiesen darauf hin, dass Kafka ein Prager Jude war, der die Debatten der Kabbala kannte, und dass der Weg zur Tora bei den Rabbinen ebenfalls durch Tore führt. Die Juristen lasen das Gesetz als Gesetz: als die Institution, die jedem offensteht und niemanden hineinlässt, weil zwischen Bürger und Recht Beamte stehen, die sich auf andere Beamte berufen. Kafka war promovierter Jurist und arbeitete vierzehn Jahre in einer Unfallversicherung; er wusste, wie Türhüter sprechen. Die Psychologen lasen den Türhüter als den Vater, vor dem der Sohn ein Leben lang auf Erlaubnis wartet, oder als das Hindernis, das der Mann sich selbst errichtet: Niemand hält ihn fest. Die Tür steht offen. Er geht nicht hindurch.

Ist der Mann vom Lande also schuldig? Hier beginnt die eigentliche Schwierigkeit. Der Türhüter hat ihn nicht belogen; er hat gesagt, jetzt nicht, und später, vielleicht, und er hat ihn ausdrücklich eingeladen, es zu versuchen. Aber er hat ihm auch gesagt, dass dahinter weitere Türhüter stehen, einer mächtiger als der andere, und wer wollte einem Mann verübeln, dass er einer solchen Drohung glaubt? Der Mann hat alles getan, was ein vernünftiger Mensch tut: gefragt, gewartet, bezahlt, gehofft. Nur das eine hat er nicht getan, und es ist das Einzige, was ihm offenstand. So ist er zugleich getäuscht und frei, gehorsam und schuldig, Opfer der Ordnung und ihr einziger Erbauer. Denn die Parabel sagt es am Ende selbst: Der Eingang war nur für ihn bestimmt. Es gab keine Ordnung, nur ihn und seine Vorstellung von ihr.

Warum trägt eine Seite hundert Jahre Deutung? Nicht, weil sie dunkel ist; jedes Wort ist klar, jeder Satz ist einfach, ein Kind kann die Geschichte verstehen. Sondern weil sie eine Form hat, die jeder Leser mit seinem eigenen Gesetz füllt. Wer eine Behörde kennt, liest eine Behörde. Wer einen Vater kennt, liest einen Vater. Wer an Gott glaubt oder nicht mehr glaubt, liest Gott. Die Parabel ist kein Bild von etwas; sie ist das Bild des Wartens vor etwas, und davor hat jeder gestanden. Darum ist sie auch keine Geschichte vom Scheitern an einer fremden Macht. Sie ist die Geschichte eines Mannes, der die Erlaubnis für seine Freiheit bei dem erbat, der sie ihm nicht geben konnte, weil sie längst seine war.

Kafka hat keine Deutung hinterlassen. Er hat, nach dem Zeugnis seines Freundes Max Brod, beim Vorlesen gelacht. Vielleicht ist das die einzige Auslegung, der sich der Text nicht entzieht: dass einer sein Leben vor einer offenen Tür verbringt und am Ende fragt, warum niemand sonst gekommen ist, ist furchtbar, und es ist, aus genügender Entfernung betrachtet, komisch. Die Entfernung aber hat man nur bei anderen.

FRAGEN ZUM TEXT

# Der Mann vom Lande und das Gesetz

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

**1 Was antwortet der Türhüter dem Mann vom Lande zuerst?**

- ☐ **a** Der Eintritt sei ihm für immer verwehrt, weil das Gesetz für Leute vom Lande nicht bestimmt sei.
- ☐ **b** Er könne ihm jetzt den Eintritt nicht gewähren, später vielleicht.
- ☐ **c** Der Eingang sei nur für ihn bestimmt.
- ☐ **d** Er solle zu einem anderen Türhüter gehen.

**2 „Er wartet Tage, er wartet Jahre, er wartet, bis er alt ist." Welche zwei rhetorischen Mittel verbinden sich hier?**

- ☐ **a** Antithese und Ironie
- ☐ **b** rhetorische Frage und Paradoxie
- ☐ **c** Anapher und Klimax
- ☐ **d** Parallelismus und Antithese

**3 Was zeigt nach dem Autor der Streit zwischen Geistlichem und Josef K. im Roman?**

- ☐ **a** dass die Parabel eine eindeutige Lösung hat, die K. nicht versteht
- ☐ **b** dass die Parabel das Deuten selbst vorführt und keine Lösung anbietet
- ☐ **c** dass der Geistliche die richtige Deutung kennt, sie K. aber aus Mitleid verschweigt
- ☐ **d** dass Kafka den Text für misslungen hielt

**4 Welche biografische Tatsache stützt die juristische Lesart?**

- ☐ **a** Kafka war Prager Jude.
- ☐ **b** Kafka hat beim Vorlesen gelacht.
- ☐ **c** Kafka war promovierter Jurist und arbeitete in einer Versicherung.
- ☐ **d** Kafka hatte einen strengen Vater, der ihn ein Leben lang auf Erlaubnis warten ließ.

**5 „Niemand hält ihn fest. Die Tür steht offen. Er geht nicht hindurch." Was leistet diese Folge kurzer Sätze?**

- ☐ **a** Sie beschreibt die Angst des Türhüters.
- ☐ **b** Sie stellt Freiheit und Nichthandeln hart nebeneinander und macht den Mann selbst zum Hindernis.
- ☐ **c** Sie steigert die Macht des Gesetzes von Satz zu Satz, bis der Mann nicht mehr wagt, sich zu bewegen.
- ☐ **d** Sie ist eine rhetorische Frage.

**6 „Wer wollte einem Mann verübeln, dass er einer solchen Drohung glaubt?" Welche Antwort erwartet der Autor?**

- ☐ **a** Niemand; die Frage verteidigt den Mann.
- ☐ **b** Die Juristen; die Frage greift sie an.
- ☐ **c** Der Türhüter; die Frage ist wörtlich gemeint.
- ☐ **d** Der Leser soll es selbst entscheiden.

**7 „So ist er zugleich getäuscht und frei, gehorsam und schuldig, Opfer der Ordnung und ihr einziger Erbauer." Welches Mittel prägt den Satz?**

- ☐ **a** die Klimax, die von getäuscht über gehorsam bis zu Erbauer steigert
- ☐ **b** die Anapher
- ☐ **c** die Ironie
- ☐ **d** die Paradoxie in drei Antithesen

**8 Warum trägt die Parabel nach dem Autor hundert Jahre Deutung?**

- ☐ **a** weil ihre Sprache dunkel und schwer ist
- ☐ **b** weil Kafka seine eigene Deutung verschwiegen hat und die Leser sie seither suchen
- ☐ **c** weil ihre Form jeder Leser mit dem eigenen „Gesetz" füllt: Behörde, Vater, Gott
- ☐ **d** weil der Roman unvollendet blieb

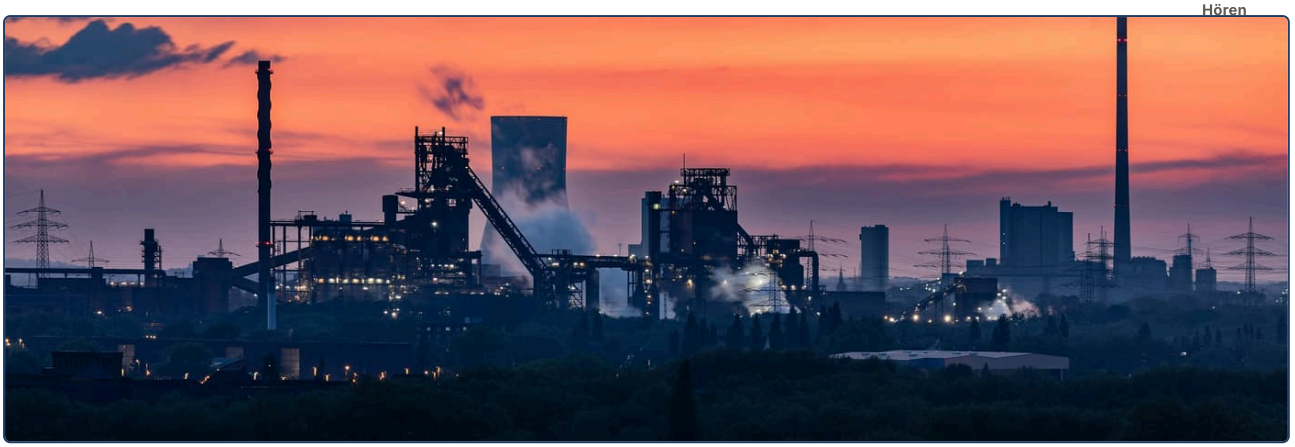
**SCHREIB MIT!**

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

MEHR HÖREN · 6

# Feature: Die Arbeiter im Aufsichtsrat

Hören



Lies zuerst die Fragen. Scanne dann den Code und hör den Text zweimal. Kreuze beim zweiten Hören an. Den Text zum Nachlesen findest du auf der nächsten Seite.

**1 Wie ist der Aufsichtsrat eines Konzerns mit mehr als zweitausend Beschäftigten besetzt?**

- ☐ **a** ein Drittel Arbeitnehmer, zwei Drittel Anteilseigner
- ☐ **b** je zur Hälfte Anteilseigner und Belegschaft, bei Stimmengleichheit zählt der Vorsitzende doppelt
- ☐ **c** nur Anteilseigner, die Belegschaft hat ein Vetorecht
- ☐ **d** je zur Hälfte Anteilseigner und Belegschaft, bei Stimmengleichheit entscheidet der von der Belegschaft gestellte Arbeitsdirektor

**2 „Die andere Hälfte entsendet die Belegschaft." Wie würde die Reporterin denselben Inhalt sagen?**

- ☐ **a** Die Leute im Betrieb schicken die andere Hälfte hin.
- ☐ **b** Die Belegschaft wird zur Hälfte in den Aufsichtsrat entsandt, die andere Hälfte bleibt im Betrieb.
- ☐ **c** Die andere Hälfte entsendet die Leute.
- ☐ **d** Die Belegschaft ist die andere Hälfte.

**3 Wie geht die Reporterin mit der Geschichte des Schlossers über Rheinhausen um?**

- ☐ **a** Sie bestätigt sie anhand von Dokumenten aus dem Archiv der Gewerkschaft und nennt die Zahlen.
- ☐ **b** Sie weist sie als falsch zurück.
- ☐ **c** Sie gibt sie wieder, sagt offen, dass sie sie nicht prüfen kann, und erklärt, warum sie trotzdem zählt.
- ☐ **d** Sie erzählt sie als eigene Erinnerung.

**4 Warum stimmten die Eigentümer der Kohle- und Stahlkonzerne um 1950 der Mitbestimmung zu?**

- ☐ **a** weil sie von den wirtschaftlichen Vorteilen eines Modells überzeugt waren, das Streiks verhindert
- ☐ **b** weil ihnen sonst die Zerschlagung oder Enteignung drohte
- ☐ **c** weil das Verfassungsgericht es verlangte
- ☐ **d** weil die Alliierten es bezahlten

**5 Mit welchem Argument wies das Verfassungsgericht 1979 die Klage ab?**

- ☐ **a** Eigentum sei im Grundgesetz nicht geschützt.
- ☐ **b** Die Arbeitnehmer seien die wahren Eigentümer, weil sie den Wert des Unternehmens täglich schaffen.
- ☐ **c** Eigentum verpflichte sozial, und durch die Doppelstimme behalte die Kapitalseite das letzte Wort.
- ☐ **d** Die Kläger seien nicht klagebefugt.

**6 „Kein Bundestag hat sich getraut, an dem Ding zu rühren." Welche gehobene Umformung passt?**

- ☐ **a** Kein Bundestag hat es gewagt, die Regelung anzutasten.
- ☐ **b** Kein Bundestag hat das Ding bewegt.
- ☐ **c** Jeder Bundestag hat die Regelung in den vergangenen fünfzig Jahren wenigstens einmal geändert.
- ☐ **d** Der Bundestag rührt die Regelung an.

**7 Was sagt die Forschung laut Sprecher über die Wirkung der Mitbestimmung?**

- ☐ **a** Sie schadet Gewinn und Börsenwert eindeutig.
- ☐ **b** Sie verhindert Skandale zuverlässig, weil die Arbeitnehmervertreter in jedem Aufsichtsrat nachfragen.
- ☐ **c** Sie stabilisiert Beschäftigung in Krisen, ohne nachweisbar zu schaden, verhinderte aber weder Verlagerungen noch Skandale.
- ☐ **d** Sie erhöht die Vorstandsgehälter.

**8 Was ist Mitbestimmung nach dem Schlosser am Schluss?**

- ☐ **a** dass die Arbeiter das Sagen haben
- ☐ **b** dass jemand nachfragt und Zahlen verlangt, bevor entschieden wird
- ☐ **c** dass niemand entlassen werden darf
- ☐ **d** dass der Vorstand von der Belegschaft gewählt und bei Fehlern von ihr abgesetzt wird

ZUM NACHLESEN

# Feature: Die Arbeiter im Aufsichtsrat

Lies den Text erst, nachdem du ihn gehört hast. Unterstreiche, was du beim Hören nicht verstanden hast.

**SPRECHER** Wer in einem deutschen Konzern mit mehr als zweitausend Beschäftigten den Aufsichtsrat betritt, findet dort eine Sitzordnung, die es in kaum einem anderen Land der Welt gibt. Die eine Hälfte der Sitze besetzen die Vertreter der Anteilseigner, die andere Hälfte entsendet die Belegschaft: gewählte Arbeiter und Angestellte, Gewerkschafter, ein leitender Angestellter. Dieses Gremium bestellt den Vorstand, bestätigt die Schließung von Werken, genehmigt Übernahmen. Lediglich bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden, der stets von der Kapitalseite gestellt wird, doppelt. Die Mitbestimmung, wie das Modell heißt, gilt vielen Ökonomen im Ausland als Kuriosität, den deutschen Gewerkschaften als Errungenschaft und den Arbeitgebern, zumindest offiziell, seit fünfzig Jahren als Zumutung.

**REPORTERIN** Ich stehe vor dem Werkstor eines Stahlwerks in Duisburg, und wenn man die Leute hier fragt, was Mitbestimmung ist, dann kriegt man keine Paragrafen zu hören, sondern Geschichten. Ein Schlosser, Ende fünfzig, erzählt mir, dass sein Vater 1987 dabei war, als die Hütte in Rheinhausen dichtgemacht werden sollte und die Kollegen monatelang die Brücke besetzt haben. Dass es am Ende Abfindungen und neue Stellen gab und nicht einfach die Kündigung, das führt er auf die Leute im Aufsichtsrat zurück, die von der Belegschaft kamen. Ob das so stimmt, kann ich nicht nachprüfen. Aber so wird es hier erzählt, und das ist für die Stimmung in einem Betrieb nicht nichts.

**SPRECHER** Dass die Mitbestimmung ausgerechnet an Rhein und Ruhr zu Hause ist, hat historische Gründe. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollten die Alliierten die Konzerne der Kohle- und Stahlindustrie zerschlagen, die Hitlers Rüstung getragen hatten. Die Gewerkschaften boten eine Alternative an: Die Konzerne blieben bestehen, aber die Arbeiter bekämen die Hälfte der Aufsichtsratssitze und einen eigenen Vorstand für Personal, den Arbeitsdirektor. Die Eigentümer stimmten zu, weil ihnen die Enteignung drohte. 1951 goss der Bundestag die Regelung in ein Gesetz, nachdem die Gewerkschaften mit einem Streik gedroht hatten. Ein Jahr später folgte für alle übrigen Betriebe eine schwächere Fassung mit einem Drittel der Sitze. Und 1976 dehnte eine sozialliberale Mehrheit das Modell auf sämtliche Unternehmen mit mehr als zweitausend Beschäftigten aus, mit der erwähnten Doppelstimme des Vorsitzenden als Kompromiss.

**REPORTERIN** Das kam bei den Arbeitgebern gar nicht gut an. Neun Unternehmen und 29 Verbände haben gegen das Gesetz geklagt, vor dem Bundesverfassungsgericht, mit dem Argument, das verletze ihr Eigentum: Wem die Firma gehört, der müsse auch sagen dürfen, was in ihr passiert. 1979 kam das Urteil, und die Richter haben gesagt: Nein. Eigentum verpflichtet, steht im Grundgesetz, und wer Tausende Leute beschäftigt, hat eine soziale Verantwortung, die der Gesetzgeber ausgestalten darf. Solange die Kapitalseite durch die Doppelstimme das letzte Wort behält, sei das Eigentum nicht ausgehöhlt. Seitdem ist das Thema juristisch durch. Politisch rumort es alle paar Jahre wieder, aber kein Bundestag hat sich seit fast fünfzig Jahren getraut, an dem Ding zu rühren.

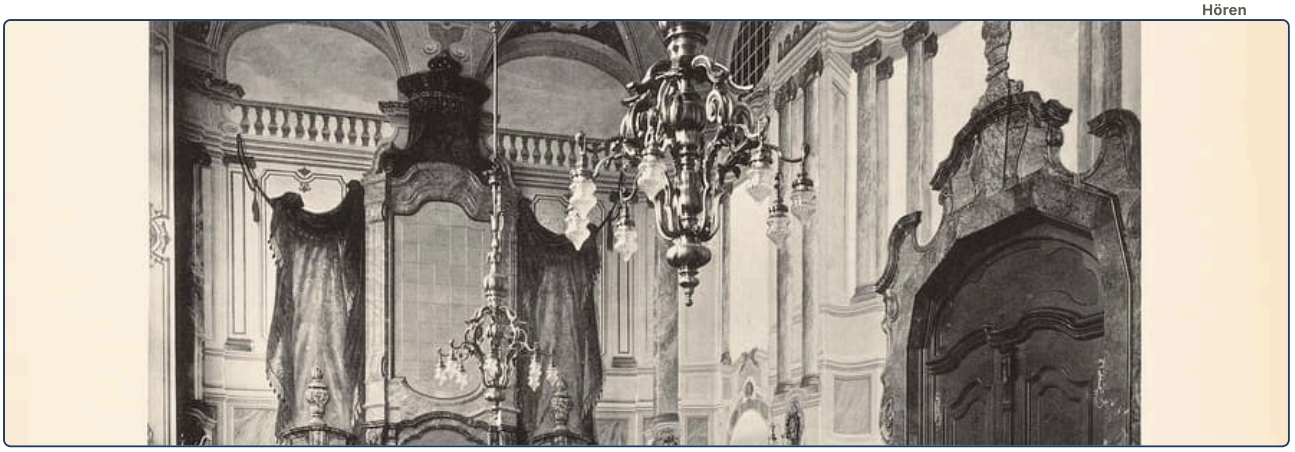
**SPRECHER** Blieb die Frage, ob das Modell der Wirtschaft nützt oder schadet. Die Antwort der Forschung ist nüchterner als die Rhetorik beider Seiten. Mitbestimmte Unternehmen entlassen in Krisen seltener und setzen häufiger auf Kurzarbeit; in der Finanzkrise 2009 verlor Deutschland deshalb kaum Arbeitsplätze, während die Produktion um fünf Prozent einbrach. Sie investieren langfristiger und zahlen ihren Vorständen weniger. Dessen ungeachtet lässt sich ein Nachteil für Gewinn und Börsenwert nicht nachweisen, jedenfalls kein eindeutiger, was die Furcht der Kläger von 1976 im Rückblick übertrieben erscheinen lässt. Gleichzeitig hat sich die Mitbestimmung in einem Punkt als wirkungslos erwiesen: Sie hat weder die Verlagerung ganzer Branchen ins Ausland verhindert noch die Skandale, die von Dieselmotoren bis zu Bilanzfälschungen die deutschen Konzerne erschütterten. Die Arbeitnehmervertreter saßen in all diesen Aufsichtsräten. Sie haben, wie die Kapitalseite, nichts gemerkt oder nichts gesagt.

**REPORTERIN** Der Schlosser am Werkstor sieht das pragmatischer. Ob die Leute im Aufsichtsrat Skandale verhindern, fragt er, das wisse er nicht. Aber als vor zwei Jahren der Vorstand Stellen streichen wollte, da hätten die Arbeitnehmervertreter verlangt, dass man erst mal die Zahlen auf den Tisch legt, und dann habe sich rausgestellt, dass die Hälfte der Stellen gar nicht wegmusste. Das, sagt er, sei Mitbestimmung: nicht, dass die Arbeiter das Sagen haben, sondern dass einer nachfragt, bevor entschieden wird. Dann geht die Schicht los, und er muss rein.

MEHR HÖREN · 7

# Plädoyer der Verteidigung

Hören



Lies zuerst die Fragen. Scanne dann den Code und hör den Text zweimal. Kreuze beim zweiten Hören an. Den Text zum Nachlesen findest du auf der nächsten Seite.

**1 Wessen bezichtigt die Anklage die Mandantin, und was beantragt die Staatsanwaltschaft?**

- ☐ **a** des Betrugs; eine Geldstrafe
- ☐ **b** der Untreue in 26 Fällen; ein Jahr und acht Monate Freiheitsstrafe
- ☐ **c** der Steuerhinterziehung; Freispruch
- ☐ **d** der Insolvenzverschleppung in 26 Fällen; zwei Jahre Freiheitsstrafe auf Bewährung

**2 „Wer veruntreut, verschleiert." Warum führt die Verteidigerin diesen Satz an?**

- ☐ **a** um zu zeigen, dass ihre Mandantin die Buchungen geschickt verschleiert und erst spät zugegeben hat
- ☐ **b** um zu zeigen, dass die offenen Buchungen mit Verwendungszweck gegen eine Untreue sprechen
- ☐ **c** um den Inhaber der Verschleierung zu bezichtigen
- ☐ **d** um den Staatsanwalt zu loben

**3 Was wirft die Verteidigerin dem Inhaber, Herrn Kraus, vor?**

- ☐ **a** dass er die Werkstatt nicht ausgelastet hat
- ☐ **b** dass er die Buchhalterin selbst zu den Umbuchungen angewiesen hat und das heute bestreitet
- ☐ **c** dass er dem Geschäftskonto Geld für private Zwecke entzog und darüber schwieg
- ☐ **d** dass er die Löhne zu hoch angesetzt hat

**4 „Sie hat Geld … dorthin gebucht, wo es bestimmt war, bevor es ein anderer anderweitig ausgab." Welche Valenz hat hier „bestimmt sein"?**

- ☐ **a** bestimmt sein + Genitiv
- ☐ **b** bestimmt sein für etwas / wohin (hier: dorthin, wo)
- ☐ **c** jemandem etwas bestimmen (Dativ + Akkusativ), hier: dem Konto das Geld
- ☐ **d** bestimmt sein über etwas

**5 Welche zwei Voraussetzungen der Untreue nennt die Verteidigerin, und welche bestreitet sie?**

- ☐ **a** Vorsatz und Bereicherung; sie bestreitet den Vorsatz.
- ☐ **b** Pflichtverletzung und Vermögensnachteil; sie bestreitet den Vermögensnachteil.
- ☐ **c** Täuschung und Schaden; sie bestreitet die Täuschung, weil alles offen verbucht war.
- ☐ **d** Weisung und Gewinn; sie bestreitet die Weisung.

**6 „Die Staatsanwaltschaft hat ihn geladen, um meine Mandantin zu belasten. Er hat sie entlastet." Was leisten die Präfixe be- und ent- hier?**

- ☐ **a** Sie bilden ein Gegensatzpaar: Schuld zuschreiben gegen von Schuld befreien.
- ☐ **b** Sie bedeuten dasselbe in zwei Registern: belasten juristisch, entlasten umgangssprachlich.
- ☐ **c** be- ist Vergangenheit, ent- Gegenwart.
- ☐ **d** Sie markieren Aktiv und Passiv.

**7 „Wenn das Untreue ist, dann hat sich meine Mandantin ihrer schuldig gemacht. Ich meine, es ist das Gegenteil." Worauf bezieht sich „ihrer"?**

- ☐ **a** auf die Mandantin
- ☐ **b** auf die Untreue (Genitiv zu sich schuldig machen)
- ☐ **c** auf die zweiundzwanzig Familien, die ihr Geld bekommen haben
- ☐ **d** auf die Staatsanwaltschaft

**8 Was beantragt die Verteidigerin am Ende, in erster und in zweiter Linie?**

- ☐ **a** Freispruch; hilfsweise eine Geldstrafe
- ☐ **b** Freispruch in allen 26 Fällen und Kosten zulasten der Staatskasse; hilfsweise Absehen von Strafe
- ☐ **c** eine Freiheitsstrafe auf Bewährung; hilfsweise Freispruch, falls das Gericht keinen Vorsatz erkennt
- ☐ **d** Vertagung; hilfsweise neue Zeugen

ZUM NACHLESEN

# Plädoyer der Verteidigung

Lies den Text erst, nachdem du ihn gehört hast. Unterstreiche, was du beim Hören nicht verstanden hast.

**VERTEIDIGERIN** Hohes Gericht, Frau Vorsitzende, Herr Staatsanwalt. Die Anklage bezichtigt meine Mandantin der Untreue in 26 Fällen. Sie legt ihr zur Last, über zwei Jahre hinweg 140.000 Euro vom Geschäftskonto der Firma auf das Lohnkonto umgebucht und damit das Vermögen ihres Arbeitgebers geschädigt zu haben. Die Staatsanwaltschaft hat heute Morgen eine Freiheitsstrafe von einem Jahr und acht Monaten beantragt. Ich werde Ihnen in den nächsten Minuten darlegen, warum dieser Antrag an der Sache vorbeigeht, und ich werde Sie bitten, meine Mandantin freizusprechen.

**VERTEIDIGERIN** Beginnen wir mit dem, was unstreitig ist. Frau Berger hat die Buchungen vorgenommen. Sie hat es nie bestritten, nicht gegenüber der Polizei, nicht gegenüber dem Insolvenzverwalter, nicht hier. Sie hat jede einzelne Überweisung in den Büchern verzeichnet, mit Datum, Betrag und Verwendungszweck: Löhne März, Löhne April, Löhne Mai. Wer veruntreut, verschleiert. Wer verschleiert, bucht nicht mit Verwendungszweck. Meine Mandantin hat sich um Verschleierung nicht einmal bemüht, weil sie, und das ist der Kern dieses Verfahrens, nicht glaubte, etwas Unrechtes zu tun. Sie glaubte, ihre Arbeit zu tun.

**VERTEIDIGERIN** Was war ihre Arbeit? Sie war seit neunzehn Jahren Buchhalterin eines Betriebs mit 23 Beschäftigten. Sie wusste, an welchem Tag die Miete fällig wurde, wann die Sozialversicherung abzuführen war und wann die Löhne. Und sie wusste ab dem Frühjahr des vorletzten Jahres, dass das Geld dafür nicht reichte. Nicht, weil der Betrieb keine Aufträge hatte; die Zeugen aus der Belegschaft haben Ihnen bestätigt, dass die Werkstatt ausgelastet war. Sondern weil der Inhaber, der Zeuge Herr Kraus, dem Geschäftskonto Beträge entzog, die mit dem Geschäft nichts zu tun hatten: ein Fahrzeug, eine Ferienwohnung, die Ablösung privater Schulden. Darüber hat er hier geschwiegen, soweit er konnte, und die Anklage hat es nicht für erwähnenswert erachtet. Ich erwähne es, weil es den Fall auf die Füße stellt. Meine Mandantin hat nicht fremdes Geld in die eigene Tasche gesteckt. Sie hat Geld, das für Löhne bestimmt war, dorthin gebucht, wo es bestimmt war, bevor es ein anderer anderweitig ausgab.

**VERTEIDIGERIN** Nun sagt die Staatsanwaltschaft, darauf komme es nicht an. Die Buchhalterin habe eigenmächtig gehandelt, ohne Weisung, gegen den erkennbaren Willen des Inhabers, und damit ihre Vermögensbetreuungspflicht verletzt. Das ist juristisch nicht abwegig, und ich will es nicht kleinreden. Aber Untreue setzt zweierlei voraus: eine Pflichtverletzung und einen Vermögensnachteil. Welchen Nachteil hat die Firma erlitten? Die Löhne waren geschuldet. Jeder Euro, den meine Mandantin umbuchte, tilgte eine Forderung, die der Betrieb ohnehin zu erfüllen hatte, mit Zinsen und Säumniszuschlägen, wäre sie nicht erfüllt worden. Die Firma ist um keinen Cent ärmer geworden; sie hat Schulden bezahlt, die sie hatte. Der Zeuge Kraus mag sich darüber ärgern, dass das Geld für die Ferienwohnung fehlte. Ein Vermögensnachteil der Gesellschaft ist das nicht. Es ist ein Nachteil für ihn, und er ist hier nicht der Geschädigte, sondern derjenige, gegen den der Insolvenzverwalter inzwischen selbst Ansprüche geltend macht.

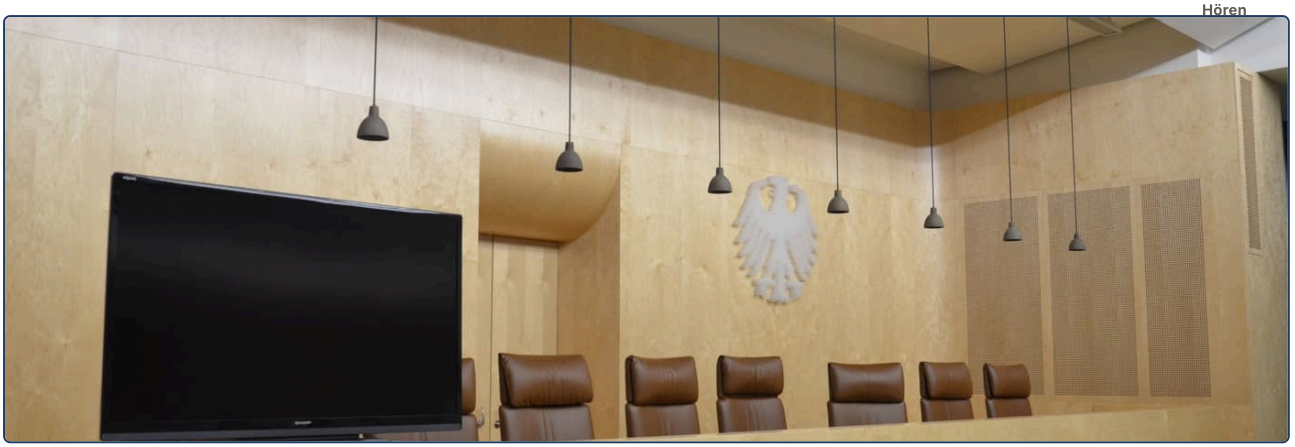
**VERTEIDIGERIN** Ich habe Ihnen die Aussage des Zeugen Demir in Erinnerung zu rufen, des Vorarbeiters. Die Staatsanwaltschaft hat ihn geladen, um meine Mandantin zu belasten. Er hat sie entlastet. Er hat gesagt, er sei im April zu ihr gegangen, mit drei Kollegen, und habe gefragt, ob sie ihre Familien noch ernähren könnten. Und sie habe gesagt: Ich kümmere mich. Sie hat sich gekümmert. Zweiundzwanzig Familien haben zwei Jahre lang pünktlich ihr Geld bekommen, in einem Betrieb, dessen Inhaber es für sich ausgab. Wenn das Untreue ist, dann hat sich meine Mandantin ihrer schuldig gemacht. Ich meine, es ist das Gegenteil.

**VERTEIDIGERIN** Es bedarf hier keines Schuldspruchs, um Recht zu sprechen. Frau Berger hat ihre Stelle verloren, ihre Altersvorsorge steckt in einer Firma, die es nicht mehr gibt, und sie sitzt seit vierzehn Monaten auf dieser Anklagebank für etwas, das ihre Kollegen Anstand nennen. Ich beantrage, die Angeklagte vom Vorwurf der Untreue in allen 26 Fällen freizusprechen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse aufzuerlegen. Sollte das Gericht gleichwohl eine Pflichtverletzung annehmen, beantrage ich, von Strafe abzusehen. Denn bestraft worden ist sie bereits. Ich danke Ihnen.

MEHR HÖREN · 8

# Gespräch: Die Richter in Rot

Hören



Lies zuerst die Fragen. Scanne dann den Code und hör den Text zweimal. Kreuze beim zweiten Hören an. Den Text zum Nachlesen findest du auf der nächsten Seite.

**1 Warum sitzt das Gericht laut Staatsrechtler in Karlsruhe und nicht in der damaligen Hauptstadt Bonn?**

- ☐ **a** weil Karlsruhe die größere Stadt war
- ☐ **b** weil die Unabhängigkeit von Regierung und Parlament auch räumlich sichtbar sein sollte
- ☐ **c** weil die ersten Richter aus Baden stammten und nicht in das Rheinland ziehen wollten
- ☐ **d** weil in Bonn kein Gebäude frei war

**2 Was bewirkt die Zweidrittelmehrheit bei der Richterwahl?**

- ☐ **a** Die stärkste Partei kann ihre Kandidaten durchsetzen, sobald sie zwei Drittel der Sitze hat.
- ☐ **b** Regierung und Opposition müssen sich auf Kandidaten einigen, die beiden als unabhängig gelten.
- ☐ **c** Die Richter werden auf Lebenszeit gewählt.
- ☐ **d** Der Bundesrat ist von der Wahl ausgeschlossen.

**3 „… fachlich unanfechtbar gelten." Wie ist das Adjektiv gebaut, und was bedeutet es?**

- ☐ **a** un- + anfechten + -bar: kann nicht angegriffen werden, über jeden Zweifel
- ☐ **b** un- + fechten + -bar: jemand, der im Verfahren nicht mehr kämpfen kann
- ☐ **c** unan- + fechtbar: nicht feucht
- ☐ **d** un- + Anfecht + -bar: ohne Anfechtung

**4 Welche Schwäche des Wahlsystems nennt der Staatsrechtler, und wie wurde darauf reagiert?**

- ☐ **a** Richter werden zu alt; die Altersgrenze wurde gesenkt.
- ☐ **b** Eine Partei mit über einem Drittel der Sitze kann jede Wahl blockieren; Teile der Regelung kamen 2024 ins Grundgesetz.
- ☐ **c** Die Opposition hat zu viel Einfluss auf die Richterwahl; die nötige Mehrheit wurde deshalb 2024 auf die Hälfte der Abgeordneten gesenkt.
- ☐ **d** Die Richter sind zu wenig bekannt; sie geben jetzt Interviews.

**5 „Wo kein Kläger, da kein Richter." Was erklärt der Staatsrechtler mit dem Sprichwort?**

- ☐ **a** dass es zu wenige Anwälte gibt
- ☐ **b** dass das Gericht nur prüft, was jemand durch eine Beschwerde vor es bringt
- ☐ **c** dass die meisten Beschwerden abgewiesen werden, weil die Kläger keinen Anwalt haben
- ☐ **d** dass Richter Kläger brauchen, um bezahlt zu werden

**6 Was war das Besondere am Volkszählungsurteil von 1983?**

- ☐ **a** Das Gericht verbot jede Volkszählung.
- ☐ **b** Das Gericht leitete aus der Verfassung ein neues, dort nicht genanntes Grundrecht ab: die informationelle Selbstbestimmung.
- ☐ **c** Das Gericht erklärte den europäischen Datenschutz für verfassungswidrig, weil er die Zählung verhinderte.
- ☐ **d** Das Gericht entschied ohne Kläger.

**7 „Wer die Macht hat, hat das Recht." Wie verwendet der Staatsrechtler diesen Satz?**

- ☐ **a** als seine eigene Überzeugung
- ☐ **b** als Beschreibung der heutigen Lage, in der die Regierung die Urteile des Gerichts ignoriert
- ☐ **c** als Grundsatz der Diktatur, den das Gericht täglich widerlegen soll
- ☐ **d** als Lob für die Regierung

**8 Warum ist das Gericht nach dem Staatsrechtler „so mächtig, wie die Bürger es wollen"?**

- ☐ **a** weil die Bürger die Richter direkt wählen
- ☐ **b** weil es weder Geld noch Polizei hat und seine Urteile nur durch Vertrauen befolgt werden
- ☐ **c** weil die Bürger es per Volksentscheid abschaffen können
- ☐ **d** weil es nur entscheidet, was die Mehrheit der Bürger in Umfragen ohnehin für richtig hält

ZUM NACHLESEN

# Gespräch: Die Richter in Rot

Lies den Text erst, nachdem du ihn gehört hast. Unterstreiche, was du beim Hören nicht verstanden hast.

**MODERATORIN** Es gibt in Deutschland eine Institution, der die Menschen mehr vertrauen als dem Bundestag, der Regierung, den Medien und den Kirchen zusammen: das Bundesverfassungsgericht. Rund achtzig Prozent, Jahr für Jahr. Herr Professor, woher kommt dieses Vertrauen in sechzehn Leute in roten Roben, die kaum jemand mit Namen kennt?

**STAATSRECHTLER** Zum Teil gerade daher, dass man sie nicht kennt. Die Richter geben keine Interviews zu laufenden Verfahren, sie treten nicht in Talkshows auf, sie entscheiden und begründen. Und sie sitzen in Karlsruhe, dreihundert Kilometer von Berlin, was kein Zufall ist. Als das Gericht 1951 gegründet wurde, wollte man es bewusst nicht in der Hauptstadt Bonn haben, sondern räumlich getrennt von Regierung und Parlament. Unabhängigkeit, das war die Idee, soll man auch auf der Landkarte sehen. Daraus ist das Wort geworden, das Politiker mit gemischten Gefühlen benutzen: Karlsruhe hat entschieden.

**MODERATORIN** Wie werden die Richter bestimmt?

**STAATSRECHTLER** Je zur Hälfte vom Bundestag und vom Bundesrat, mit Zweidrittelmehrheit, für zwölf Jahre, ohne Wiederwahl, und sie müssen mit 68 aufhören. Die Zweidrittelmehrheit ist der entscheidende Punkt: Keine Partei allein kann einen Richter durchsetzen, also einigen sich Regierung und Opposition auf Kandidaten, die beiden Seiten als unabhängig und fachlich unanfechtbar gelten. Das ist der Grund, warum das Gericht nie zu einem politischen Lager gehörte, anders als etwa in den Vereinigten Staaten, wo die Richter auf Lebenszeit von einer Partei durchgesetzt werden. Allerdings muss man ehrlich sagen: Dieses System funktioniert nur, solange zwei Drittel der Abgeordneten zusammenarbeiten wollen. Wenn eine Partei mit mehr als einem Drittel der Sitze jede Wahl blockiert, steht das Gericht still. Deshalb hat der Bundestag 2024 Teile der Regelung ins Grundgesetz geschrieben, damit sie nicht mit einfacher Mehrheit geändert werden können.

**MODERATORIN** Die meisten Bürger begegnen dem Gericht über die Verfassungsbeschwerde. Was ist das genau?

**STAATSRECHTLER** Jeder, der sich durch den Staat in einem Grundrecht verletzt sieht, kann nach Karlsruhe schreiben, ohne Anwalt, ohne Gebühr, auf einem Blatt Papier. Rund fünftausend Menschen tun das jedes Jahr, Gefangene, Mieter, Eltern, Unternehmen, Demonstranten. Und etwa zwei Prozent haben Erfolg. Das klingt entmutigend, aber es ist wichtig, weil unter diesen zwei Prozent die Fälle sind, die das Land verändert haben. Wo kein Kläger, da kein Richter: Das Gericht prüft nichts von sich aus. Jedes große Urteil begann damit, dass jemand sich beschwert hat.

**MODERATORIN** Nennen Sie uns welche.

**STAATSRECHTLER** Das Volkszählungsurteil von 1983. Die Regierung wollte alle Bürger zählen und ihre Daten verknüpfen; Hunderttausende klagten, und das Gericht erfand ein Grundrecht, das im Text gar nicht steht: die informationelle Selbstbestimmung, das Recht, selbst zu wissen, wer was über mich weiß. Daraus ist der gesamte europäische Datenschutz hervorgegangen. Oder der Klimabeschluss von 2021: Junge Leute klagten, das Klimagesetz verschiebe die Lasten in die Zukunft, und das Gericht gab ihnen recht. Ein Gesetz, das heute nicht genug tut, verletze die Freiheit derer, die morgen leben müssen. Der Bundestag musste nachbessern. Oder, ganz anders, die Entscheidung, dass der Staat mit Konjunkturkrediten keinen Vorrat für andere Jahre bilden darf; das hat eine Regierung in die Krise gestürzt.

**MODERATORIN** Da sind wir beim Einwand. Ist ein Gericht, das Gesetze kippt, die ein gewähltes Parlament beschlossen hat, nicht zu mächtig? Wer wählt die Richter ab?

**STAATSRECHTLER** Niemand, und das ist Absicht. Die Verfassung von 1949 ist von Leuten geschrieben worden, die erlebt hatten, wie eine gewählte Mehrheit die Demokratie abschafft. Wer die Macht hat, hat das Recht, so hat es zwölf Jahre lang geheißen. Das Gericht ist die Einrichtung, die diesen Satz jeden Tag widerlegen soll: Auch die Mehrheit ist an Regeln gebunden, und wenn sie sie bricht, sagt ihr das jemand, der nicht abgewählt werden kann. Natürlich ist das eine Zumutung für die Politik. Aber bedenken Sie: Das Gericht hat kein Geld, keine Polizei, keine Soldaten. Es hat nur seine Begründungen. Wenn eine Regierung ein Urteil ignorierte, könnte Karlsruhe nichts tun. Dass es in 75 Jahren nie geschehen ist, liegt an genau dem Vertrauen, von dem Sie am Anfang sprachen. Das Gericht ist so mächtig, wie die Bürger es wollen.

**MODERATORIN** Und wie wird man Richter in Karlsruhe?

**STAATSRECHTLER** Indem man vierzig Jahre lang gute Urteile schreibt, in beiden politischen Lagern als anständig gilt und niemandem auffällt. Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand, sagt das Sprichwort. Für die Richterwahl gilt das ebenso.

# Lösungen · 1 von 6

## 1 Ich habe Einspruch eingelegt

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **14,20 Euro** · **Zeuge** · **38 Stunden** · **siebzehn** · **der Anwalt**

**2** *Drei Stufen* · Ich hab den Brief gekriegt. **Ich habe das Schreiben erhalten.** · Das kostet zu viel. **Die Kosten sind zu hoch.** · Ich will das nicht. **Ich lege Einspruch ein.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **einlegen** · **einreichen** · **anmelden** · **gehen** · **gestiegen** · **senken**

**2** *Mini-Check* · **erhalten** · **beginnen** · **beschädigt** · **mitteilen** · **sich begeben** · **die Unterkunft**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies die Vorladung* · **Gerichtspräsidenten** · **Samstag** · **Zeugin** · **eine Ehescheidung** · **Folgen**

**2** *Drei Stufen* · unter Androhung der gesetzlichen Folgen **Wenn Sie nicht kommen, hat das Folgen.** · im Falle Ausbleibens **wenn Sie nicht kommen** · zur Einvernahme als Zeugin **Man will Sie als Zeugin befragen.**

### ÜBUNGEN

**1** *Das feste Verb* · **an** · **ein** · **Vergleich** · **an** · **verabschiedet**

**2** *Umsatz, Gewinn oder Rendite?* · **Umsatzes** · **Rendite**

**3** *Finde den Fehler* · Gegen den Bescheid legte sie Einspruch an. **Gegen den Bescheid legte sie Einspruch ein.** · Mehrere Firmen meldeten Insolvenz ein. **Mehrere Firmen meldeten Insolvenz an.** · Vor Gericht machte man einen Vergleich. **Vor Gericht schloss man einen Vergleich.**

**4** *Auf Deutsch* · The central bank raised the interest rate. **Die Zentralbank hob den Zinssatz an.** · Parliament passed the law. **Das Parlament hat das Gesetz verabschiedet.**

**5** *Eine Stufe höher* · **erhalten** · **verärgert** · **entwendet** · **überprüfen**

**6** *Gehört?* · **habe** · **Witz** · **explodiert**

**7** *Eine Stufe tiefer* · Er hat das Schreiben erhalten. **Er hat den Brief gekriegt.** · Wir müssen das überprüfen. **Wir müssen das checken.** · Der Mitarbeiter ist verärgert. **Der Typ ist sauer.**

**8** *Bilder-Check* · **der Himmel** · **das Dach** · **das Fenster** · **die Laterne** · **die Mauer** · **die Tür** · **der Zeuge** · **die Akte** · **der Stempel** · **die Bank** · **der Tisch** · **der Stuhl**

## 2 Eine herbe Niederlage

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **0:9** · **erleidet** · **dicht** · **Redakteur** · **einem Hund**

**2** *Höflich schreiben* · Der Torwart war schlecht. **Der junge Keeper zeigte bis zuletzt Moral.** · Sie haben hoch verloren. **Sie erlitten eine herbe Niederlage.** · Er hat nicht gespielt, er hat geredet. **Er suchte das Gespräch.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **erleiden** · **üben** · **spielen** · **dichter** · **starker** · **stellen**

**2** *Mini-Check* · **Städte** · **Köche** · **Häuser** · **mit** · **bei** · **annähernd**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies die Karte* · **England** · **einen Stehplatz** · **25 Schilling**

**2** *Was gehört zusammen?* · eine Niederlage … **eine Niederlage erleiden** · eine Karte … **eine Karte vorweisen**

### ÜBUNGEN

**1** *Das feste Verb* · **ergriff** · **übte** · **hegten** · **erlitt** · **eingehen**

**2** *Das Adjektiv* · **triftiger** · **stichhaltiges** · **herber** · **hitzige**

**3** *Finde den Fehler* · Die Regierung machte Maßnahmen. **Die Regierung ergriff Maßnahmen.** · Die Opposition gab scharfe Kritik. **Die Opposition übte scharfe Kritik.** · Die Mannschaft hatte eine herbe Niederlage. **Die Mannschaft erlitt eine herbe Niederlage.**

**4** *Auf Deutsch* · We have to take a risk. **Wir müssen ein Risiko eingehen.** · The citizens had doubts. **Die Bürger hegten Zweifel.**

**5** *Der Grad* · **größten** · **weitaus** · **Abstand** · **zweitgrößte** · **höchst**

**6** *Finde den Fehler* · Berlin ist eine der größte Städte Europas. **Berlin ist eine der größten Städte Europas.** · Die Lage ist bei weitem ernster wie angenommen. **Die Lage ist bei weitem ernster als angenommen.**

**7** *Auf Deutsch* · That was by far the best proposal. **Das war bei weitem der beste Vorschlag.** · The situation is far more serious than assumed. **Die Lage ist weitaus ernster als angenommen.**

**8** *Bilder-Check* · **das Haus** · **der Baum** · **der Fußball** · **das Tor** · **der Rasen** · **der Zaun** · **die Anzeigetafel** · **die Wurst** · **das Bier** · **der Hund** · **die Bank** · **der Regenschirm**

# Lösungen · 2 von 6

## 3 Er war stets bemüht

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **versucht** · **eine Eins** · **Er hat getrunken.** · **Jonas selbst**

**2** *Was heißt das wirklich?* · stets bemüht **versucht und gescheitert** · gesellig **trank bei der Arbeit** · immer pünktlich **keine anderen Stärken** · zur vollsten Zufriedenheit **hervorragend** · verließ uns auf eigenen Wunsch **wir waren froh darüber**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **sparsam** · **rüstig** · **wissbegierig** · **die Herausforderung** · **freisetzen** · **das Leichtgewicht**

**2** *Mini-Check* · **durchaus** · **keineswegs** · **geradezu** · **durchaus nicht** · **schlichtweg** · **allenfalls**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies das Zeugnis* · **Augsburg** · **Baumwolle** · **Lechhausen** · **15 Jahre** · **treu und fleißig**

**2** *Warm oder kalt?* · Er ist treu. **Er bleibt immer, weil er nichts anderes findet.** · Er ist sparsam. **Er ist geizig.** · Er ist wissbegierig. **Er ist aufdringlich.**

### ÜBUNGEN

**1** *Warm oder kalt?* · **geizig** · **rüstig** · **Duft** · **Kürzungen**

**2** *+, 0 oder −?* · + **standhaft, gründlich** · 0 **neugierig, der Geruch** · − **stur, pedantisch**

**3** *Mach es wärmer* · Er ist geizig. **Er ist sparsam.** · Sie ist stur. **Sie ist standhaft.** · Er ist pedantisch. **Er ist gründlich.**

**4** *Was sagt die Regierung?* · Kürzung **Reform** · Problem **Herausforderung** · entlassen **freisetzen**

**5** *Abstufen* · **durchaus** · **keineswegs** · **ausgesprochen** · **geradezu** · **immerhin**

**6** *Finde den Fehler* · Der Plan ist gerade absurd. (regelrecht) **Der Plan ist geradezu absurd.** · Das ist durchaus sicher. (überhaupt nicht) **Das ist durchaus nicht sicher.**

**7** *Sag es mit einem Wort* · Das ist sicher nicht billig. **Das ist keineswegs billig.** · Das Ergebnis ist bescheiden, aber es ist ein Anfang. **Das Ergebnis ist bescheiden; immerhin ist es ein Anfang.**

**8** *Bilder-Check* · **das Bild** · **die Trennwand** · **der Schreibtisch** · **der Stuhl** · **der Teppich** · **das Büro** · **der Drucker** · **der Bildschirm** · **der Stift** · **die Kaffeemaschine** · **die Tasse** · **der Ordner**

## 4 Wer im Glashaus sitzt

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **1,25 m** · **in ihrem Beet** · **die Tomaten** · **hineingefallen** · **die Hecke**

**2** *Was ist gemeint?* · Wer im Glashaus sitzt … **kritisiere nicht, was du selbst tust** · Lügen haben kurze Beine. **Lügen kommen ans Licht** · Morgenstund hat Gold im Mund. **früh aufstehen lohnt sich** · Hochmut kommt vor dem Fall. **Stolz endet böse** · Wer anderen eine Grube gräbt … **Intriganten fangen sich selbst**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **Steinen** · **Beine** · **B** · **Stamm** · **schwer** · **Grube**

**2** *Mini-Check* · **wäre** · **Hätte** · **hätte** · **wäre** · **hätte wissen müssen** · **wäre**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies den Aushang* · **28.03.** · **keine Wasseruhren** · **Ende Mai** · **70 Euro** · **über den Verein**

**2** *Mit Konjunktiv* · Ich habe die Uhr zu früh montiert. **Hätte ich sie doch später montiert!** · Beinahe ist sie kaputtgegangen. **Um ein Haar wäre sie kaputtgegangen.** · Du hättest den Verein fragen sollen. **Das hättest du den Verein fragen sollen.**

### ÜBUNGEN

**1** *Beende das Sprichwort* · **Grube** · **Glashaus** · **Schwalbe** · **Beine** · **Brei**

**2** *Das ganze Sprichwort* · Wer anderen eine Grube gräbt … **Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.** · Wer im Glashaus sitzt … **Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.** · Viele Köche … **Viele Köche verderben den Brei.**

**3** *Auf Deutsch* · Pride comes before a fall. **Hochmut kommt vor dem Fall.** · Lies are soon found out. **Lügen haben kurze Beine.**

**4** *Wende es an* · Er hat gelogen, und jetzt wissen es alle – **Lügen haben kurze Beine.** · Ein starkes Quartal ist erfreulich, aber **eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.**

**5** *Die Verbform* · **hätten** · **wäre** · **hätte** · **Hätte** · **können**

**6** *Finde den Fehler* · Klar ist, dass er es wissen müssen hätte. **Klar ist, dass er es hätte wissen müssen.** · Ich hätte beinahe gestürzt. **Ich wäre beinahe gestürzt.**

**7** *Auf Deutsch* · If only I had listened to you earlier! **Hätte ich doch nur früher auf dich gehört!** · We almost missed the last train. **Um ein Haar hätten wir den letzten Zug verpasst.**

**8** *Bilder-Check* · **der Himmel** · **die Hecke** · **der Weg** · **der Garten** · **der Zaun** · **die Laube** · **die Gießkanne** · **der Rasen** · **die Tomate** · **der Apfel** · **die Schere** · **die Leiter**

# Lösungen · 3 von 6

## 5 Das bedarf einer Erklärung

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **Kassenwart** · **14,20 Euro** · **das Geld zu geben** · **einen Kranz** · **Herr Kerner**

**2** *Wen und wessen?* · Er soll es gestohlen haben. (beschuldigen) **Man beschuldigt ihn des Diebstahls.** · Wir brauchen dafür eine Erklärung. (bedürfen) **Das bedarf einer Erklärung.** · Wir denken an Heinz. (gedenken) **Wir gedenken seiner.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **einer** · **ihn** · **des Betrugs** · **dem** · **der** · **der**

**2** *Mini-Check* · **wusste** · **schwieg er** · **ist es weg** · **hatte** · **indes** · **Obschon**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies die Tafel* · **1906** · **Kaiser Franz Josef I.** · **300 Meter** · **1974** · **unter Denkmalschutz**

**2** *Mit Genitiv* · Sie denken an den Kaiser. (gedenken) **Sie gedenken des Kaisers.** · Das braucht Geld. (bedürfen) **Das bedarf des Geldes.** · Er stimmt nicht ab. (sich enthalten) **Er enthält sich der Stimme.**

### ÜBUNGEN

**1** *Der Fall, den das Verb verlangt* · **der Opfer** · **einer Erklärung** · **des Betrugs** · **dem Vorschlag** · **großer Beliebtheit**

**2** *bestehen* · **auf** · **aus** · **in**

**3** *Finde den Fehler* · Man beschuldigte ihn von Betrug. **Man beschuldigte ihn des Betrugs.** · Er widersprach den Vorschlag. **Er widersprach dem Vorschlag.** · Das Projekt bedarf eine Erklärung. **Das Projekt bedarf einer Erklärung.**

**4** *Welches Verbindungswort?* · **Wiewohl** · **indes** · **zumal** · **mithin**

**5** *Wortstellung* · **unterschrieb er**

**6** *Finde den Fehler* · Er kannte die Risiken; gleichwohl er unterschrieb. **Er kannte die Risiken; gleichwohl unterschrieb er.** · Wiewohl er kannte die Risiken, unterschrieb er. **Wiewohl er die Risiken kannte, unterschrieb er.**

**7** *Sag es anders* · Obwohl er die Risiken kannte, unterschrieb er. (gleichwohl) **Er kannte die Risiken; gleichwohl unterschrieb er.** · Er war im Ausland, deshalb kann er es nicht gewesen sein. (mithin) **Er war im Ausland; er kann es mithin nicht gewesen sein.**

**8** *Bilder-Check* · **die Kirche** · **der Berg** · **das Fenster** · **der Hut** · **das Pflaster** · **die Fahne** · **die Krawatte** · **das Bier** · **die Kasse** · **die Münze** · **der Stift** · **der Tisch**

## 6 Die Geschwindigkeitsbegrenzung

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **im Stau** · **von rechts** · **Wörter** · **wirklich** · **die Brezel**

**2** *Von rechts* · die Geschwindigkeitsbegrenzung **eine Begrenzung der Geschwindigkeit** · die Haftpflichtversicherung **eine Versicherung für die Haftpflicht** · die Raststättentoilette **die Toilette in der Raststätte**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **die** · **das** · **ein Schuh** · **Geschwindigkeitsbegrenzung** · **Arbeitsplatz** · **Autobahnbrücke**

**2** *Mini-Check* · **glaubwürdig** · **termingerecht** · **lesbar** · **zuckerfrei** · **kinderfreundlich** · **lesenswert**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies das Schild* · **Stallhofen** · **30** · **allen Nebenstraßen** · **eine Straße**

**2** *Von rechts* · die Nebenstraße **eine Straße neben der Hauptstraße** · der Stallhof **ein Hof mit einem Stall** · das Ortsschild **das Schild eines Ortes**

### ÜBUNGEN

**1** *Bau das Wort* · **Geschwindigkeitsbegrenzung** · **Arbeitsmarkt** · **Universitätsstadt** · **Bahnhofsbuchhandlung** · **Kindergarten**

**2** *Entschlüssle es* · die Prüfungsordnung **die Ordnung für die Prüfung** · das Bücherregal **das Regal für die Bücher** · die Bundesstraße **die Straße des Bundes**

**3** *Die richtige Fuge* · **Kindergarten** · **Sonnenbrille** · **Bücherregal** · **Buchhandlung**

**4** *Welche Nachsilbe?* · **meisterhafte** · **termingerecht** · **glaubwürdiger** · **regelmäßig**

**5** *Nicht, wonach es aussieht* · **merkwürdiger** · **sorglos**

**6** *Sag es mit einem Wort* · kann lernen **lernfähig** · man kann ihm glauben **glaubwürdig** · genau zum Termin **termingerecht** · wie ein Meister **meisterhaft**

**7** *Auf Deutsch* · A unique, masterly performance. **Eine einzigartige, meisterhafte Aufführung.** · The flat was renovated on time. **Die Wohnung wurde termingerecht renoviert.**

**8** *Bilder-Check* · **der Himmel** · **der Baum** · **das Auto** · **die Fahrbahn** · **die Toilette** · **der Stau** · **das Schild** · **die Brücke** · **der Kaffee** · **die Brezel** · **die Baustelle**

# Lösungen · 4 von 6

## 7 Ich habe mich verschrieben

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **12 Euro** · **Tischlerin** · **Frau Huber** · **im Keller** · **1.200 Euro**

**2** *Mit ver-* · Ich habe falsch gerechnet. **Ich habe mich verrechnet.** · Ich habe falsch geschrieben. **Ich habe mich verschrieben.** · Ich habe falsch gelesen. **Ich habe mich verlesen.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **verrechnet** · **ersteigert** · **entkalken** · **verschrieben** · **versalzen** · **setzt**

**2** *Mini-Check* · **am Vortag** · **am nächsten Tag** · **an diesem Tag** · **dort** · **in der folgenden Woche** · **zu diesem Zeitpunkt**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies das Blatt* · **Bücher** · **Dr. Eschenburg** · **7. Oktober** · **2 bis 5 Uhr** · **Braunschweig**

**2** *Am Vortag* · „Morgen beginnt die Auktion." **Er sagte, am nächsten Tag beginne die Auktion.** · „Gestern kam der Katalog." **Er sagte, am Vortag sei der Katalog gekommen.** · „Heute kaufe ich alles." **Er sagte, an diesem Tag kaufe er alles.**

### ÜBUNGEN

**1** *Mit Vorsilbe* · **verrechnet** · **erkämpft** · **entkalken** · **beantwortete** · **ersteigert**

**2** *Finde den Fehler* · Die Ministerin will auf alle Fragen beantworten. **Die Ministerin will alle Fragen beantworten.**

**3** *Auf Deutsch* · I made a mistake in my tax return. **Ich habe mich bei der Steuererklärung verrechnet.** · The team won the victory in injury time. **Die Mannschaft hat sich den Sieg in der Nachspielzeit erkämpft.**

**4** *Umformulieren* · „Wir haben den Vertrag gestern unterschrieben." → Man … **Man habe den Vertrag am Vortag unterschrieben.** · Weil die Nachfrage stark gesunken war, … → Wegen … **Wegen der stark gesunkenen Nachfrage …** · Die Stadt hat das Gebäude saniert. → Das Gebäude … **Das Gebäude ist von der Stadt saniert worden.** · Das Problem kann gelöst werden. → Das Problem … **Das Problem lässt sich lösen.**

**5** *Finde den Fehler* · Das Formular ist auszufüllen. = Das Formular kann ausgefüllt werden. **Das Formular ist auszufüllen. = Das Formular muss ausgefüllt werden.**

**6** *Umformulieren* · Die Stadt hat das Gebäude saniert. → Das Gebäude … **Das Gebäude ist von der Stadt saniert worden.** · Der Fehler kann leicht behoben werden. → Der Fehler … **Der Fehler lässt sich leicht beheben.**

**7** *Auf Deutsch* · The building has been renovated by the city. **Das Gebäude ist von der Stadt saniert worden.** · Because of the fallen demand … **Wegen der gesunkenen Nachfrage …**

**8** *Bilder-Check* · **die Lampe** · **die Hobelbank** · **der Tisch** · **der Boden** · **der Schrank** · **der Hobel** · **die Säge** · **der Hammer** · **der Nagel** · **die Schraube** · **der Pinsel** · **die Leiter**

## 8 So der Landwirt

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **Mozart** · **12 Prozent** · **taub** · **kaputt** · **weiter**

**2** *Im Konjunktiv* · Wendt: „Die Musik wirkt." **Die Musik wirke, so Wendt.** · Der Tierarzt: „Die Kuh ist taub." **Die Kuh sei taub, so der Tierarzt.** · Wendt: „Ich kenne meine Tiere." **Er kenne seine Tiere, so Wendt.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **wirke** · **sei** · **habe** · **hätten** · **kenne** · **gebe**

**2** *Mini-Check* · **Laut** · **zufolge** · **räumt** · **betont** · **dementierte** · **unbeeindruckt**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies den Automaten* · **24 Stunden** · **täglich frisch** · **Käse** · **eine Kuh**

**2** *So die Werbung* · Die Milch ist frisch. **Die Milch sei frisch, so die Werbung.** · Der Automat hat immer offen. **Der Automat habe immer offen, so die Werbung.** · Die Kühe sind glücklich. **Die Kühe seien glücklich, so die Werbung.**

### ÜBUNGEN

**1** *Berichte es* · **sei** · **habe** · **hätten** · **werde**

**2** *Langsamkeit* · **hätten** · **Notwehr** · **Wohlhabenden** · **knapp**

**3** *Finde den Fehler* · Die Ministerin erklärte, die Lage ist ernst. **Die Ministerin erklärte, die Lage sei ernst.** · Die Gewerkschaft teilte mit, die Beschäftigten haben genug Zugeständnisse gemacht. **Die Gewerkschaft teilte mit, die Beschäftigten hätten genug Zugeständnisse gemacht.**

**4** *Berichte es* · „Die Lage ist ernst." **Er sagte, die Lage sei ernst.** · „Wir werden die Maßnahmen überprüfen." **Er sagte, man werde die Maßnahmen überprüfen.**

**5** *Wer lehnt wohin?* · Er sagt, es wirkt. (neutral, mit laut) **Laut ihm wirkt es.** · Er sagt, es wirkt. (Ich zweifle.) **Er behauptet, es wirke.** · Er sagt, es ist nicht bewiesen. (Er gibt es zu.) **Er räumt ein, es sei nicht bewiesen.**

**6** *Bilder-Check* · **der Himmel** · **das Dach** · **die Hecke** · **der Traktor** · **das Heu** · **die Milch** · **der Eimer** · **die Mistgabel** · **das Radio**

# Lösungen · 5 von 6

## 9 Die Ehe ist ein Kartenhaus

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **Timo** · **Trauzeuge** · **ein Kartenhaus** · **den Zettel** · **Kaffee**

**2** *Was ist das?* · Die Ehe ist ein Kartenhaus. **Metapher** · zäh wie Kaugummi **Vergleich** · Wir brauchen Mut. Wir brauchen Geduld. **Anapher** · Nicht die Liebe, sondern das Fundament. **Gegensatz**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **Personifikation** · **Vergleich** · **Metapher** · **Anapher** · **rhetorische Frage** · **Personifikation**

**2** *Mini-Check* · **Stellen** · **brauchen** · **sondern** · **hätte** · **vor** · **Wohl**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies die Zeitung* · **Frida Strauß** · **Charlottenburg** · **5. August 1919** · **25 Jahre** · **an den Stammtisch**

**2** *Was ist das?* · kostet viel — Kopfzerbrechen **Pointe** · Weck morgens ihn … / So hat er gern sein Weibchen. **Reim** · Die Ehe ist ein Kartenhaus. **Metapher** · zäh wie Kaugummi **Vergleich**

### ÜBUNGEN

**1** *Benenne es* · **Personifikation** · **Vergleich** · **Metapher** · **Litotes**

**2** *Die Stadt vor Sonnenaufgang* · **schlafe** · **Beamte** · **Aquarium** · **Dienstag**

**3** *Benenne es und sag, was es bewirkt* · Die Märkte strafen ab. **Personifikation – sie macht die Märkte lebendig.** · Er versprach Aufbruch und lieferte Stillstand. **Antithese – sie schärft den Kontrast.**

**4** *Das Stilmittel* · **einander** · **sondern** · **Gewiss** · **gehalten**

**5** *Bau die Rede* · Wir brauchen Mut. Wir brauchen Ausdauer. **Anapher** · Nicht die Technik entscheidet, sondern der Mensch. **Antithese** · Wer von uns hätte das für möglich gehalten? **rhetorische Frage**

**6** *Dein Anfang* · *Über dich.*

**7** *Mach eine Rede daraus* · Wir brauchen Mut und Ausdauer. (Anapher) **Wir brauchen Mut. Wir brauchen Ausdauer.** · Der Mensch entscheidet, die Technik nicht. (Antithese) **Nicht die Technik entscheidet, sondern der Mensch.**

**8** *Bilder-Check* · **das Dach** · **das Fenster** · **die Blume** · **der Busch** · **der Gehweg** · **die Hochzeit** · **das Standesamt** · **die Torte** · **das Glas** · **die Kerze** · **das Kleid** · **der Anzug**

## 10 In einem Satz

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **Klartext** · **Mülltrennung** · **Vorbemerkungen** · **Name, kurze Frage, Stopp** · **der schwarzen Tonne**

**2** *Moderiere!* · Sei still! **Wenn ich kurz unterbrechen darf …** · Du antwortest nicht. **Um es zuzuspitzen: ja oder nein?** · Später! **Darauf kommen wir gleich.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **uns** · **sehen** · **zuzuspitzen** · **Einschätzung** · **erteile** · **unterbrechen**

**2** *Mini-Check* · **Frage** · **konkret** · **mit** · **pauschal** · **differenzieren** · **Weg**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies das Blatt* · **September 1924** · **Heft Nr. 1** · **Stuttgart** · **drei Fragen** · **Empfangsstörungen**

**2** *Kurz gefragt* · Warum gibt es noch eine Zeitung? **Warum? Wozu?** · Ich hätte gern gewusst, wann das Programm kommt. **Bis wann?** · Könnten Sie mir bitte sagen, wer das macht? **Wer genau?**

### ÜBUNGEN

**1** *Der Zug* · **zuzuspitzen** · **unterbrechen** · **festhalten** · **zusammen**

**2** *Eine Runde im Radio* · **Innenstadt** · **Tempo**

**3** *Steuere es* · Du willst eine klare Antwort: ja oder nein. **Um es zuzuspitzen: … – ja oder nein?** · Du willst Herrn Brandt höflich unterbrechen. **Darf ich Sie an dieser Stelle kurz unterbrechen, Herr Brandt?** · Du willst in einem Satz zusammenfassen. **Ich fasse zusammen: …**

**4** *Finde den Fehler* · Herr Brandt, ruhig jetzt! **Darf ich Sie an dieser Stelle kurz unterbrechen, Herr Brandt?** · Ja oder nein, schnell! **Um es zuzuspitzen: ja oder nein?**

**5** *Was bedeutet das wirklich?* · Das ist eine gute Frage. **Ich weiß es nicht.** · Wir sind da auf einem guten Weg. **noch nichts** · Das nehme ich mal so mit. **Ich übergehe das.** · Da muss man differenzieren. **Ich rede eine Weile.** · Bis wann? **Nenn mir einen Termin.**

**6** *Nachfragen* · Wir sind da auf einem guten Weg. **Bis wann?** · Man müsste etwas tun. **Wer genau?** · Das ist sehr komplex. **Was heißt das konkret?**

**7** *Bilder-Check* · **der Vorhang** · **der Anzug** · **der Sessel** · **der Tisch** · **die Flasche** · **der Schuh** · **der Teppich** · **die Kamera** · **das Mikrofon** · **der Scheinwerfer** · **der Bildschirm** · **das Glas**

# Lösungen · 6 von 6

## 11 Unsere Stadt ist digital

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **per Post** · **zehn Werktage** · **versteht die Satire nicht** · **Digitalbeauftragter** · **Fax**

**2** *Lob und Tatsache* · Unsere Bahn ist pünktlich. **Meistens. Im Fahrplan.** · Das Amt ist bürgernah. **Dienstags. Von neun bis elf.** · Der Antrag ist ganz einfach. **Er hat nur vierzig Seiten.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **Unsere Stadt ist digital. Per Post.** · **Das nennt man Transparenz.** · **Der Zug ist pünktlich. Im Fahrplan.** · **Ein großer Erfolg. Fast niemand hat es gemerkt.**

**2** *Mini-Check* · **zeitnah** · **abgelaufen** · **laden** · **registrieren** · **zwingend** · **prüfen**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies den Antrag* · **Krankheit und Geburt** · **mit Druckbuchstaben** · **nicht klammern** · **in der App** · **Bundesverwaltungsamt**

**2** *Lob und Tatsache* · die App **Es gibt jetzt eine App. Auf Papier erklärt.** · das Formular **Das Formular ist ganz einfach. Nur nicht klammern.** · die Antwort **Sie erhalten bald eine Antwort. Zeitnah.**

### ÜBUNGEN

**1** *Stadt direkt* · **Post** · **abgeheftet** · **Fax** · **Februar**

**2** *Was es wirklich heißt* · *Über dich.*

**3** *Was es wirklich heißt* · Das nennt man Transparenz. **Es ist keine Transparenz – man muss nur lange warten.** · Medienbruchfrei, das ist ein schönes Wort. **Das Wort klingt gut, aber es stimmt nicht.**

**4** *Erkenne die Technik* · Das nennt man Transparenz. **falsches Lob** · Medienbruchfrei, das ist ein schönes Wort. **wörtlich genommener Jargon**

**5** *Wörtlich nehmen* · zeitnah **Nah an der Zeit, aber nicht in ihr.** · bürgernah **So nah, dass man im Weg steht.** · medienbruchfrei **Nur einmal hin und einmal her.**

**6** *Bilder-Check* · **der Himmel** · **das Dach** · **die Laterne** · **das Fenster** · **die Mauer** · **die Straße** · **das Faxgerät** · **der Drucker** · **das Formular** · **der Stempel** · **der Ordner** · **der Briefumschlag**

## 12 Die blaue Tasse

### LESEN

**1** *Was steht im Text?* · **1978** · **eine Tasse** · **vom Flohmarkt** · **weiß**

**2** *Ohne Gefühl* · Sie war sehr traurig. **Sie spülte die Tasse ab, obwohl sie nicht schmutzig war.** · Sie war gerührt. **Sie stellte die Tasse auf die Fensterbank.**

### GRAMMATIK

**1** *Mini-Check* · **unvermittelt** · **nicht genannt** · **offen** · **kochte** · **obwohl** · **sieht**

**2** *Mini-Check* · **erleiden** · **einer** · **sitzt** · **verrechnet** · **wirke** · **Bis**

### LESEN IM ALLTAG

**1** *Lies die Karte* · **vier Bilder** · **die Post** · **das Forsthaus**

**2** *Zwei Zeilen* · die Post **Sie ging jeden Tag zur Post.** · das Forsthaus **Im Forsthaus brannte noch Licht.**

### ÜBUNGEN

**1** *Brenners Dienstag* · **Dienstag** · **leer** · **reicht** · **Fensterbank**

**2** *Deine Lektüre* · *Über dich.*

**3** *Schlichte Worte* · Die blaue Tasse blieb leer. **Ruth fehlt ihm.** · Die Tasse stellte er auf die Fensterbank. **Ruth soll noch dabei sein – sie sah gern auf den Hof.**

**4** *Die Geschichte in schlichten Worten* · Wer ist Ruth? **Brenners Frau, die gestorben ist.** · Was will Katrin? **Dass er die Wohnung ansieht.**

**5** *Deine Geschichte* · *Deine eigene Geschichte. Vier Zeilen. Nichts erklären.*

**6** *Bilder-Check* · **das Fenster** · **der Tisch** · **der Stuhl** · **der Boden** · **die Küche** · **die Tasse** · **der Küchentisch** · **der Schrank** · **der Kuchen** · **der Löffel** · **die Schublade** · **die Brille**

### MEHR LESEN UND HÖREN · LÖSUNGEN

**1** *Das Jahr, in dem Geld nichts wog* · 1 **a** · 2 **b** · 3 **c** · 4 **b** · 5 **d** · 6 **b** · 7 **c** · 8 **b**

**2** *Sechzig Milliarden und ein Satz* · 1 **b** · 2 **b** · 3 **b** · 4 **c** · 5 **c** · 6 **b** · 7 **b** · 8 **d**

**3** *Die Milliarden, die es nie gab* · 1 **b** · 2 **b** · 3 **a** · 4 **c** · 5 **c** · 6 **b** · 7 **b** · 8 **d**

**4** *Die Weltmarktführer, die niemand kennt* · 1 **d** · 2 **b** · 3 **c** · 4 **a** · 5 **b** · 6 **a** · 7 **b** · 8 **c**

**5** *Der Mann vom Lande und das Gesetz* · 1 **b** · 2 **c** · 3 **b** · 4 **c** · 5 **b** · 6 **a** · 7 **d** · 8 **c**

**6** *Feature: Die Arbeiter im Aufsichtsrat* · 1 **b** · 2 **a** · 3 **c** · 4 **b** · 5 **c** · 6 **a** · 7 **c** · 8 **b**

**7** *Plädoyer der Verteidigung* · 1 **b** · 2 **b** · 3 **c** · 4 **b** · 5 **b** · 6 **a** · 7 **b** · 8 **b**

**8** *Gespräch: Die Richter in Rot* · 1 **b** · 2 **b** · 3 **a** · 4 **b** · 5 **b** · 6 **b** · 7 **c** · 8 **b**

# Bildnachweise

## DIE FOTOS · PICTURE CREDITS

Friedrichstraße 18 Weißenfels 20180702 003: Tilman2007, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=70860866, bearbeitet.

00 1565 Justizzentrum Eike von Repgow - Magdeburg: W. Bulach, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=92027970, bearbeitet.

Amtsgericht Kaufbeuren: Anton Porsche, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=130177323, bearbeitet.

Switzerland 1926-04-20 vorladung Buren reverse: Government of Buren (BE), Switzerland, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=63481757, bearbeitet.

Pokalspiel im Willy-Kressmann-Stadion 2016 01: Gesundbrunnen Berlin, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=52219828, bearbeitet.

Tesch-Sportplatz 02: Gesundbrunnen Berlin, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=51323518, bearbeitet.

Sportplatz 1902: Otto Gerlach, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=70129878, bearbeitet.

1961 Mai 30 Jahre Wiener Stadion S. 1 amtliche Eintrittskarte Stadt Wien Jubiläumsveranstaltungen Fest der Sportpresse Staatsliga Botafogo Internationales Speedway-Meeting Länderspiel Österreich England: Stadt Wien, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=31954775, bearbeitet.

CubeSpace: Asa Wilson, CC BY-SA 2.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=9716742, bearbeitet.

L&H time clock 01: Joe Mabel, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=3830484, bearbeitet.

Time clock at wookey hole cave museum: Rodw, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=4828020, bearbeitet.

Arbeitszeugnis für Adam Hofmann aus Lechhausen: Sunbeam21, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=85271943, bearbeitet.

Kleingartenanlage Molte 05: Giftzwerg 88, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=89015304, bearbeitet.

Schild des Kleingartenvereins Reichsbahn Anger eV: © August Geyler / Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=129245598, bearbeitet.

Schrebergarten 1: Sciencia58, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=106474205, bearbeitet.

Kleingartenanlage Molte 04: Giftzwerg 88, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=89015301, bearbeitet.

Bozen - Herz Jesu Fest --- Bolzano - Festa del Sacro Cuore di Gesù 11: Lungoleno, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=69850363, bearbeitet.

Dülmen, Kirchspiel, Strohfiguren in Daldrup -- 2015 -- 5951: Dietmar Rabich, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=40218576, bearbeitet.

Schützenverein Lohne - Vereinsfahne 1923-1: Tronje07, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=77966852, bearbeitet.

Schützenverein Ferlach 02: Herzi Pinki, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=94731954, bearbeitet.

20230430 Bundesautobahn 9 02: Flocci Nivis, CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=131609366, bearbeitet.

Autobahn Dreieck Karlsruhe - panoramio: Baden de, CC BY 3.0 (creativecommons.org/licenses/by/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=59751998, bearbeitet.

Raststätte Gudow 03: Wikitarisch, CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=151513854, bearbeitet.

Wernberg Stallhofen Ortstafel 12032015 0531: Johann Jaritz / CC BY-SA 4.0, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=38974058, bearbeitet.

Tischlerei (Plau): Mehlauge, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=37991288, bearbeitet.

Carpenter's bench - Museo Agrícola el Patio - Tiagua: H. Zell, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=48464438, bearbeitet.

DIY means choosing the right tool for the purpose - a watchmaker's nightmare: Franz van Duns, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=91763377, bearbeitet.

Johann Joachim Eschenburg Versteigerung 1822: Unknown author, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=115495303, bearbeitet.

Kirchspiel, Rödder, Bauernhof -- 2014 -- 0105: Dietmar Rabich, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=35074356, bearbeitet.

Mobiler Melkstand mit Futtertrögen, DeLaval: Olga Ernst, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=94258052, bearbeitet.

KANDEL Hofmarkt ZAPF - panoramio (2): fotogoocom, CC BY 3.0 (creativecommons.org/licenses/by/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=59867294, bearbeitet.

Milk and cheese vending machine in Niedeck, district Göttingen, Milchautomat 01: Nemracc, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=95539404, bearbeitet.

Weißwasser Standesamt (1): Tommes / Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=45134594, bearbeitet.

Wedding cake dessert: Leon Brooks, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=24902536, bearbeitet.

Wedding cake (undecorated): Bachrach44, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=769640, bearbeitet.

Hochzeits Kladderadatsch des Kürschners Georg Kuhn und Fräulein Frida Strauß 1: Kürschner, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=10257914, bearbeitet.

Armchair: Luca Volpi, CC BY-SA 2.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=30832882, bearbeitet.

Filming a television program at Frenckell's studio in Tampere, 1.2.1965 (20182673629): Anonymous Unknown author Archives of the Finnish Broadcasting Company Yleisradio, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=52802408, bearbeitet.

DMTCI Auditorium Seats 2: FreshCorp619, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=37129841, bearbeitet.

Süddeutscher Rundfunk 1924: Maximilian Schönherr (scan, Museum für Kommunikation), CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=61160666, bearbeitet.

Bürgeramt Süd Katzwang 01: Aarp65, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=28594526, bearbeitet.

Fax Nec 2: Abc10, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=73885918, bearbeitet.

Waiting number at a pharmacy, Oude Pekela (2019) 02: Donald Trung Quoc Don (Chữ Hán: 徵國單) - Wikimedia Commons - © CC BY-SA 4.0 International . (Want to use this image?) Original publication : -- Donald Trung 『徵國單』 (No Fake News ) (WikiProject Numismatics ) (Articles ), CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=83213930, bearbeitet.

Beihilfeantrag Bund und Antrags-App: Güwy, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=94441502, bearbeitet.

Kitchen table, chairs, and cupboard - Daebang Little Switzerland: Jinho Jung from Seoul, South Korea, CC BY-SA 2.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=33454476, bearbeitet.

A coffee cup hand painted: Pixloom, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=84814406, bearbeitet.

Zille, Heinrich - Familie und Lebensbereich, Blick aus dem Küchenfenster der Charlottenburger Wohnung (Zeno Fotografie): Zille, Heinrich, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=64938833, bearbeitet.

321122 Postkarte Guscht 02: Unknown author, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=73770224, bearbeitet.

Notgeld trier 50 millionen mark: Palauenc05, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=40485516, bearbeitet.

Bundesverfassungsgericht - Karlsruhe: Guido Radig at German Wikipedia, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=17723838, bearbeitet.

Frankfurt Stock Exchange (Ank Kumar) 01: Ank Kumar, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=101209609, bearbeitet.

Werkstatt Neubau C: Markus Willimann, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=148049720, bearbeitet.

Franz Kafka, 1923: Unknown photographer, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=117743044, bearbeitet.

Duisburg, Landschaftspark Duisburg-Nord, Hochofen 5, Ausblick -- 2024 -- 4241: Dietmar Rabich, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=148107028, bearbeitet.

Ag1lg1.ZFB 55 023: Otto Schmalz (1861-1906, als Architekt) Rudolf Mönnich (1854-1922, als Architekt) Hermann Rückwardt (1845-1919, als Fotograf), CC0 (creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.en), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=89062333, bearbeitet.

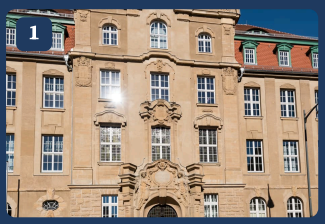
Karlsruhe BVerfG 01: NatiSythen, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=29778717, bearbeitet.

Wortbilder: mit KI erstellt (Google Gemini) für Language Quiz. Diagramme und Gestaltung: Language Quiz.

DEUTSCH C2.1 · STIL & REGISTER

# German, one place at a time.

A court case over 14 euros 20. A nine–nil defeat reported as morale, a job reference that insults you in perfect German, a proverb war over a hedge. A cow that likes Mozart and is deaf. Twelve chapters of style, register and tone, ending at a kitchen table with a blue cup, where nobody says anything at all.



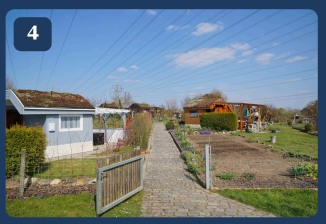
Das Amtsgericht



Der Sportplatz



Das Großraumbüro



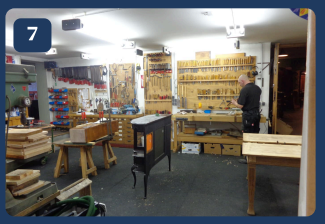
Die Kolonie



Der Verein



Die Autobahn



Die Werkstatt



Der Bauernhof



Die Hochzeit



Die Runde



Das Bürgeramt



Der Küchentisch

## AFTER THIS BOOK YOU CAN

- ✓ mit den richtigen Verben über Recht und Geld sprechen
- ✓ Nomen mit dem richtigen Verb verwenden
- ✓ hören, ob ein Wort warm oder kalt ist
- ✓ ein Dutzend Sprichwörter nutzen, ganz und halb
- ✓ Verben mit Genitiv- oder Dativobjekt verwenden
- ✓ jedes lange Wort von rechts entschlüsseln
- ✓ mit ver- sagen, was schiefging
- ✓ Quelle und Autor unterscheiden
- ✓ sechs Stilmittel benennen und nutzen
- ✓ eine Diskussion eröffnen und schließen
- ✓ falsches Lob erkennen und schreiben
- ✓ einer Kurzgeschichte am Gegenstand folgen

**Words first.** Every chapter opens on a photograph with the words pinned to the things, so the first German you learn is what you can see.

**Real German.** A summons from 1926, a wedding newspaper from 1919, a ticket for Austria–England, a reference from 1859: the texts Germany actually prints, photographed and read.

**Paper and phone.** Write in the book. Scan a code and the chapter is read aloud, a tutor talks with you, or the exercise opens in the app.

**Free.** The whole course, A1 to C2, is free at languagequiz.org. This book is its paper half.

**languagequiz.org**
Start free, at your level.